

*„Mord auf
hoher See“*

Krimidinner

Geschrieben von Paul Wetzel

Was ist ein Krimidinner?

Eines haben alle Krimidinner gemeinsam: Ein Mord wurde verübt! Als einer der Verdächtigen liegt es nun an dir und deinen Mitspieler den Verantwortlichen für dieses Unheil zu finden! Dabei schlüpfst du in die Rolle einer der vorgefertigten Charaktere, deren Beschreibung du am besten schon einige Tage zuvor erhalten hast und auf die du dich gut vorbereitet hast, und versuchst die dir im Spielverlauf gegebenen Hinweise so zu verknüpfen, dass du den Täter am Ende überführen kannst! Oder bist du vielleicht selbst der Täter? Dann liegt es an dir dich möglichst geschickt zu verteidigen und die Tat einer anderen Person anzuhängen! Ich wünsche viel Spaß beim Miträtseln!

Herzlich Willkommen und Ahoi auf der SS Sternemeer!

Sonne, Strand und Meer...Was gibt es im Leben Schöneres? Nach zwei traumhaften Wochen auf den Galapagos Inseln befindest du dich mit den anderen Passagieren nun wieder auf dem Heimweg. Das Besondere daran? Der berühmte Naturwissenschaftler Professor Doktor Arthur Erwin Zweigenpeitsch, der nun zwei Jahre lang auf den Inseln geforscht hatte, begleitet euch auf eurer Rückreise, um in Deutschland seine angeblich Weltansichten verändernde Arbeit präsentieren zu können. Worum es sich dabei handeln könnte, weiß niemand. Drei mehr oder weniger entspannte Tage verbringt ihr auf eurem Kreuzfahrtschiff SS Sternemeer, eurem Passagierschiff, doch dann macht ihr eine furchtbare Entdeckung: Der Professor wird tot im Pool des Schiffes aufgefunden! Ein Messer wurde tief in seine Brust gestochen und das Badewasser färbte sich Blut rot – ein schrecklicher Mord! Doch wer war so kaltherzig diesen zu begehen?

Der Kreis der Verdächtigen

Diese neun Personen waren während der Rückfahrt an Bord. Einer von Ihnen muss den Mord verübt haben:

Die Angestellten:

Kapitän Lorenzo Wildwasser (53): Der Kapitän der SS Sternemeer hat das Schiff vor 20 Jahren gekauft und ist seitdem Kapitän. Er ist immer freundlich und gut drauf.

Köchin Barbara Burgunski (47): Die Köchin des Schiffs ist eine gute Freundin von Lee Won Jo und hat scheinbar immer etwas zu tun.

Barkeeper Lee Won Jo (45): Der Chinese sorgt auf dem Schiff für die Unterhaltung der Gäste, so veranstaltet er neben seinem Job als Barkeeper auch noch Pokerabende. Zudem übernimmt er den Zimmerservice an Bord.

Schiffarzt Doktor Leonard Müller (51): Der Doktor ist ein absoluter Fachmann und kennt sich in allen Bereichen der Medizin sehr gut aus. Eigentlich hatte er als Arzt an Bord nie viel zu tun gehabt, aber auf dieser Fahrt kommt das anders...

Die Passagiere:

Richard Langkamp (29): Der größtenwahnsinnige Medizinstudent konnte sich die Kreuzfahrt nur aufgrund des Erbes seines Großvaters leisten. Er arbeitet an Bord an einem Experiment, mit dem er hofft, gar so berühmt wie der Professor zu werden.

Emilia Weinranken (44): Die Frau von Matthias Weinranken ist sehr begeisterungsfähig und hat sich schon lange auf die Kreuzfahrt gefreut. Auch dank ihres Berufs als Zahnärztin konnte sich das Ehepaar diesen Urlaub leisten.

Matthias Weinranken (46): Der Mann von Emilia Weinranken freut sich nun endlich Urlaub haben zu dürfen! Der stressige Alltag und sein Beruf als Informatiker scheinen ihn schließlich ganz nervös gemacht zu haben.

Roswitha Brisewind (81): Die alte Dame war mit ihrem Ehemann schon auf unzähligen Kreuzfahrten. Da dieser nun leider verstorben ist, trägt sie seine Asche in ihrer Urne bei sich und hofft ihn auf der Fahrt in die Freiheit schicken zu können.

Zoé Meyer (30): Die Autorin war auch bereits auf mehreren Kreuzfahrten und lässt sich gerne vom Meer und den Wellen inspirieren. Zudem trifft man sie oft im Schiffsatelier an, wo sie auf die Wellen hinausblickend malt.

Das Opfer, Professor Doktor Arthur Erwin Zweigenpeitsch (78): Der alte, schon etwas schwerhörige Professor wird von vielen als verrückt, den meisten allerdings als genial beschrieben. Auf den Galapagos Inseln hat er seine Forschungen betrieben, die angeblich die Welt verändern sollen. Wer ist nur auf die Idee gekommen ihn umzubringen?

So wird gespielt!

Die Regeln eines Krimidiners sind einfach, wenn man sie einmal verstanden hat! Es gilt, einen Mordfall aufzudecken. Einige Tage vor dem Dinner wählt jeder der an dem Dinner teilnehmenden Personen einen Charakter. Die Charakterbeschreibung sowie die Spielweise für diese Figur teilt der Gastgeber aus. Am Abend des Dinners treffen sich alle Personen beim Gastgeber. Die Diskussion findet unmittelbar nach dem Tod des Opfers statt. Es gibt insgesamt sechs Runden. Dabei besteht ein Tag der Kreuzfahrt aus jeweils zwei Runden. Zunächst stellt sich in der Anfangsrunde jeder Charakter einzeln mit Namen, Alter, Berufung sowie Nationalität vor. Danach liest Lorenzo Wildwasser den Einleitungstext vor, bevor es mit dem Knobeln losgeht! Zuerst werden die Hinweise des ersten Tages vorgelesen, danach dürfen die Charaktere anfangen zu diskutieren.

Dabei sind die Unschuldigen dazu verpflichtet die Wahrheit zu sagen: Ausnahme: Auch Nebencharaktere können kleinere Geheimnisse haben! Wenn dein Charakter ein Geheimnis haben sollte, ist dieses bei dir in *kursiv* gedruckt...in dessen Rahmen darfst du lügen! Der Mörder hingegen darf immer lügen...für ihn lohnt es sich jedoch möglichst nah an der Wahrheit zu bleiben, um sich nicht ausversehen in Lügen zu verstricken.

Darauf folgen die weiteren Runden mit den entsprechenden Hinweisen; zu Beginn jedes Tages, sprich zu Beginn der ersten, dritten und fünften Runde werden zusätzlich allgemeine Hinweise ausgeteilt (drucke diese am besten öfters aus, damit jeder Teilnehmer die Chance dazu hat, sich diese angucken zu können!) : am Ende der sechsten Runde darf noch einmal ausgiebig darüber diskutiert werden, wer denn nun der Mörder sein könnte...bevor alle einen Zettel zu Hand nehmen und aufschreiben, wer denn nun ihrer Meinung nach der Mörder ist! Danach wird die Lösung vorgelesen und die Tat aufgeklärt sowie alle anderen Geheimnisse, die an diesem Abend von statten gegangen sind!

Tipp: Da es viele Einzelheiten gibt, ist es für jeden Charakter sehr ratsam, sich selbst einen Zeitplan für die einzelnen Tage zu machen, um nicht den Überblick zu verlieren!

Tipps für den Gastgeber

Die Vorbereitung des Krimispiels: Damit der Abend funktioniert ist es natürlich erst einmal unabdingbar, dass alle Zettel vorhanden sind und richtig verteilt wurden. Jeder Charakter erhält vor dem Abend zwei Zettel mit den Überschriften 1. Charakterbeschreibung sowie 2. Spielweise. Da die Informationen auf denzetteln natürlich außer deiner eigenen Charakterbeschreibung und deiner Spielweise nicht für deine Augen bestimmt sind, ist es ratsam, das Krimidinner von einem Unbeteiligten präparieren zu lassen. Dieser kann die Zettel folgendermaßen sortieren:

1. Räume des Schiffs (**Drucke die Räume des Schiffs am besten für jede Person nochmal einzeln aus, sodass sich jeder diese ansehen kann!**)
2. Einleitungstext Lorenzo Wildwasser
3. Hinweiszettel der einzelnen Charaktere, 6 Runden für jeden
4. Allgemeine Hinweiszettel für die erste, dritte und fünfte Runde (**Drucke die allgemeinen Hinweiszettel unbedingt für jede Person separat aus, sodass sich jeder diese ansehen kann!**)
5. Lösung

Einen Unbeteiligten die Zettel sortieren zu lassen ist sehr ratsam. Denn obwohl man natürlich versucht die Texte nicht anzusehen, springen sie einen doch irgendwie immer an!

Dekoration: Da ihr euch auf einem Schiff befindet, kann man als Gastgeber sehr kreativ werden: Es können kleinere Dekorationen herangezogen werden, die an Kreuzfahrten erinnern, so bspw. kleinere Souvenirs aus vergangenen Urlauben. Solltest du ein Aquarium haben, wäre das natürlich auch nicht schlecht! Ansonsten können auch kleine Meerestiere, -pflanzen oder Wellen aus Pappe angefertigt und an die Wände geklebt werden.

Essen

Für die drei Runden ist es ratsam ein Menü bestehend aus Vorspeise, Hauptgang und Nachspeise zu servieren. Passend zu dem auf hoher See spielenden Fall, wäre es natürlich naheliegend Meerestiere zu servieren.

Vorspeise: Shrimp-/Kokossuppe

Zutaten: 3 Zehen Knoblauch, ½ Teelöffel Koriander, 1 Würfel Hühnerbrühe, 1 Stück Ingwer, 250 ml Kokosmilch, 60 ml Wasser, 2 Chilis, 250 g Shrimps, eine Handvoll Basilikum

Alle Zutaten bis auf Shrimps und Basilikum zu Kochen bringen. 15 Minuten köcheln lassen. Shrimps zugeben und 2-3 Minuten kochen. Knoblauch, Zitronengras und Limettenblätter entfernen. Suppe mit Basilikum garniert servieren.

Hauptspeise:

Zutaten: 400 g Fischfilet, 1 EL Zitronensaft, 3 EL Olivenöl, eine kleine Paprikaschote, 2 Knoblauchzehen, 1 EL Butter, 200 ml Gemüsebrühe, 125 g Crème fraîche, Salz und Pfeffer, Majoran, Zitronensaft

Für die Sauce Paprika putzen und klein würfelig schneiden. Paprika, zerdrückten Knoblauch und eine Prise Majoran in Butter anschwitzen, mit Suppe ablöschen und ca. 6 Minuten köcheln. Crème fraîche einrühren und ca. 1 Minute köcheln. Fischfilets trocken tupfen und eventuell vorhandene Gräten mit einer Pinzette auszupfen. Filets in 4 gleichgroße Stücke schneiden, auf der Hautseite ein paar Mal quer, nicht zu tief einschneiden, mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft würzen. Öl erhitzen, Fischfilets mit der Hautseite nach unten einlegen und beidseitig braten (insgesamt je nach Dicke 1-2 Minuten). Parallel dazu Sauce aufkochen, mit einem Stabmixer pürieren und mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft würzen. Fischfilets aus der Pfanne nehmen, auf Küchenpapier kurz abtropfen lassen, mit der Sauce anrichten.

Nachspeise: Hierfür eignet sich am besten ein leckeres Eis oder ein Tiramisu.

Charakterbeschreibung Lorenzo Wildwasser

Herzlich Willkommen und Ahoi auf der SS Sternemeer!

Sonne, Strand und Meer...Was gibt es im Leben Schöneres? Nach zwei traumhaften Wochen auf den Galapagos Inseln befindest du dich mit den anderen Passagieren nun wieder auf dem Heimweg. Das Besondere daran? Der berühmte Naturwissenschaftler Professor Doktor Arthur Erwin Zweigenpeitsch, der nun zwei Jahre lang auf den Inseln geforscht hatte, begleitet euch auf eurer Rückreise, um in Deutschland seine angeblich Weltansichten verändernde Arbeit präsentieren zu können. Worum es sich dabei handeln könnte, weiß niemand. Drei mehr oder weniger entspannte Tage verbringt ihr auf eurem Kreuzfahrtschiff SS Sternemeer, eurem Passagierschiff, doch dann macht ihr eine furchtbare Entdeckung: Der Professor wird tot im Pool des Schiffes aufgefunden! Ein Messer wurde tief in seine Brust gestochen und das Badewasser färbte sich Blut rot – ein schrecklicher Mord! Doch wer war so kaltherzig diesen zu begehen?

Deine Rolle

Schon seit deiner Kindheit hast du dich für das Meer und die Seefahrt begeistert. Du wusstest immer, dass du dazu bestimmt warst, auf einem Schiff die Weltmeere zu durchkreuzen! Da du in einem Waisenhaus aufgewachsen warst, hattest du nie besonders viel Geld, doch du behieltest immer dein Ziel vor Augen. Deshalb erfülltest du dir vor 20 Jahren deinen Traum und kauftest mit deinem lang ersparten Geld ein Schiff, welches seine Passagiere auf traumhafte Kreuzfahrten mitnehmen sollte. Obwohl du nun schon seit so einer langen Zeit Kapitän des Schiffes bist, hast du immer noch Spaß an der Sache...zwar machen die Passagiere selbigen Eindruck, jedoch ist der Ruf der SS Sternemeer nach zahlreichen, mysteriösen schlechten Rezensionen im Internet nun nicht mehr so gut wie früher...Was gibt es auf deinen Kreuzfahrten nur zu bemängeln?

Dass du den Professor auf deinem Schiff begrüßen durftest war für dich eine absolute Ehre...Mit einem Mörder an Bord deines Schiffes wurden deine Passagiere nun hingegen in Angst und Schrecken versetzt. Das wird für Schlagzeilen sorgen... Du bist Deutscher und 53 Jahre alt.

Spielweise Lorenzo Wildwasser

Kostümideen: Als Kapitän siehst du mit einer entsprechenden Mütze und Jacke schon einmal ganz schick aus! Zusätzlich kannst du dir dem Seemannsklischee entsprechend noch eine Pfeife in den Mund stecken.

Spielweise: Du bist nicht der Mörder. Du darfst nicht lügen. Versuche herauszufinden, wer an Professor Doktor Arthur Erwin Zweigenpeitschs Tod Schuld trägt!

Hinweise: Mache den anderen klar, dass der Tod des Professors das so ziemlich schlimmste war, was deinem Unternehmen hätte passieren können. Du hast keinerlei Motiv den Mord zu begehen.

Deine Beziehungen zu den anderen Personen

Professor Doktor Arthur Erwin Zweigenpeitsch (78): Es war dir eine enorme Ehre den Professor auf deinem Schiff begrüßen zu dürfen. Als du ihn auf den Inseln das erste Mal getroffen hattest, hattet ihr euch bereits sehr nett unterhalten. Sein Tod ist nicht nur für dein Unternehmen, sondern auch für dich persönlich sehr belastend.

Barbara Burgunski (47): Die polnische Köchin arbeitet schon seit langer Zeit auf deinem Schiff. Du hast dich bislang gut mit ihr verstanden, doch in letzter Zeit hat sie dich immer öfters nach zusätzlichem Gehalt gefragt...das kannst du nicht nachvollziehen.

Lee Won Jo (45): Der Chinese ist immer gut gelaunt, hat sich jedoch auch über sein Gehalt beschwert. Neben seinen Aufgaben als Barkeeper und Zimmerservice veranstaltet er Pokerabende.

Doktor Leonard Müller (40): Der Schifffarzt ist neu dabei und liebt das Meer und die Wellen. Nebenher führt er auch noch seine eigene Praxis. Aufgrund seiner Souveränität möchtest du ihn irgendwann einmal zu deinem Nachfolger machen.

Richard Langkamp (29): Der Biologiestudent hat sich den Professor als Vorbild genommen und arbeitet auf dem Schiff auch an einem Experiment. Du kennst ihn nicht näher.

Emilia Weinranken (44): Die Frau von Matthias ist sehr freundlich und enthusiastisch. Auf der Insel hast du eine Vulkantour mit ihr und ihrem Mann gemacht – das war ein Abenteuer!

Matthias Weinranken (46): Während Emilia immer abenteuerlustig daherkommt, so ist Matthias hingegen nervös und ängstlich...er wollte auch gar nicht mit auf die Vulkantour, hat sich dann aber doch überreden lassen

Roswitha Brisewind (81): Die alte Dame war schon auf mehreren Kreuzfahrttouren. Ihren verstorbenen Mann hat man einäschern lassen, nun möchte sie seine Asche im Meer verteilen.

Zoé Meyer (30): Die Künstlerin war auch bereits auf zwei anderen Kreuzfahrten anwesend und hat Bilder für die Schiffsgalerie gemalt. Sie lässt sich gerne vom Meer inspirieren.

Charakterbeschreibung Barbara Burgunski

Herzlich Willkommen und Ahoi auf der SS Sternemeer!

Sonne, Strand und Meer...Was gibt es im Leben Schöneres? Nach zwei traumhaften Wochen auf den Galapagos Inseln befindest du dich mit den anderen Passagieren nun wieder auf dem Heimweg. Das Besondere daran? Der berühmte Naturwissenschaftler Professor Doktor Arthur Erwin Zweigenpeitsch, der nun zwei Jahre lang auf den Inseln geforscht hatte, begleitet euch auf eurer Rückreise, um in Deutschland seine angeblich Weltansichten verändernde Arbeit präsentieren zu können. Worum es sich dabei handeln könnte, weiß niemand. Drei mehr oder weniger entspannte Tage verbringt ihr auf eurem Kreuzfahrtschiff SS Sternemeer, eurem Passagierschiff, doch dann macht ihr eine furchtbare Entdeckung: Der Professor wird tot im Pool des Schiffes aufgefunden! Ein Messer wurde tief in seine Brust gestochen und das Badewasser färbte sich Blut rot – ein schrecklicher Mord! Doch wer war so kaltherzig diesen zu begehen?

Deine Rolle

Das Kochen war schon immer deine absolute Leidenschaft, genauso wie das Reisen. Schon als Kind träumtest du davon dein eigenes Restaurant eröffnen zu können und als du vor einigen Jahren in einer Anzeige sahst, dass die SS Sternemeer eine Köchin benötige, schriebst du Herrn Wildwasser direkt an und bekamst den Job! Zunächst warst du guter Dinge, was den Beruf anging, doch nach einiger Zeit bemerktest du, dass das Leben auf dem Schiff ganz und gar nicht das ist, welches du dir erträumt hast. *Mit deinem Lohn bist du alles andere als zufrieden. Du hast Lorenzo bislang mehrmals nach einer Erhöhung gefragt, doch er belächelte deine Beschwerden immer nur und zeigte sich in den letzten Jahren ansonsten auch als ziemlich ignoranter Kauz. Es wurde dir so langsam viel zu bunt. Diese sollte deine letzte Fahrt werden, und was für eine Fahrt es werden würde! Als Rache wolltest du mit deinen Hate-Posts, die du in den vergangenen Wochen im Internet veröffentlicht hast, das Unternehmen noch einmal so richtig runterziehen! Auch andere Streiche sollten diese Kreuzfahrt zu einer unvergesslichen machen! Damit würdest du es Lorenzo so richtig heimzahlen!*

Außerdem hast du aus Liebe und Zuneigung eine Affäre mit Matthias Weinranken begonnen. Der arme Informatiker hat etwas deutlich Besseres verdient als Emilia: Nämlich dich, eine zukünftige 5 Sterne Restaurantleiterin! Du bist Polin und 47 Jahre alt.

Spielweise Barbara Burgunski

Kostümideen: Als Köchin kannst du dir natürlich eine Kochmütze und -schürze zulegen. Der klassische hölzerne Kochlöffel passt dazu perfekt!

Spielweise: Du bist nicht der Mörder. Du darfst nicht lügen. Versuche herauszufinden, wer an Professor Doktor Arthur Erwin Zweigenpeitschs Tod Schuld trägt und verheimliche deine Affäre sowie die Tatsache, dass du hinter den Posts steckst, die im Internet auftauchen.

Hinweise: Mache den anderen klar, dass du, obwohl du schlecht bezahlt worden bist, niemals auf die Idee kommen würdest Hate-Posts zu schreiben. Oder lege gänzlich einen Mantel des Schweigens über die Tatsache, ebenso wie über die Affäre mit Matthias. Zeige auch nicht deinen Hass gegenüber Emilia, da das auf die Affäre schließen lassen könnte.

Deine Beziehungen zu den anderen Personen

Professor Doktor Arthur Erwin Zweigenpeitsch (78): Der Professor machte auf dich einen richtig verrückten Schein und du warst insgeheim ziemlich enttäuscht, dass er sich trotz der zuletzt radikalen Kritik an dem Schiff dazu entschieden hat mit euch zu kommen...das würde dem Schiff leider wieder Ansehen verleihen. Doch nun, da er an Bord gestorben ist, hat sich das Blatt gewendet...Obwohl du angesichts des Todes traurig sein solltest, sollte der Tod das Unternehmen endgültig in den Ruin stürzen! Wer auch immer der Mörder ist, du empfindest leichte Bewunderung für ihn.

Lorenzo Wildwasser (53): Du hasst deinen immer ach so fröhlichen Kapitän und Chef über alles! Er hat dich die letzten Jahre über nur belächelt, verspottet und schikaniert. Das wirst du ihm nun heimzahlen!

Lee Won Jo (45): Der Chinese ist dein bester Freund auf dem Schiff und ist immer für einen Spaß zu haben. Er ist Barkeeper und zuständig für den Zimmerservice, nebenbei organisiert er zusätzlich noch Pokerabende. Obwohl auch er nicht mehr Lohn bekommt als du, scheint ihm die Arbeit auf dem Schiff nicht so viel auszumachen.

Doktor Leonard Müller (40): Der Schiffarzt ist neu dabei und liebt das Meer und die Wellen. Er hat nicht so große Geldsorgen, da er nebenher noch eine Praxis führt. Er fühlt sich auf der SS Sternemeer echt wohl. Sein arrogantes Verhalten nervt dich häufig.

Richard Langkamp (29): Der Biologiestudent hat sich den Professor als Vorbild genommen und arbeitet auf dem Schiff auch an einem Experiment. Er richtet immer Komplimente für dein Essen aus. Außerdem scheint er ein bisschen größenwahnsinnig.

Emilia Weinranken (44): Dieses furchtbare Weib hat Matthias das Leben zur Hölle gemacht! Der würdest du gerne mal so richtig die Suppe versalzen!

Matthias Weinranken (46): Deine heimliche Affäre ist immer so ängstlich und nervös. Du könntest ihm ein besseres Leben bescheren als diese Emilia!

Roswitha Brisewind (81): Die alte Dame war schon auf mehreren Kreuzfahrttouren. Ihren verstorbenen Mann hat man einäschern lassen, nun möchte sie seine Asche im Meer verteilen.

Zoé Meyer (30): Die Künstlerin war auch bereits auf zwei anderen Kreuzfahrten anwesend und hat Bilder für die Schiffsgalerie gemalt. Sie lässt sich gerne vom Meer inspirieren.

Charakterbeschreibung Lee Won Jo

Herzlich Willkommen und Ahoi auf der SS Sternemeer!

Sonne, Strand und Meer...Was gibt es im Leben Schöneres? Nach zwei traumhaften Wochen auf den Galapagos Inseln befindest du dich mit den anderen Passagieren nun wieder auf dem Heimweg. Das Besondere daran? Der berühmte Naturwissenschaftler Professor Doktor Arthur Erwin Zweigenpeitsch, der nun zwei Jahre lang auf den Inseln geforscht hatte, begleitet euch auf eurer Rückreise, um in Deutschland seine angeblich Weltansichten verändernde Arbeit präsentieren zu können. Worum es sich dabei handeln könnte, weiß niemand. Drei mehr oder weniger entspannte Tage verbringt ihr auf eurem Kreuzfahrtschiff SS Sternemeer, eurem Passagierschiff, doch dann macht ihr eine furchtbare Entdeckung: Der Professor wird tot im Pool des Schiffes aufgefunden! Ein Messer wurde tief in seine Brust gestochen und das Badewasser färbte sich Blut rot – ein schrecklicher Mord! Doch wer war so kaltherzig diesen zu begehen?

Deine Rolle

Ach, das Leben auf der SS Sternemeer wäre doch echt herrlich – wäre es nur nicht so stressig und der Lohn so unglaublich schlecht. Die ersten Jahre reichte dir dein Gehalt noch gerade so, aber mittlerweile findest du es echt eine einzige Frechheit! *Deswegen hast du die grandiose Idee gehabt Pokerabende auf dem Schiff zu veranstalten. Nachdem du das Buch „The expert at the card table“ von S. W. Erdnase vor einigen Jahren gelesen hattest, begannst du die dort präsentierten Tricks für deine Texas Hold ´em Spiele zu perfektionieren, um, nachdem du gemischt hattest, immer das beste Kartendeck zu erhalten. So konntest du den reichen Kunden leicht das Geld aus der Tasche ziehen und erntetest darüber hinaus auch noch zusätzliche Bewunderung...diese Abende retteten dein Leben auf dem Schiff. Auch wenn sich dein Beruf für viele nach Spiel und Spaß anhören mag, so fällst du des Abends doch oft schlapp ins Bett. Glücklicherweise hast du während deiner Rückfahrt mit Roswitha geredet: Statt der Asche ihres Mannes transportiert sie in ihrer Urne nämlich eine unbekannte Droge, die ein sofortiges Glückgefühl bei einem auslöst. Das bleibt natürlich euer Geheimnis. Du bist Chinese und 45 Jahre alt.*

Spielweise Lee Won Jo

Kostümideen: Als Barkeeper kannst du dich natürlich locker und bunt kleiden...ein Hawaiihemd wäre passend! Eine Sonnenbrille vermittelt, dass es sich um einen Pokerspieler handelt.

Spielweise: Du bist nicht der Mörder. Du darfst nicht lügen. Versuche herauszufinden, wer an Professor Doktor Arthur Erwin Zweigenpeitschs Tod Schuld trägt! Verheimliche außerdem deine Drogeneinkäufe sowie deinen Betrug beim Pokerabend.

Hinweise: Betone, dass du keinerlei Motiv hattest den Professor umzubringen.

Deine Beziehungen zu den anderen Personen

Professor Doktor Arthur Erwin Zweigenpeitsch (78): Du warst sehr aufgeregt, als du hörtest, dass der berühmte Professor euch auf dem Schiff begleiten sollte. Du hießest ihn oft an deiner Bar willkommen und unterhieltst dich immer sehr freundlich mit ihm.

Barbara Burgunski (47): Die polnische Köchin ist deine beste Freundin auf dem Schiff und ihr habt immer sehr viel Spaß zusammen. Sie kann jedoch auch echt schnell mürrisch und eingeschnappt werden, wenn man etwas Falsches sagt.

Lorenzo Wildwasser (53): Der Kapitän ist immer sehr fröhlich und munter drauf! Dir gefällt sein Enthusiasmus, jedoch könnte dein Gehalt etwas großzügiger sein.

Doktor Leonard Müller (40): Der Schifffarzt ist neu dabei und liebt das Meer und die Wellen. Nebenher führt er auch noch seine eigene Praxis. In einer schwierigen und stressigen Zeit hat er dir mal Akupunktur beigebracht und dich behandelt. Seitdem seid ihr gute Freunde.

Richard Langkamp (29): Der großenwahnsinnige Biologiestudent hat sich den Professor als Vorbild genommen und arbeitet auf dem Schiff auch an einem Experiment. Oft bedienst du ihn an der Bar.

Emilia Weinranken (44): Die Frau von Matthias ist sehr freundlich und enthusiastisch. Ihr unterhaltet euch immer ausgelassen an der Bar.

Matthias Weinranken (46): Der Mann von Emilia ist sehr reserviert, du konntest ihn allerdings zum Pokern überreden.

Roswitha Brisewind (81): Die alte Dame war schon auf mehreren Kreuzfahrttouren. Ihren verstorbenen Mann hat man einäschern lassen, nun möchte sie seine Asche im Meer verteilen. Sie ist sehr gut im Pokern. Ihre Droge ist für dich eine Rettung.

Zoé Meyer (30): Die Künstlerin war auch bereits auf zwei anderen Kreuzfahrten anwesend und hat Bilder für die Schiffsgalerie gemalt. Sie lässt sich gerne vom Meer inspirieren.

Charakterbeschreibung Doktor Leonard Müller

Herzlich Willkommen und Ahoi auf der SS Sternemeer!

Sonne, Strand und Meer...Was gibt es im Leben Schöneres? Nach zwei traumhaften Wochen auf den Galapagos Inseln befindest du dich mit den anderen Passagieren nun wieder auf dem Heimweg. Das Besondere daran? Der berühmte Naturwissenschaftler Professor Doktor Arthur Erwin Zweigenpeitsch, der nun zwei Jahre lang auf den Inseln geforscht hatte, begleitet euch auf eurer Rückreise, um in Deutschland seine angeblich Weltansichten verändernde Arbeit präsentieren zu können. Worum es sich dabei handeln könnte, weiß niemand. Drei mehr oder weniger entspannte Tage verbringt ihr auf eurem Kreuzfahrtschiff SS Sternemeer, eurem Passagierschiff, doch dann macht ihr eine furchtbare Entdeckung: Der Professor wird tot im Pool des Schiffes aufgefunden! Ein Messer wurde tief in seine Brust gestochen und das Badewasser färbte sich Blut rot – ein schrecklicher Mord! Doch wer war so kaltherzig diesen zu begehen?

Deine Rolle

Du bist der Arzt des Schiffs und natürlich die Souveränität in Person! Du liebst es auf der SS Sternemeer arbeiten zu dürfen, denn du hast nicht nur im Normalfall wenig zu tun, darüber hinaus liebst du auch noch das Meer und die Wellen. Lediglich der Lohn könnte ein bisschen besser ausfallen, aber das kann dir mit deiner Praxis, die du zusätzlich leitest, eigentlich egal sein. Doch diese Fahrt sollte eine außergewöhnliche werden, denn der Professor, der immer wieder zu dir kam, entpuppte sich als außergewöhnlicher Fall...fast glaubtest du er leide unter Hypochondrie, sprich, er dachte lediglich die ganze Zeit nur, dass er unheilbar krank wäre...ein ganz besonderer Kasus! Doch deine Untersuchungen ergaben anderes...Und nun wurde er auch noch ermordet? Wie schrecklich! Du bist Deutscher und 51 Jahre alt.

Spielweise Doktor Leonard Müller

Kostümideen: Als Arzt kannst du dir natürlich einen weißen Doktorkittel umlegen, sowie mögliche Accessoires wie ein Stethoskop anlegen. Falls du das nicht möchtest, kannst du aber auch in zivil kommen.

Spielweise: Du bist nicht der Mörder. Du darfst nicht lügen. Versuche herauszufinden, wer an Professor Doktor Arthur Erwin Zweigenpeitschs Tod Schuld trägt!

Hinweise: Da du öfters allein mit dem Professor zusammen warst, könntest du leicht in Verdacht geraten. Betone, dass du keinerlei Motivation hast den Professor umzubringen!

Deine Beziehungen zu den anderen Personen

Professor Doktor Arthur Erwin Zweigenpeitsch (78): Der Professor war ein absolutes Genie und immer sehr freundlich. Mit seinem Alter kamen einige Sinnesverluste daher, aber es ging ihm gut. Zuletzt hatte er einige Panikattacken an Bord und schien unter Hypochondrie zu leiden...bevor er aus unbekanntem Grunde ermordet wurde.

Barbara Burgunski (47): Die polnische Köchin arbeitet schon seit langer Zeit auf dem Schiff. Sie ist sehr schnell eingeschnappt.

Lee Won Jo (45): Der Chinese ist immer gut gelaunt, hat sich jedoch auch über sein Gehalt beschwert. Neben seinen Aufgaben als Barkeeper und Zimmerservice veranstaltet er Pokerabende. Seitdem du ihm letztes Jahr Akupunktur beigebracht hast, seid ihr gute Freunde.

Lorenzo Wildwasser (53): Der Kapitän und Leiter des Unternehmens ist immer fröhlich und munter. Er meinte einmal, du seist für ihn wie ein Sohn.

Richard Langkamp (29): Der großenwahnsinnige Biologiestudent hat sich den Professor als Vorbild genommen und arbeitet auf dem Schiff auch an einem Experiment. Du kennst ihn nicht näher.

Emilia Weinranken (44): Sie ist die Ehefrau von Matthias. Zuletzt war sie wegen Magenbeschwerden bei dir auf dem Krankenzimmer.

Matthias Weinranken (46): Er ist der Ehemann von Emilia. Du kennst ihn nicht näher.

Roswitha Brisewind (81): Die alte Dame war schon auf mehreren Kreuzfahrttouren. Ihren verstorbenen Mann hat man einäschern lassen, nun möchte sie seine Asche im Meer verteilen.

Zoé Meyer (30): Die Künstlerin war auch bereits auf zwei anderen Kreuzfahrten anwesend und hat Bilder für die Schiffsgalerie gemalt. Sie lässt sich gerne vom Meer inspirieren.

Charakterbeschreibung Richard Langkamp

Herzlich Willkommen und Ahoi auf der SS Sternemeer!

Sonne, Strand und Meer...Was gibt es im Leben Schöneres? Nach zwei traumhaften Wochen auf den Galapagos Inseln befindest du dich mit den anderen Passagieren nun wieder auf dem Heimweg. Das Besondere daran? Der berühmte Naturwissenschaftler Professor Doktor Arthur Erwin Zweigenpeitsch, der nun zwei Jahre lang auf den Inseln geforscht hatte, begleitet euch auf eurer Rückreise, um in Deutschland seine angeblich Weltansichten verändernde Arbeit präsentieren zu können. Worum es sich dabei handeln könnte, weiß niemand. Drei mehr oder weniger entspannte Tage verbringt ihr auf eurem Kreuzfahrtschiff SS Sternemeer, eurem Passagierschiff, doch dann macht ihr eine furchtbare Entdeckung: Der Professor wird tot im Pool des Schiffes aufgefunden! Ein Messer wurde tief in seine Brust gestochen und das Badewasser färbte sich Blut rot – ein schrecklicher Mord! Doch wer war so kaltherzig diesen zu begehen?

Deine Rolle

Nie endender Ruhm, hohes Ansehen und Stolz: Das sind die drei Dinge, die du in deinem Leben anstrebst. Geld hast du schon vieles von deinem Großvater geerbt, der kürzlich verstorben ist, weshalb du dir nun auch während deines Biologiestudiums diese Kreuzfahrt leisten konntest: aber du willst einfach noch mehr. Die traurige Wahrheit: Du bist einfach nicht geübt in der Wissenschaft. Dein Experiment, welches du auf dem Schiff nebenherlaufen lässt, bei dem es darum geht zu erforschen, welchen Einfluss der Tag-Nacht Zyklus auf Shrimp hat, zeigt keine weltbewegenden Resultate, genauso wie deine zahlreichen anderen Experimente. Du warst deshalb sehr aufgeregt, als der Professor, von dem du bereits viel gehört hattest, an Bord vorgestellt wurde. Du lerntest ihn gut kennen, in der Hoffnung, er würde dir Ratschläge geben und mit dir in Kontakt bleiben. *Zu deiner Verwunderung ließ er sich so schnell auf dich ein, dass er dir am ersten Tag bereits begeistert seine Arbeit präsentierte, an der er zwei Jahre lang auf den Galapagos Inseln gearbeitet hatte. Du warst absolut erstaunt. Dieses Manuskript könnte jemanden wahrhaftig zu Ruhm und Reichtum führen. Du musstest schnell handeln...und fasstest den Entschluss den Professor zu töten, um die noch unveröffentlichten Fakten in deine eigene Arbeit einzubauen, die dir die Chance auf einen Nobelpreis geben könnten.* Du bist Deutscher und 29 Jahre alt.

Spielweise Richard Langkamp

Kostümeideen: Obwohl du an deinem pseudowissenschaftlichen Experiment arbeitest, bist du natürlich auch zum Entspannen auf das Schiff gekommen. Komme in kurzer Hose oder mit Hawaiihemd, um den Urlaubslook zu bewahren. Oder ziehe dich besonders schick an, um zu zeigen, dass du etwas Besseres bist als der Rest.

Spielweise: Du bist der Mörder. Du darfst lügen. Versuche die Schuld jemand anderem in die Schuhe zu schieben.

Hinweise: Da du öfters allein mit dem Professor zusammen warst, könntest du leicht in Verdacht geraten. Du hast nichts gegen den Professor, im Gegenteil: Du bewunderst ihn. Mache klar, dass du von ihm lernen möchtest.

Deine Beziehungen zu den anderen Personen

Professor Doktor Arthur Erwin Zweigenpeitsch (78): Der Professor war ein absolutes Genie und wurde sehr schnell ein sehr guter Freund von dir. Leider wurde ihm das auch schnell zum Verhängnis.

Barbara Burgunski (47): Die Polin ist die Köchin des Schiffes. Du kennst sie nicht gut, richtest ihr aber immer Komplimente aus.

Lee Won Jo (45): Er ist der Barkeeper des Schiffes und betreibt den Zimmerservice. Er ist immer sehr fröhlich.

Lorenzo Wildwasser (53): Der Kapitän des Schiffes ist immer sehr freundlich. Ihr habt keinen Kontakt zueinander.

Doktor Leonard Müller (51): Der Schiffarzt ist ein Meister seines Fachs. Er könnte eine Gefahr für dich werden und den Mord aufdecken, weshalb du ihn außer Gefecht setzen wolltest.

Emilia Weinranken (44): Sie ist die Ehefrau von Matthias. Du kennst sie nicht näher.

Matthias Weinranken (46): Er ist der Ehemann von Emilia. Du redest oft mit ihm über die Zukunft und eure Berufe.

Roswitha Brisewind (81): Die alte Dame war schon auf mehreren Kreuzfahrttours und kennt den Professor sehr gut. Das machst du dir zum Vorteil. Ihren verstorbenen Mann hat man einäschern lassen, nun möchte sie seine Asche im Meer verteilen.

Zoé Meyer (30): Die Künstlerin war auch bereits auf zwei anderen Kreuzfahrten anwesend und hat Bilder für die Schiffsgalerie gemalt. Sie lässt sich gerne vom Meer inspirieren. Von ihren Werken hältst du gar nichts.

Charakterbeschreibung Emilia Weinranken

Herzlich Willkommen und Ahoi auf der SS Sternemeer!

Sonne, Strand und Meer...Was gibt es im Leben Schöneres? Nach zwei traumhaften Wochen auf den Galapagos Inseln befindest du dich mit den anderen Passagieren nun wieder auf dem Heimweg. Das Besondere daran? Der berühmte Naturwissenschaftler Professor Doktor Arthur Erwin Zweigenpeitsch, der nun zwei Jahre lang auf den Inseln geforscht hatte, begleitet euch auf eurer Rückreise, um in Deutschland seine angeblich Weltansichten verändernde Arbeit präsentieren zu können. Worum es sich dabei handeln könnte, weiß niemand. Drei mehr oder weniger entspannte Tage verbringt ihr auf eurem Kreuzfahrtschiff SS Sternemeer, eurem Passagierschiff, doch dann macht ihr eine furchtbare Entdeckung: Der Professor wird tot im Pool des Schiffes aufgefunden! Ein Messer wurde tief in seine Brust gestochen und das Badewasser färbte sich Blut rot – ein schrecklicher Mord! Doch wer war so kaltherzig diesen zu begehen?

Deine Rolle

Wie schön es doch ist, endlich Urlaub zu haben! Der Aufenthalt auf den Inseln war fantastisch, alles wäre perfekt...wäre da nicht dein Mann, der dir dauernd mit irgendwelchen Beschwerden in den Ohren liegen würde! Er scheint in letzter Zeit sehr nervös und ängstlich geworden zu sein, fast schon paranoid. Das hat dich in deinem Urlaub nun schon mehrmals geplagt, weshalb du auch deine Zeiten an Deck ohne ihn genießt und die anderen Passagiere kennenlernst. Ist er doch schuld, wenn er da keine Lust zu hat! Schon auf den Inseln war er die ganze Zeit so launisch. Die Rückfahrt bisher war jedoch ein einziger Alptraum...erst so viele Unglücke und dann noch der Mord?! Du bist Deutsche und 44 Jahre alt.

Spielweise Emilia Weinranken

Kostümideen: Mit einem Kleid und ein bisschen Schmuck wirkst du direkt ganz elegant!

Spielweise: Du bist nicht der Mörder. Du darfst nicht lügen. Versuche herauszufinden, wer an dem Tod des Professors Schuld trägt.

Hinweise: Mache klar, dass du nur den Urlaub genießen wolltest und eine solche Tragödie für dich einfach nur schrecklich ist.

Deine Beziehungen zu den anderen Personen

Professor Doktor Arthur Erwin Zweigenpeitsch (78): Mit dem Professor hast du dich ein paar Mal auf der Fahrt unterhalten. Er war sehr nett, schien jedoch auch ein bisschen verrückt.

Barbara Burgunski (47): Die Polin ist die Köchin des Schiffes. Wie es dazu kam ist dir bei ihrem Essen echt ein Rätsel.

Lee Won Jo (45): Er ist der Barkeeper des Schiffes und betreibt den Zimmerservice. Er ist immer sehr freundlich und ihr unterhaltet euch nett.

Lorenzo Wildwasser (53): Der Kapitän des Schiffes ist immer sehr freundlich. Zusammen mit deinem Mann habt ihr eine Vulkantour auf der Insel gemacht.

Doktor Leonard Müller (51): Der Schifffarzt scheint wirklich etwas von seinem Fach zu verstehen. Er hat dich nach deinen Magenschmerzen gut behandelt.

Richard Langkamp (29): Der größtenwahnsinnige Biologiestudent arbeitet auf dem Schiff an einem wichtigen Experiment...wie aufregend! Näher kennst du ihn allerdings nicht.

Matthias Weinranken (46): Er ist dein Ehemann und in letzter Zeit überaus ängstlich. Was ist denn nur in ihn gefahren?

Roswitha Brisewind (81): Die alte Dame war schon auf mehreren Kreuzfahrttouren. Ihren verstorbenen Mann hat man einäschern lassen, nun möchte sie seine Asche im Meer verteilen. Sie ist immer sehr freundlich.

Zoé Meyer (30): Die Künstlerin war auch bereits auf zwei anderen Kreuzfahrten anwesend und hat Bilder für die Schiffsgalerie gemalt. Sie lässt sich gerne vom Meer inspirieren. Zwar ist sie im Gegensatz zu dir sehr ruhig, du magst sie aber trotzdem gerne – zumal sie dir auch das Malen beibringen will.

Charakterbeschreibung Matthias Weinranken

Herzlich Willkommen und Ahoi auf der SS Sternemeer!

Sonne, Strand und Meer...Was gibt es im Leben Schöneres? Nach zwei traumhaften Wochen auf den Galapagos Inseln befindest du dich mit den anderen Passagieren nun wieder auf dem Heimweg. Das Besondere daran? Der berühmte Naturwissenschaftler Professor Doktor Arthur Erwin Zweigenpeitsch, der nun zwei Jahre lang auf den Inseln geforscht hatte, begleitet euch auf eurer Rückreise, um in Deutschland seine angeblich Weltansichten verändernde Arbeit präsentieren zu können. Worum es sich dabei handeln könnte, weiß niemand. Drei mehr oder weniger entspannte Tage verbringt ihr auf eurem Kreuzfahrtschiff SS Sternemeer, eurem Passagierschiff, doch dann macht ihr eine furchtbare Entdeckung: Der Professor wird tot im Pool des Schiffes aufgefunden! Ein Messer wurde tief in seine Brust gestochen und das Badewasser färbte sich Blut rot – ein schrecklicher Mord! Doch wer war so kaltherzig diesen zu begehen?

Deine Rolle

Bist du froh, endlich einmal deiner Arbeit entfliehen zu können und Urlaub haben zu können! Die zahlreichen Tage, in denen du als Informatiker vor deinem Computer gesessen hast, haben dich echt nervös gemacht...aber vor allem haben sie dir deine gesamte Energie ausgesaugt. Du würdest im Urlaub am liebsten einfach nur entspannen, während deine Frau lieber mit anderen Leuten Abenteuer unternehmen würde – das ist gar nichts für dich! Und nicht nur das...darüber hinaus hegst du auch noch den furchtbaren Verdacht, dass sie dich betrügt. In letzter Zeit distanziert sie sich zusehends von dir. Zudem wart ihr seid unfassbar langer Zeit nicht mehr intim. *Deswegen hast du eine Affäre mit der Köchin des Schiffes, Barbara Burgunski, begonnen, eine fantastische Frau, die deinen melancholischen Wehschreien zuhört und immer freundlich zu dir ist. Du weißt, dass es eigentlich falsch ist, aber du brauchtest einfach ein offenes Ohr und ein bisschen Liebe. Deinen Stress hat nebenbei auch noch Roswitha Brisewind mitbekommen. Während alle glauben, dass sie in ihrer Urne die Asche ihres Mannes aufbewahrt, so beinhaltet das Gefäß eine starke Droge, die sie auf den Galapagos erworben hat und nun zurück nach Deutschland transportiert. Sie gibt dir zusätzliche Energie und versetzt dich in einen Zustand der Glückseligkeit...Das bleibt allerdings euer gemeinsames Geheimnis...* Du bist Deutscher und 46 Jahre alt.

Spielweise Matthias Weinranken

Kostümideen: Da du eher zur Melancholie neigst, kommst du im Gegensatz zu vielen anderen Schiffsgästen nicht im Hawaiihemd oder kurzer Hose. Ein gebügeltes Hemd und lange Hosen zeigen, dass du das Leben sehr ernst nimmst.

Spielweise: Du bist nicht der Mörder. Du darfst nicht lügen. Versuche herauszufinden, wer an dem Tod des Professors Schuld trägt.

Hinweise: Mache klar, dass du mit deiner Frau einfach nur den Urlaub genießen wolltest. Verheimliche deine Affäre und deinen Drogenhandel.

Deine Beziehungen zu den anderen Personen

Professor Doktor Arthur Erwin Zweigenpeitsch (78): Mit dem Professor hast du dich ein paar Mal auf der Fahrt unterhalten. Jedoch schien er in letzter Zeit mehr Spaß mit deiner Frau zu haben als du. Deswegen freust du dich sogar über seinen Tod.

Barbara Burgunski (47): Die Polin ist die Köchin des Schiffes und deine heimliche Affäre. Es ist wirklich fantastisch, dass sie dir immer so gut zuhört.

Lee Won Jo (45): Der Chinese ist der Barkeeper des Schiffes und betreibt den Zimmerservice. Außerdem betreibt er den Pokerclub, zu dem du gerne gehst.

Lorenzo Wildwasser (53): Der Kapitän des Schiffes ist immer sehr freundlich. Zusammen mit deiner Frau habt ihr eine Vulkantour auf der Insel gemacht...gegen deinen Willen.

Doktor Leonard Müller (51): Der Schiffsarzt scheint wirklich etwas von seinem Fach zu verstehen. Viel Kontakt zueinander habt ihr nicht.

Richard Langkamp (29): Der Biologiestudent ist nicht nur sachlich, sondern philosophiert auch gerne. Schon auf der Hinfahrt hast du dich mit ihm über Berufsaussichten und das Leben ausgetauscht.

Emilia Weinranken (44): Sie ist deine Ehefrau und, wie du jetzt merkst, das absolute Gegenteil von dir. Während du der ruhige, introvertierte bist, ist sie stets enthusiastisch und ausgelassen. Will sie dich verlassen? Oder machst du dir einfach nur zu viele Gedanken?

Roswitha Brisewind (81): Die alte Dame war schon auf mehreren Kreuzfahrttouren. Sie transportiert eine Droge, die dich einigermaßen bei Verstand hält.

Zoé Meyer (30): Die Künstlerin war auch bereits auf zwei anderen Kreuzfahrten anwesend und hat Bilder für die Schiffsgalerie gemalt. Sie lässt sich gerne vom Meer inspirieren. Du kennst sie vom Pokern.

Charakterbeschreibung Roswitha Brisewind

Herzlich Willkommen und Ahoi auf der SS Sternemeer!

Sonne, Strand und Meer...Was gibt es im Leben Schöneres? Nach zwei traumhaften Wochen auf den Galapagos Inseln befindest du dich mit den anderen Passagieren nun wieder auf dem Heimweg. Das Besondere daran? Der berühmte Naturwissenschaftler Professor Doktor Arthur Erwin Zweigenpeitsch, der nun zwei Jahre lang auf den Inseln geforscht hatte, begleitet euch auf eurer Rückreise, um in Deutschland seine angeblich Weltansichten verändernde Arbeit präsentieren zu können. Worum es sich dabei handeln könnte, weiß niemand. Drei mehr oder weniger entspannte Tage verbringt ihr auf eurem Kreuzfahrtschiff SS Sternemeer, eurem Passagierschiff, doch dann macht ihr eine furchtbare Entdeckung: Der Professor wird tot im Pool des Schiffes aufgefunden! Ein Messer wurde tief in seine Brust gestochen und das Badewasser färbte sich Blut rot – ein schrecklicher Mord! Doch wer war so kaltherzig diesen zu begehen?

Deine Rolle

Das Meer und die Wellen hast du schon immer geliebt – allerdings waren sie gleichzeitig für dich immer ein Ort der Wehmut und Trauer; Auf deiner ersten Kreuzfahrt vor 50 Jahren verliebtest du dich in einen Mann, euer Kind musstest du jedoch in einem Waisenhaus unterbringen und du sahst ihn danach nie wieder. Doch nachdem du deinen Mann geheiratet hattest, begann für dich ein neues Kapitel: Du verbrachtest mehrere Kreuzfahrten mit ihm und ihr bereistet gemeinsam viele Orte. Allerdings ist es seit seinem Tod einfach nicht mehr dasselbe... Da ihr eine Leidenschaft für Kreuzfahrtausflüge teiltet, hast du ihn einäschern lassen und seine Asche auf der Hinfahrt zu den Galapagos Inseln in das Meer gestreut. *Was fast niemand weiß: Du hast auf der Insel ein primitiv lebendes Volk angetroffen, welches allerdings eine neuartige Droge entwickelt hat, welches den Konsumenten in einen Rauschzustand und immense Glückseligkeit versetzt. Dieses Pulver hast du in deine Urne gefüllt, um es in Deutschland zu verkaufen. Tester hast du bereits in Matthias Weinranken und Lee Won Jo gefunden, die die Droge konsumieren. Keiner weiß jedoch, dass der andere sie auch nimmt.* Du bist Deutsche und 81 Jahre alt.

Spielweise Roswitha Brisewind

Kostümideen: Als alte Dame ziehst du dich nicht mehr allzu ausgefallen an. Zieh dir ein einfaches Kleid an und vielleicht einen Sonnenhut.

Spielweise: Du bist nicht der Mörder. Du darfst nicht lügen. Versuche herauszufinden, wer an dem Tod des Professors Schuld trägt.

Hinweise: Versuche einen Mantel des Schweigens über deinen Drogenhandel zu legen.

Deine Beziehungen zu den anderen Personen

Professor Doktor Arthur Erwin Zweigenpeitsch (78): Der Professor wirkt sehr freundlich auf dich. Woher kennst du ihn denn nur?

Barbara Burgunski (47): Die Polin ist die Köchin des Schiffes. An ihren Kochkünsten könnte sie allerdings noch arbeiten.

Lee Won Jo (45): Er ist der Barkeeper des Schiffes und betreibt den Zimmerservice. Außerdem betreibt er den Pokerclub, zu dem du gerne gehst. Er gibt dir gutes Geld für die Droge.

Lorenzo Wildwasser (53): Der Kapitän des Schiffes ist immer sehr offen und freundlich zu dir.

Doktor Leonard Müller (51): Der Schifffarzt wirkt sehr souverän, so hat er dich beispielsweise von schlimmen Magenschmerzen geheilt.

Richard Langkamp (29): Der Biologiestudent ist sehr am Professor interessiert und erhofft sich, eines Tages so berühmt wie er sein zu können – verständlich.

Emilia Weinranken (44): Sie ist die Ehefrau von Matthias und immer sehr freundlich zu dir. So viel Kontakt habt ihr allerdings nicht...alte Omas sind wohl für viele uninteressant.

Matthias Weinranken (46): Der Ehemann von Emilia legt viel Geld für die Droge hin, die du ihm verkaufst. Das scheint ihm richtig gut zu tun.

Zoé Meyer (30): Die Künstlerin war auch bereits auf zwei anderen Kreuzfahrten anwesend und hat Bilder für die Schiffsgalerie gemalt. Sie lässt sich gerne vom Meer inspirieren. Du verbringst viel Zeit mit ihr, ihr malt sehr gerne zusammen.

Charakterbeschreibung Zoé Meyer

Herzlich Willkommen und Ahoi auf der SS Sternemeer!

Sonne, Strand und Meer...Was gibt es im Leben Schöneres? Nach zwei traumhaften Wochen auf den Galapagos Inseln befindest du dich mit den anderen Passagieren nun wieder auf dem Heimweg. Das Besondere daran? Der berühmte Naturwissenschaftler Professor Doktor Arthur Erwin Zweigenpeitsch, der nun zwei Jahre lang auf den Inseln geforscht hatte, begleitet euch auf eurer Rückreise, um in Deutschland seine angeblich Weltansichten verändernde Arbeit präsentieren zu können. Worum es sich dabei handeln könnte, weiß niemand. Drei mehr oder weniger entspannte Tage verbringt ihr auf eurem Kreuzfahrtschiff SS Sternemeer, eurem Passagierschiff, doch dann macht ihr eine furchtbare Entdeckung: Der Professor wird tot im Pool des Schiffes aufgefunden! Ein Messer wurde tief in seine Brust gestochen und das Badewasser färbte sich Blut rot – ein schrecklicher Mord! Doch wer war so kaltherzig diesen zu begehen?

Deine Rolle

Wie herrlich es ist wieder auf diesem wundervollen Schiff zu sein. Bereits zwei Mal warst du mit der SS Sternemeer unterwegs und hast dort sogar Bekanntheitsgrad erhalten: Du hast nämlich für die Galerie des Schiffes während deiner Reisen wunderbare Zeichnungen angefertigt, die nun präsentiert werden: Welch eine Ehre! Doch diese Fahrt sollte etwas ganz Besonderes werden: *Als introvertierte Autorin tatest du dir bislang immer schwer mit anderen Leuten in Kontakt zu treten. Nie schien dich jemand zu verstehen, weshalb du versuchtest deine Wehmut in deinen Bildern und Büchern auszudrücken. Eine Person schien die Zeichen deiner Trauer zu verstehen: Professor Doktor Arthur Erwin Zweigenpeitsch. Auf der Fahrt begannst du dich unheimlich in ihn zu verlieben...und er in dich. Angsterfüllt von der Reaktion der Öffentlichkeit hieltet ihr eure Beziehung ein Geheimnis...nun da er zu deinem Grauen ermordet wurde, hältst du es natürlich für dich geheim, da es dich verdächtig machen könnte. Nach seinem Tod warst du am Boden zerstört. Du bist Deutsche und 30 Jahre alt.*

Spielweise Zoé Meyer

Kostümiddeen: Als Künstlerin kannst du natürlich einen bunten Kittel tragen. Eine Farbpalette sowie ein Pinsel passen gut dazu!

Spielweise: Du bist nicht der Mörder. Du darfst nicht lügen. Versuche herauszufinden, wer an dem Tod des Professors, deiner großen Liebe, Schuld trägt.

Hinweise: Halte deine Affäre mit dem Professor geheim, da sie dich verdächtig machen würde.

Deine Beziehungen zu den anderen Personen

Professor Doktor Arthur Erwin Zweigenpeitsch (78): Der Professor war dein Ein und Alles! Du liebtest ihn so sehr, er war der einzige, der dich zu verstehen schien. Wer war so grausam ihn zu ermorden?!

Barbara Burgunski (47): Die Polin ist die Köchin des Schiffes. Du kennst sie nicht näher.

Lee Won Jo (45): Er ist der Barkeeper des Schiffes und betreibt den Zimmerservice. Außerdem betreibt er den Pokerclub, zu dem du gerne gehst. Du kennst ihn von vergangenen Reisen.

Lorenzo Wildwasser (53): Den Kapitän kennst du natürlich von deinen Kreuzfahrten. Er ist immer sehr freundlich und offen zu dir.

Doktor Leonard Müller (51): Der Schifffarzt ist der einzige, den du von deinen vergangenen Reisen auf der SS Sternemeer noch nicht kennst, aber er wirkt sehr souverän.

Richard Langkamp (29): Der Biologiestudent ist sehr am Professor interessiert und erhofft sich, eines Tages so berühmt wie er sein zu können – verständlich.

Emilia Weinranken (44): Sie ist die Ehefrau von Matthias und immer sehr freundlich zu dir...wenngleich auch manchmal etwas nervig.

Matthias Weinranken (46): Er ist der Ehemann von Emilia. Ihr seht euch oft beim Pokern.

Roswitha Brisewind (81): Sie war mit dir bereits auf vielen vergangenen Kreuzfahrten unterwegs. Sie ist sehr nett und ihr verbringt viel Zeit miteinander. So bringst du ihr zum Beispiel das Malen bei.

Einleitungstext Lorenzo Wildwasser

Beim Klabautermann, so etwas hätte ich mir nun wirklich niemals träumen lassen! Unser Ehrengast, Professor Doktor Arthur Erwin Zweigenpeitsch – liegt tatsächlich tot in diesem Pool! Und das Schlimmste ist, dass es sich, wenn man sich einmal das tiefe Loch in seiner Brust ansieht, definitiv um einen Mord handelt! Er wurde erstochen, der immer freundliche Professor, unser Unschuldslamm, auf meinem Schiff, wieso?! Wenn die Götter sein Schicksal derartig grausam bestimmt haben, so möchte ich doch wenigstens einen Funken Gerechtigkeit in der Dunkelheit sehen: Finden wir heraus, wer unser aller Freund ermordet hat und schnappen wir ihn! Möge derjenige verflucht sein! Wenn wir wieder angekommen sind, übergeben wir den Mörder unverzüglich der Polizei! Ich würde vorschlagen, dass wir die drei Tage, die der Professor mit uns verbracht hat, einmal passieren lassen, bevor wir voreilige Schlüsse ziehen...und schauen wir uns nacheinander die Kabineninhalte der Passagiere an, möglicherweise finden sich dort zusätzliche Hinweise! Allerdings würde ich vorschlagen, dass sich jeder noch einmal kurz vorstellt, ich muss gestehen, dass ich hier einige nur oberflächlich kenne...Auf dass wir den Mörder finden und unsere Gemütsschiffe wieder ruhige Gewässer erreichen!

! Damit niemand verdächtigt wird, in der Nacht irgendwelche Machenschaften zu vollstrecken, ist zu beachten, dass jeder Charakter um spätestens 23 Uhr ins Bett gegangen und frühestens um 7 Uhr morgens aufgewacht ist!

Runde 1: allgemeine Hinweise zur Diskussion des ersten Tages (1/2)

1. Der Kabineninhalte von Lorenzo Wildwasser

- Ein Globus
- Eine Karte von den Galapagos Inseln
- Eine Pfeife und Tabak
- Ein Buch über den Egozentrismus
- Ein von Lorenzo unterzeichneter Vertrag für die Übergabe des Schiffs an Doktor Leonardo Müller
- Ein Rettungsring
- Ein Logbuch mit Schloss – es lässt sich nicht öffnen!

Ein Tagebucheintrag:

Mittwoch, 11. Juni

Liebes Tagebuch,

Wie aufregend das Leben als Kapitän doch sein kann! Und welche Menschen man dort nicht alles trifft! Unsere Passagiere waren heute alle aus dem Häuschen, als ich ihnen unseren Ehrengast, Professor Doktor Arthur Erwin Zweigenpeitsch vorstellen durfte! Er wurde direkt willkommen geheißen und fühlt sich bislang, wie ich glaube, echt wohl! Lee hat ihn sogar zum Pokern überreden können... Der wird dem Schiff bestimmt eine gute Rezension geben!

Erst heute Mittag habe ich wieder einen Hate – Post über das Schiff im Netz gesehen... So etwas macht mich einfach nur sauer! Die Leute sagen mir immer, dass alles an Bord fantastisch sei und dann geben sie anonym zu verstehen, wie langweilig die Fahrten und wie unsauber das Schiff doch sei...so ein ekelhaftes Verhalten.

Naja, dieses Mal werde ich ihnen die Fahrt zu einer unvergesslichen machen!

Wünsch mir Glück!

Lorenzo

2. Der Kabineninhalte von Emilia und Matthias Weinranken

- Ein Buch über Liebesbeziehungen
- Eine Kamera
- Eine Postkarte von Emilia an ihre Freundin Becky:

Runde 1: allgemeine Hinweise zur Diskussion des ersten Tages (1/2)

Mittwoch, 11. Juni

Liebe Becky,

Wie großartig es doch wäre, wenn du auch hier wärest! Sich von den Sonnenstrahlen kitzeln zu lassen und die Wellen zu betrachten ist wirklich ein Genuss! Und das Beste kommt erst noch: Ich habe Professor Doktor Arthur Erwin Zweigenpeitsch getroffen und mit ihm geredet...er weiß so viel und ist so aufregend – im Gegensatz zu meinem Mann, dem Langweiler, wenn ich das an dieser Stelle mal sagen darf. Matthias hat einfach auf gar nichts Lust...und dabei haben wir uns für diesen Urlaub so ins Zeug gelegt! Naja, vielleicht schafft er es ja doch noch über seinen Schatten zu springen! Wir sehen uns, Süße!

Emilia

3. Der Kabineninhalt von Lee Won Jo

- Einen CD-Spieler
 - Das Buch „The expert at the card table“ von S. W. Erdnase
 - kleine Plastiktüten
 - Akupunkturnadeln
- Ein abgetrennter Teil eines Tagebucheintrags:

Liebes Tagebuch,

Die zwei Wochen auf den Inseln waren einfach bezaubernd. Letzte Woche habe ich die Schildkröten am Strand spielen sehen und bin unter Palmen gewandert...Meinen Mann konnte ich in die Freiheit schicken, er schwimmt jetzt endlich wieder durch die Wellen, wie in seinen jungen Jahren. Heute hat uns Kapitän Lorenzo einen Professor vorgestellt. Irgendetwas war sonderbar an ihm...Ich glaube er dachte dasselbe, denn als er mich ansah, sah ich dieses eigenartige Funkeln in seinen Augen.

Hinweise Runde 1: Lorenzo Wildwasser

Ihr diskutiert nun den ersten Tag der Kreuzfahrt, Mittwoch, den 11. Juni bis 15 Uhr

Bezüglich deiner Kabineninhalte: Es gibt nichts Verdächtiges in deiner Kabine, sonst hättest du den Vorschlag ja auch nicht geäußert eben diese zu durchsuchen. Die Pfeife benutzt du zum Rauchen, der Rettungsring, der Globus sowie die Karte gehören zu deinem Equipment. Auch der Tagebucheintrag birgt keine schmutzigen Geheimnisse...Und zum Logbuch, das dem alten Kapitän des Schiffes gehörte, gibt es sowieso keinen Schlüssel. Der Vertrag sollte Leonard zum Erben der SS Sternemeer machen. Noch gestern hattest du dich mit Lee darüber gestritten.

10 Uhr: Alle Passagiere waren an Bord und versammelt! Mit großer Freude stelltest du den Professor vor. Besonders als du berichtetest, dass er eine scheinbar weltbewegende Entdeckung gemacht hätte, zeigten sie sich als begeistert. Emilia Weinranken schüttelte ihm sofort die Hand und Richard Langkamp machte große Augen. Lee lud ihn später noch zum Pokerabend ein.

11 Uhr: Abreise zurück nach Deutschland! Du warst am Steuer und fühltest dich wieder richtig wohl in deinem Element. Um 11:15 kam Lee und brachte dir dein Frühstück: Eier und Speck

12 Uhr: Du machtest eine Durchsage und erinnerstest an den heutigen Pokerabend. Danach schaltetest du das Schiff auf Autopiloten und gingst an Deck, um dich mit den Passagieren zu unterhalten. Emilia und Matthias fandst du am Pool. Während sie sich riesig über die Reise freute, wirkte er im Vergleich ziemlich abwesend.

13 Uhr: Du gingst wieder ans Steuer. Um 13:30 kam Lee und servierte dir dein Essen: Fischstäbchen mit Kartoffelpüree.

14 Uhr: Du gingst in die Küche, um Barbara darüber auszufragen, wie der Tag gelaufen war. Sie meinte, dass es unterschiedliche Rückmeldungen gegeben hätte, wollte aber nicht mehr Informationen Preis geben. Später hörtest du von Leonard, dass Roswitha wegen Magenproblemen bei ihm sei. Barbara habe wohl etwas mit den Waffeln angestellt.

15 Uhr: Du gingst zurück zu Barbara, um sie wegen des Essens zu befragen, doch sie beteuerte, dass sie nichts damit zu tun gehabt hätte. Als Leonard

dazu kam, entbrannte ein heftiger Streit zwischen den beiden und du musstest dazwischen schreiten, um die beiden auseinanderzuhalten.

Hinweise Runde 1: Barbara Burgunski

Ihr diskutiert nun den ersten Tag der Kreuzfahrt, Mittwoch, den 11. Juni bis 15

10 Uhr: Alle Passagiere waren an Bord und versammelt! Mit großer Freude stellte Lorenzo allen Passagieren Professor Doktor Zweigenpeitsch vor...Das wäre doch mal etwas, wenn dem sich der Magen umdrehen würde und diese Berühmtheit eine saftige Kritik schreiben würde! *Um 10:30 bereitetest du das Frühstück vor, wobei du dem Waffelteig mit Absicht ein harmloses Gift beimischtest, welches bei ihm Magenkrämpfe hervorrufen sollte.* Diese wolltest du ihm später servieren.

11 Uhr: Abreise zurück nach Deutschland! Du warst in der Küche und bedienstest die ersten Gäste. Emilia bestand auf deine Waffeln, die du ihr vergiftet gabst, während Matthias sich Speck und Eier holte. *Ihm sagtest du, nachdem Emilia bereits gegangen war, um den beiden einen Platz zu suchen, dass er eine viel bessere Frau verdient hätte. Du botst ihm an auf dein Schlafzimmer zu kommen, wann immer er wollte.* Als nächstes kam Richard, der sich Speck und Rührei holte, gefolgt von Roswitha, die auch Waffeln nahm und sich zu ihm gesellte. Als der Professor zusammen mit Leonardo kam, batst du ihm deine Waffeln an, doch leider dankte er ab – er habe keinen Geschmackssinn mehr und esse daher ausschließlich gesund. So nahmen sich die beiden lediglich ein paar Früchte. Um 11:10 kam Lee und holte das Essen für Lorenzo ab, bevor er sich zu dir gesellte, um mit dir bei einer Scheibe Toast zu quatschen. Du klagtest über dein Gehalt, doch Lee meinte nur, du sollest nach vorne blicken, es würden bessere Zeiten kommen.

12 Uhr: Nach dem späten Frühstück fängst du bereits an das Mittagessen vorzubereiten. Um 13:25 kam Lee, um das Essen für Lorenzo abzuholen: Fischstäbchen mit Kartoffelpüree.

14 Uhr: Die Passagiere kamen nach und nach, um ihr Essen abzuholen.

15 Uhr: Lorenzo kam zu dir, um dich wegen der Waffeln zu befragen, doch du betuertest, nichts gemacht zu haben. Als Leonard hinzukam und meinte, er sei sich sicher, dass die Waffeln, die du dem Professor angeboten hattest, vergiftet gewesen seien, meintest du er spinne und

ihr warft euch gegenseitig Beleidigungen an den Kopf, bis Lorenzo dazwischentrat.

Hinweise Runde 1: Lee Won Jo

Ihr diskutiert nun den ersten Tag der Kreuzfahrt, Mittwoch, den 11. Juni bis 15

Bezüglich deiner Kabineninhalte: Verdammt, hoffentlich fragt dich niemand, wofür die Plastiktüten waren. Zum Glück hattest du den Inhalt bereits konsumiert. Auch das Buch lässt darauf schließen, dass du am Pokertisch betrügst. Würde der Tagebucheintrag aus Roswithas Zimmer dich verdächtig machen? Die restlichen Funde sind nur Sachen, die zu deinen Hobbies gehören, sie sollten dich nicht verdächtig machen. Wegen des Vertrags auf Lorenzos Zimmer hattest du dich jedoch gestern mit dem Kapitän gestritten.

10 Uhr: Alle Passagiere waren an Bord und versammelt! Mit großer Freude stellte Lorenzo allen Passagieren Professor Doktor Zweigenpeitsch vor. Du warst ganz aufgeregt ihn begrüßen zu dürfen und ludst ihn sogar zu deiner heutigen Pokerrunde ein. Neben dem Professor sollten noch Zoé, Roswitha und Matthias erscheinen.

11 Uhr: Du genosst den Ausblick auf das Meer. Um 11:10 kamst du in die Küche und holtest das Essen für Lorenzo ab. Daraufhin gingst du zurück zu Barbara, um mit ihr bei einer Scheibe Toast zu quatschen. Wie immer klagte sie über ihr Gehalt, doch dieses Mal hattest du keine Lust auf ihr Gejammer. Stattdessen bekräftigtest du sie und meinstest, bessere Zeiten lägen in naher Zukunft.

12 Uhr: Nach dem späten Frühstück gingst du an deine Bar, wo du prompt Richard und den Professor willkommen heißen durftest. Du spendierdest beiden einen Cocktail, doch der Professor meinte, er würde nur Wasser aus seinem Flachmann trinken, da seine Geschmacksnerven ohnehin nicht mehr funktionieren würden und er Angst vor eventuellen Vergiftungen hätte. Du merktest direkt, dass die beiden ein Herz und eine Seele waren und beteiligtest dich gerne an ihren Gesprächen, wenngleich du von Biologie nicht so viel Ahnung hast.

13 Uhr: Die beiden verabschiedeten sich, da Richard dem Professor sein Experiment vorstellen wollte und der Professor ihm seine Arbeit, die er auf den Inseln geschrieben hatte. Um 13:30 gingst du zu Barbara, um dir eine Schale Pommes Frites zu holen. Danach warst du wieder an der Bar.

14 Uhr: Wieder durftest du den Professor an der Bar begrüßen. Du fragtest ihn, wo er Richard gelassen habe und er lachte nur und meinte, dass er noch ein bisschen an seinem Experiment tüfteln müsse, es sei ziemlich gehaltlos. Um 14:15 kam Zoé an die Bar; du freutest dich sie und den Professor bekannt machen zu dürfen. Sie verstanden sich scheinbar echt gut. Um 14:20 kam Emilia zu euch an die Bar, sie schien echt aufgebracht zu sein, setzte aber ihr süßestes Lächeln auf, als sie sich zu euch gesellte.

15 Uhr: Zoé verabschiedete sich und betonte, wie sehr sie sich auf den Pokerabend freue. Danach verschwand sie in ihrem Atelier. Emilia unterhielt sich weiterhin mit dem Professor, wobei dir klar wurde, dass der Professor andere Sorgen hatte als dem oberflächlichen Nonsense von Emilia zuzuhören. Als Matthias zu euch kam, versuchte er Emilia mit sich zu zerren, er schien richtig wütend. Sie fragte ihn jedoch, was falsch mit ihm sei, woraufhin er sich abwand und weglief.

Hinweise Runde 1: Doktor Leonard Müller

Ihr diskutiert nun den ersten Tag der Kreuzfahrt, Mittwoch, den 11. Juni bis 15 Uhr

10 Uhr: Alle Passagiere waren an Bord und versammelt! Mit großer Freude stellte Lorenzo allen Passagieren Professor Doktor Zweigenpeitsch vor. Du lerntest ihn direkt gut kennen und verstandst dich als Naturwissenschaftler sofort gut mit ihm. Du zeigtest ihm die Räume des Schiffes.

11 Uhr: Du gingst mit dem Professor zum Frühstück. Barbara wollte ihm Waffeln andrehen, doch er sagte, er würde nichts zuckriges mehr essen, da er seinen Geschmackssinn ohnehin verloren habe. Ihr teiltet euch deswegen ein bisschen frisches Obst. Danach gingst du ins Krankenzimmer.

12 Uhr: Ganz gegen deine Erwartungen kam direkt jemand zu dir ins Krankenzimmer. Roswitha klagte, sie hätte schwere Magenschmerzen. Du fragtest sie, was sie zum Frühstück gehabt hätte und sie meinte, sie hätte Waffeln gehabt. Du gabst ihr ein Mittel, und obwohl es ihr besser ging, sollte sie trotzdem vorerst liegen bleiben. Hatte Barbara nur einen Fehler gemacht?

13 Uhr: Du unterhieltst dich mit Roswitha, als auch Emilia ins Krankenzimmer kam und sich beklagte. Auch sie meinte, sie habe von den Waffeln gekostet. Du gabst ihr dasselbe Mittel und ließst sie sich auf einer Liege ausruhen.

14 Uhr: Du entließst sowohl Roswitha, die auf ihr Zimmer ging, als auch Emilia. Danach warst du erst einmal für dich allein beim Mittagessen. Lorenzo erzähltest du auf Nachfrage, dass viele Gäste Magenschmerzen hätten, weil Barbara wohl etwas mit dem Waffelteig angestellt hätte.

15 Uhr: Du sahst Lorenzo und Barbara und überhörtest, dass sie über die Waffeln sprachen. Du tratst zu den beiden und meinstest, du seist sicher, dass Barbara etwas mit dem Teig angestellt hätte, woraufhin sie meinte, dass du spinnst. Schließlich trat Lorenzo zwischen euch.

Hinweise Runde 1: Richard Langkamp

Ihr diskutiert nun den ersten Tag der Kreuzfahrt, Mittwoch, den 11. Juni bis 15 Uhr

10 Uhr: Alle Passagiere waren an Bord und versammelt! Mit großer Freude stellte Lorenzo allen Passagieren Professor Doktor Zweigenpeitsch vor... Von ihm hattest du natürlich schon vieles gehört, unter anderem von seiner geheimnisvollen Arbeit, an der er angeblich auf den Inseln gearbeitet hatte.

11 Uhr: Abreise zurück nach Deutschland! Nachdem du allein auf dem obersten Deck den Wellen zugesehen hattest, gingst du zum Frühstück. Von dem Professor keine Spur, also setztest du dich zum Roswitha. Schnell gabst du zu verstehen, dass du den Professor interessant fändest und ihre Miene wurde nachdenklich. Sie meinte, dass der Professor ihr aus irgendeinem Grund unheimlich vertraut schiene, sie wisse nur nicht genau woher. Er sei jedoch sicherlich ein interessanter Mann und Gesprächspartner, gerade für einen Biologen wie dich. Zu deinem Glück kam er auch in das Esszimmer, während ihr aßt.

12 Uhr: Nach dem Essen wartetest du aufgeregt auf den Professor. Du begrüßtest ihn freundlich und fragtest ihn, ob er sich nicht mit dir an die Bar gesellen wolle, woraufhin er einwilligte. Der Barkeeper Lee spendierte dir einen Cocktail, den der Professor jedoch dankend ablehnte. Zum einen trinke er aus Gefahr vor Vergiftungen nur aus seinem Flachmann, zum anderen sei sein Geschmackszentrum beschädigt und er nehme daher nichts mit Zucker mehr zu sich. Ihr unterhieltet euch über die Wissenschaft und eure Experimente. Du warst ganz aufgeregt ihm dein Experiment präsentieren zu dürfen.

13 Uhr: Danach geht ihr zusammen auf das Deck, wo du dein Experiment aufgebaut hattest. Zu deiner Enttäuschung konnte sich der Professor ein Lachen nicht verkneifen. Er sagte, das sei noch sehr anspruchslos und gab dir das Zeichen ihm zu folgen. Er führte dich auf sein Zimmer, um dir seine Arbeit zu präsentieren: Deine Augen weiteten sich vor Staunen. Der Professor hatte nicht zu viel versprochen: Das war eine Arbeit, auf die die Menschheit gewartet hatte. *Er berichtete von einer neuartigen Tierart, die seinen Forschungen zufolge an die 200 Jahre alt werden könne. Würde man ihre Genstrukturen auf den Menschen übertragen, könnte man seine Lebenszeit vielleicht um über ein weiteres Jahrhundert verlängern. Warum hattest du nicht so eine geniale Entdeckung gemacht? Du versichertest ihm, dass du niemandem davon erzählen würdest.*

14 Uhr: Ihr geht zusammen Mittagessen. Der Professor nahm aufgrund seines Geschmacksverlustes nicht den fettigen Braten, sondern gab sich mit einer Spargelcremesuppe zufrieden. Da kam dir eine Idee...

15 Uhr: Du verabschiedetest dich und gingst zu deinem Experiment, der Professor kicherte und winkte. Als du allein in der Sonne standst und auf die Wellen hinausblicktest, reifte in dir ein Entschluss: *Du musstest den Professor umbringen und selbst diese Arbeit unter deinem Namen veröffentlichen. Doch nicht sofort, du würdest die Hilfe des Professors benötigen, der dir noch einige Dinge erklären musste. Als du auf das Meer hinaussahst, sahst du vor dir die perfekte Mordwaffe: Das Meerwasser. Da der Professor nicht mehr schmecken konnte, würdest du lediglich irgendwie das Wasser in seinen Flachmann füllen müssen und er würde mit der Zeit verdursten. Du fülltest ein wenig Wasser in eine Plastikflasche und suchtest den Professor.*

Hinweise Runde 1: Emilia Weinranken

Ihr diskutiert nun den ersten Tag der Kreuzfahrt, Mittwoch, den 11. Juni bis 15 Uhr

Bezüglich deiner Kabineninhalte: Jetzt haben sie tatsächlich deine Karte gefunden, in der du dich über Matthias beklagst. Hoffentlich nimmt er dir das nicht so übel. Die Kamera nutzt du natürlich, um Fotos zu machen. Das Buch liest du im Moment.

10 Uhr: Alle Passagiere waren an Bord und versammelt! Mit großer Freude stellte Lorenzo allen Passagieren Professor Doktor Zweigenpeitsch vor... Von ihm hattest du natürlich schon vieles gehört, unter anderem von seiner geheimnisvollen Arbeit, an der er angeblich auf den Inseln gearbeitet hatte. Du schütteltest ihm sofort freundlich die Hand.

11 Uhr: Abreise zurück nach Deutschland! Du wolltest dir mit Matthias das Auslaufen ansehen, doch er bestand darauf sofort essen zu gehen, da er einen riesigen Kohldampf habe. Widerwillig folgst du ihm. Zum Frühstück nimmst du Waffeln und suchtest euch schonmal einen Platz. Da Matthias aber noch viel zu lange mit der Köchin quatschte, machtest du dich schon einmal an das Essen. Als er an deinen Tisch kam, herrschte er dich an, ob du nicht auf ihn warten könntest, was in einem kleinen Streit resultierte.

12 Uhr: Nach dem Essen wolltet ihr euch aufs Deck an den Pool legen und einfach mal entspannen. Lange Zeit herrschte jedoch nur unangenehmes Schweigen zwischen euch und wenn ihr redetet, dann nur über Oberflächlichkeiten. Lorenzo fragte zwischendurch, ob die Fahrt euch gefalle, verließ euch aber schnell wieder als klar wurde, dass die Stimmung zwischen euch angespannt war. Irgendwann platzte es aus dir heraus und du fragtest ihn, ob er auch über etwas anderes reden könne, als wie schön doch das Wetter sei. Daraufhin fühlte er sich wohl angegriffen und meinte, sie wäre auch nicht interessanter. Du wolltest ihm etwas entgegenen, doch plötzlich verkrampfte sich dein Magen...war das etwa das Frühstück gewesen? Es wurde so schlimm, dass du dich auf die Krankenstation verabschiedetest.

13 Uhr: Du kamst auf das Krankenzimmer, wo bereits Roswitha lag. Auch sie hätte über Magenschmerzen geklagt, so Doktor Leonard Müller. Wenn er es nicht besser wüsste, würde er sagen, jemand habe euch vergiften wollen, wenngleich es keine gefährlichen Auswirkungen haben würde. Er gab dir ein Schmerzmittel und ließ dich auf einer Liege ruhen.

14 Uhr: Kurz darauf wurdest du auch schon wieder entlassen. Du fühltest dich wieder viel besser. Um 14:20 gingst du an die Bar, um dir deinen Frust über Matthias, aber auch über dich selbst wegzutrinken. Du trafst dort auf Zoé und den Professor, die sich beide mit Lee unterhielten. Zoé und der Professor unterhielten sich über Kunst und du warst begeistert. Du wolltest es auch ausprobieren, deine Gefühle in der Kunst widerzuspiegeln.

15 Uhr: Zoé war kurz weggegangen, um eines ihrer Bilder aus dem Atelier zu holen, also unterhieltest du dich weiterhin mit dem Professor. Plötzlich kam Matthias an die Bar und setzte das geschauspielerteste Grinsen auf, welches du jemals gesehen hattest. Er meinte, du sollest mit ihm kommen, jedoch entgegnetest du, dass du gerade dabei wärest eine sehr nette Unterhaltung mit dem Professor zu führen. Matthias meinte daraufhin einen Termin mit dir zu haben und zwinkerte dir zu. Darauf ließt du dich aber nicht ein. Plötzlich begann er an deinem Arm zu ziehen und sich losreißen zu wollen, woraufhin zu ihn anfauchtest, was denn falsch mit ihm sei. Er sah aus, als hättest du ihn geschlagen und wandte sich ab.

Hinweise Runde 1: Matthias Weinranken

Ihr diskutiert nun den ersten Tag der Kreuzfahrt, Mittwoch, den 11. Juni bis 15 Uhr

Bezüglich deiner Kabineninhalte: Zum Glück hat niemand unter der losen Holzplanke nachgesehen, wo du die Drogen sowie die Kondome für Barbara aufbewahrtest. Der Rest der gefundenen Hinweise gehört Emilia.

10 Uhr: Alle Passagiere waren an Bord und versammelt! Mit großer Freude stellte Lorenzo allen Passagieren Professor Doktor Zweigenpeitsch vor...Von ihm hieltst du nicht so viel...Informatik stehe deiner Meinung nach über der Biologie. Deine Frau hingegen schüttelte ihm begeistert die Hand. Lee fragte indes, wer Lust habe heute Abend zum Pokern zu kommen. Du willigtest ein.

11 Uhr: Abreise zurück nach Deutschland! Emilia wollte mit dir das Auslaufen sehen, doch du wolltest sofort essen gehen, schließlich hattest du einen riesigen Kohldampf. Nachdem Emilia sich Waffeln genommen hatte, ergriff Barbara die Chance noch einmal mit dir zu reden. *Sie sagte dir, dass du eine bessere Frau als Emilia verdient hättest. Du könntest zu ihr ins Zimmer kommen, wann immer du wolltest. Sofort traten Fantasien in deinen Kopf.* Du zwinkertest ihr zum Abschied zu und setztest dich zu Emilia, die mit dem Essen natürlich nicht auf dich gewartet hatte. Ihr fängt an euch großartig zu zanken, was dich dazu veranlasste Barbaras Aussage tatsächlich in Betracht zu ziehen.

12 Uhr: Nach dem Essen wolltet ihr euch aufs Deck an den Pool legen und einfach mal entspannen. Ihr unterhieltet euch eigentlich ganz angenehm und ließt die Sonnenstrahlen auf euren Bäuchen tanzen. Zwischendurch kam Lorenzo, um sich zu erkundigen, ob die Fahrt euch gefalle, verließ euch aber schnell wieder. Plötzlich keifte Emilia dich an, ob du auch über etwas anderes als das Wetter reden könntest. Was sollte das denn jetzt? Du entgegnetest ihr mit Tränen in den Augen, sie sei auch nicht viel interessanter. Das verkraftete sie scheinbar gar nicht gut: Plötzlich griff sie sich an den Bauch und rannte mit schmerzverzerrtem Gesicht davon. Was war denn passiert?

13 Uhr: Du brauchtest ein bisschen Zeit für dich selbst...deswegen versuchtest du einfach dich unter dem Sonnenschirm zu entspannen und machtest die Augen zu...

14:45 Uhr: Du wachtest wieder auf, plötzlich panisch...hatte Emilia wirklich Magenschmerzen? Oder hatte sie einfach keine Lust auf dich gehabt? Du liefst davon und ab ins Krankenzimmer...niemand war hier...Wo konnte sie nur sein?

15 Uhr: Als du an die Bar kamst, wolltest du deinen Augen nicht trauen: Emilia saß dort allein mit dem Professor, einen Cocktail trinkend und sich ausgelassen unterhaltend. Du versuchtest gelassen zu wirken, doch innerlich kochtest du...wie konnte sie dich so billig betrügen? Du meintest, sie solle mit dir kommen, sie entgegnete jedoch, dass sie gerade eine sehr nette Unterhaltung führe. Verzweifelt versuchtest du ihr weis zu machen, dass ihr einen Termin hättet, den es natürlich nicht gab und zwinkertest ihr freundlich zu. Als sie auch das ignorierte, kochtest du über: Du packtest sie am Arm und wolltest sie wegzerren, woraufhin sie sich jedoch losriss und fragte, was denn mit dir falsch sei. Mit Tränen in den Augen wandtest du dich ab und liefst auf das Deck.

Hinweise Runde 1: Roswitha Brisewind

Ihr diskutiert nun den ersten Tag der Kreuzfahrt, Mittwoch, den 11. Juni bis 15 Uhr

10 Uhr: Alle Passagiere waren an Bord und versammelt! Mit großer Freude stellte Lorenzo allen Passagieren Professor Doktor Zweigenpeitsch vor...Und du konntest es nicht leugnen, dass er dir auf so mysteriöse Art und Weise bekannt vorkam...nie hattest du ihn im Fernsehen gesehen, dessen warst du dir sicher. Lee fragte indes, wer Lust hätte, heute Abend beim Pokern mitzumachen. Du willigtest sofort ein, nachdem der Professor zugesagt hatte.

11 Uhr: Abreise zurück nach Deutschland! Nachdem du allein auf dem obersten Deck den Wellen zugesehen hattest, gingst du zum Frühstück und bestelltest dir leckere Waffeln. Von dem Professor keine Spur, also aßt du allein, bis Richard sich zu dir gesellte. Er gab schnell zu verstehen, dass er den Professor interessant fand. Du blicktest nachdenklich drein, denn genau dasselbe traf aus irgendeinem Grunde auf dich zu. Du meinstest, dass der Professor dir aus unerklärlichem Grund unheimlich vertraut schiene, du wüsstest nur nicht genau aus welchem...

12 Uhr: Plötzlich bekamst du ganz üble Magenschmerzen. Mit schmerzverzerrtem Gesicht liefst du auf das Krankenzimmer. Doktor Leonard Müller empfing und untersuchte dich. Als er fragte, was du zum Frühstück gehabt hattest, sagtest du, du hättest Waffeln gehabt. Er gab dir ein Schmerzmittel und es ging dir prompt besser. Der Doktor meinte, du solltest vorerst liegen bleiben.

13 Uhr: Der Doktor unterhielt sich recht freundlich mit dir, doch du warst mit deinen Gedanken im Moment ganz woanders. Wer hatte dich vergiften wollen? Woher kanntest du den Professor? Plötzlich kam auch Emilia ins Krankenzimmer und klagte über ihre Bauchschmerzen. Auch sie hatte von den Waffeln gekostet. Der Doktor gab ihr dasselbe Mittel, welches er dir gegeben hatte und ließ sie sich auch auf einer Liege ausruhen.

14 Uhr: Der Doktor entließ euch beide. Du musstest erst einmal auf dein Zimmer gehen und deine Gedanken sortieren. *Du holtest dein Tagebuch heraus und fängst an zu schreiben, dass der Professor dir so unglaublich bekannt vorkäme. Du schriebst über deine Angst, dass es jemanden auf dem Deck geben könnte, der dich möglicherweise tot sehen wollte. In Zerstreuung zerrisst du die Seite des Tagebuchs und warfst die andere Hälfte in den Mülleimer. Danach holtest du eine Prise der Droge aus deiner Urne, um zu entspannen...du würdest der Sache auf den Grund gehen müssen.*

15 Uhr: Du nahmst deinen Kriminalroman mit auf das Deck sowie deine Urne, falls du wieder nervös werden solltest. Du begannst erst einmal zu lesen.

Hinweise Runde 1: Zoé Meyer

Ihr diskutiert nun den ersten Tag der Kreuzfahrt, Mittwoch, den 11. Juni

10 Uhr: Alle Passagiere waren an Bord und versammelt! Mit großer Freude stellte Lorenzo allen Passagieren Professor Doktor Zweigenpeitsch vor. Lee fragte indes, wer Lust hätte, heute Abend beim Pokern mitzumachen. Du hattest Lust und willigtest ein.

11 Uhr: Abreise zurück nach Deutschland! Nachdem du allein auf dem obersten Deck den Wellen zugesehen hattest, gingst du zum Frühstück und bestelltest dir Eier und Speck. Natürlich beachtete dich wieder einmal niemand, du warst für sie alle Luft...

12 Uhr: Du gingst in dein Atelier, um dich mit deinen einzigen Freunden auf dieser Welt zu treffen...deiner Staffelei und deinen Pinseln. In deiner Melancholie maltest du Katastrophenbilder und ließst deine Wehmut richtig zum Ausdruck kommen.

13 Uhr: Du maltest weiterhin.

14 Uhr: Du sehntest dich nach menschlichem Kontakt und suchtest somit Lees Bar auf. Dort trafst du auf den Professor. Es zeigte sich schnell, dass er ein kunstbegeisterter Mann war. Du fragtest ihn, ob du ihm das Malen lehren würdest und er willigte ein. Dein Herz machte einen Hüpfen. Um 14:20 kam jedoch zu allem Überfluss Emilia Weinranken und redete über irgendwelche Belanglosigkeiten.

15 Uhr: Du warst enttäuscht, als du gingst, um eines deiner Bilder aus dem Atelier zu holen, und sie sich danach immer noch mit dem Professor unterhielt. Um 15:30 gingst du mit dem Professor in dein Atelier. Emilia wollte mitkommen, doch du versprachst ihr, sie beim nächsten Mal allein zu unterrichten. Du wolltest ihm noch einen Drink ausgeben, doch er dankte ab und sagte, er würde nur aus seinem Flachmann trinken, aus Angst vor Vergiftungen und zwinkerte dir zu.

Hinweise Runde 2: Lorenzo Wildwasser

Ihr diskutiert nun den ersten Tag der Kreuzfahrt, Mittwoch, den 11. Juni ab 16 Uhr

16 Uhr: Du gingst zurück ans Steuer, um deinen Gedanken freien Lauf zu lassen...wäre es ein solches Wunder, wenn die Passagiere das Essen bemängeln würden, nachdem Roswitha davon krank geworden war? Du fängst an Tagebuch zu schreiben und dir zu überlegen, wie du diese Fahrt besonders gestalten könntest...

17 Uhr: Du trafst auf Lee und fragtest ihn, ob die Gäste denn Spaß hätten. Er berichtete, dass der Professor in Zoé und Richard zwei gute Freunde gefunden habe, jedoch herrsche zwischen Emilia und Matthias eine ungesunde Spannung. Du berietst dich mit ihm für eine Weile und ihr kamt auf eine fantastische Idee: Am nächsten Abend sollte eine Bootsfeier stattfinden, mit Tanz, Gesang und Spiel und Spaß! Das würde die Passagiere näher zusammenbringen und sicherlich motivieren!

18 Uhr: Zusammen geht ihr auf das Deck, um weitere Planungen für die Überraschungen zu schmieden: Da saht ihr den Professor, der sich kraftlos über die Reling lehnte und sich übergab. Matthias und Richard standen daneben. Du botst ihm sofort Hilfe an, doch er lehnte nur ab, verschwand und ließ euch alle ziemlich perplex zurück.

19 Uhr: Ein wenig Sorgen machtest du dir...doch das sollte nicht von der Feier am morgigen Tag ablenken. Du brachtest Lichter, Mikrophone, Lautsprecher und ganz viel weitere Dekoration aus der Abstellkammer und stelltest sie bereit. Morgen früh würdest du mit dem Dekorieren beginnen und die Gäste mit einer Ansage überraschen!

20 Uhr: Leonard kam auf dein Zimmer und ihr besprach noch einmal die Absurditäten des Tages. Er meinte, du müsstest Barbara genau im Auge behalten, doch du hattest mit ihr bislang nur positive Erfahrung gemacht, sie kann kochen, das weißt du. Du erzähltest ihm stattdessen von deiner Idee morgen eine Feier zu veranstalten, was er befürwortete.

21 Uhr: Leonard verabschiedete sich und du gingst zu Bett...Du würdest ausgeschlafen sein müssen, wenn du morgen die Feier vorbereiten wolltest.

Hinweise Runde 2: Barbara Burgunski

Ihr diskutiert nun den ersten Tag der Kreuzfahrt, Mittwoch, den 11. Juni ab 16 Uhr

16 Uhr: Du gingst zurück in die Küche, wo dein Laptop stand, um weiter an deinem neuen Hate-Post zu schreiben...der würde für mächtig Aufsehen sorgen!

17 Uhr: Du bereitetest das Abendessen zu. Matthias kam zu dir in die Küche und schien auf einmal wieder viel besser gelaunt. Er glaubte, er könne seiner Frau voll und ganz vertrauen...woher die plötzliche Erkenntnis? Du stelltest ihn auf die Probe...er solle gleich schauen, wie seine Frau reagieren würde, wenn er sie das nächste Mal sehe.

18:30 Uhr: Du warst immer noch dabei das Abendessen zuzubereiten, als Leonard zu dir kam, um deine Machenschaften in der Küche genaustens unter die Lupe zu nehmen. Du fragtest ihn, ob es nicht Patienten gäbe, auf die er aufpassen müsse, woraufhin er entgegnete, er müsse erst sicherstellen, dass nicht noch mehr hinzukämen. Genervt schicktest du ihn weg.

19 Uhr: Alle Passagiere kamen zum Essen und hatten sichtlich Appetit. Lee aß mit dir eine Muschelsuppe. Du wusstest, dass du das Zeug dazu hast ein Restaurant zu führen. Die Fahrt würdest du mit anderen Machenschaften vermiesen müssen.

20 Uhr: Während sich die meisten Passagiere zum Pokern verabschiedeten, kam Emilia noch einmal zu dir. Sie sagte, sie verzeihe dir wegen der Waffeln. Doch urplötzlich fing sie an über ihren Ehemann zu klagen, der doch so ein Langweiler sei und doch nie etwas mit ihr unternehmen würde. Ihr Gejammer ging dir gehörig auf den Zeiger, aber sie wollte einfach nicht lockerlassen.

21 Uhr: So eine Frau hat Matthias einfach nicht verdient. Nachdem sie endlich gegangen war, wolltest du ihn finden und ihm zeigen, woraus eine Frau geschnitzt sein konnte. *Du trafst um 21:30 auf ihn, wie er scheinbar panisch die Gänge durchsuchte. Du ergriffst seine Hand und beruhigtest ihn. Danach verführtest du ihn auf deinem Zimmer und ihr hattet eine spaßige gemeinsame Nacht.*

22 Uhr: *Schließlich schicktest du Matthias aus dem Zimmer, um weiterhin an deinem Hate-Post arbeiten zu können. Diesen veröffentlichtest du um 23 Uhr – natürlich unterzeichnetest du ihn mit deinem Username „Slavko“.*

Hinweise Runde 2: Lee Won Jo

Ihr diskutiert nun den ersten Tag der Kreuzfahrt, Mittwoch, den 11. Juni ab 16 Uhr

16 Uhr: Du verabschiedetest dich von Zoé, Emilia und dem Professor und fingst mit dem Zimmerservice an. Als du zu Roswithas Kabine kamst, sahst du ein aufgeschlagenes Büchlein...du wolltest zwar nicht hineinschauen, doch es zog dich irgendwie magisch an. Die Seite war abgetrennt: Du stecktest den Text ein und nahmst ihn mit auf dein Zimmer.

17 Uhr: Du gingst nach draußen und trafst auf Lorenzo, der sich erkundigte, ob die Gäste denn alle Spaß hätten. Du berichtetest ihn von einer entspannten Atmosphäre, lediglich Emilia und Matthias würden auf dich komisch wirken. Du berietst dich mit ihm für eine Weile und ihr kamt auf eine fantastische Idee: Am nächsten Abend sollte eine Bootsfeier stattfinden, mit Tanz, Gesang und Spiel und Spaß! Das würde die Passagiere näher zusammenbringen und sicherlich motivieren!

18 Uhr: Zusammen machtet ihr euch auf den Weg auf das Deck, wo ihr schon einmal planen wolltet, wie das Set-Up für morgen sein sollte. Da saht ihr den Professor, der über der Reling hing und sich übergab. Matthias und Richard standen daneben, Lorenzo eilte zu ihm, um ihm zu helfen. Er drehte sich jedoch weg und rannte davon.

19 Uhr: Alle Passagiere kamen zum Essen und hatten sichtlich Appetit. Du aßt mit Barbara eine Muschelsuppe und bereitetest dich mental schon einmal auf den Pokerabend vor.

20 Uhr: Alle, die du eingeladen hattest, kamen zum Pokern, sogar der Professor. Du erkundigtest dich, ob es ihm gut ginge, woraufhin er erwiderte, er habe vermutlich nur eine kleine Magenstörung. So begannst du und du machtest einfach dein Ding: Du mischtest die Karten so, dass du dir selbst immer zwei Könige zuteilen konntest und auch ordentlich absahntest. Um 20:45 stand der Professor jedoch schon auf und verabschiedete sich. Ihm folgten wenig später Matthias und Zoé. Du bliebst mit Roswitha auf einem Zimmer, wolltest sie jedoch nicht bezüglich des Tagebuchs fragen. Stattdessen gabst du ihr zu verstehen, wie müde du in letzter Zeit immer seist. *Sie vertraute dir eine geheimnisvolle Droge an, die sie in ihrer Urne transportierte und von der sie sich versprach, dass sie Wunder wirken sollte.*

21 Uhr: Du verstaust das Pulver gut in deinem Zimmer. Wenn du morgen mit den Vorbereitungen für das Fest helfen würdest, würdest du es ausprobieren.

22 Uhr: Du gingst zu Bett.

Hinweise Runde 2: Doktor Leonard Müller

Ihr diskutiert nun den ersten Tag der Kreuzfahrt, Mittwoch, den 11. Juni ab 16 Uhr

16 Uhr: Alles ziemlich merkwürdig...Da Barbara erst in einer Stunde wiederkommen würde, inspiziertest du die Küche...tatsächlich fandst du eine leere Flasche milden Giftes, welches gehörige Magenkrämpfe hervorruft.

17 Uhr: Du verließ die Küche und trafst wieder auf Roswitha. Ihr unterhieltet euch über den Professor. Sie meinte, er käme ihr seltsamerweise bekannt vor. Du meinstest, das sei wahrscheinlich, da er ein sehr berühmter Wissenschaftler sei, doch sie meinte sich sicher zu sein, ihn nie im Fernsehen gesehen zu haben.

18 Uhr: Du gingst Abendessen. Danach machtest du um 18:30 nochmal einen kurzen Abstecher bei Barbara. Da sagtest du, du wüsstest von der Flasche und würdest sie genauestens unter die Lupe nehmen. Genervt schickte sie dich weg.

19 Uhr: Nach deinem frühen Abendessen wolltest du auf dein Zimmer, doch der Professor lief noch einmal panisch zu dir. Er meinte er habe sich gerade übergeben müssen und fühle sich auch ansonsten nicht sehr fit. Du untersuchtest ihn und meinstest, es sei wahrscheinlich eine Magenverstimmung, an Barbara denkend. Du gabst ihm das Mittel und meinstest, er solle bezüglich seines Essens achtgeben.

20 Uhr: Du gingst zu Lorenzo, wo ihr noch einmal die Absurditäten des Tages besprach. Du meinstest, dass er ganz vorsichtig sein müsse, was Barbara angehe, doch er lächelte nur und meinte, sie habe wahrscheinlich nur nach der falschen Flasche gegriffen. Er erzählte dir von seiner Idee am morgigen Tage eine Feier zu veranstalten. Das befürwortetest du.

21 Uhr: Du verabschiedetest dich und gingst auf dein Zimmer.

22 Uhr: Wider allen Erwartungen klopfte der Professor an deine Tür. Er meinte, er fühle sich komplett schlapp und dass das Medikament nichts gebessert hätte. Zudem habe er auch nicht viel von Barbara gegessen und viel getrunken. Wahrscheinlich war das die Hypochondrie, unter welcher der Professor Gerüchten zufolge leiden sollte. Du ließ ihn dennoch im Krankenzimmer übernachten.

Hinweise Runde 2: Richard Langkamp

Ihr diskutiert nun den ersten Tag der Kreuzfahrt, Mittwoch, den 11. Juni ab 16 Uhr

16 Uhr: Du fandst den Professor schnell an der Bar wieder und begrüßtest ihn herzlich. Er meinte, er habe wenig Zeit, da er sich gleich mit Zoé Meyer in der Kunst üben wolle. *Als er kurze Zeit unachtsam war, nahmst du seinen Flachmann und schüttetest das salzige Wasser hinein.* Danach verabschiedetest du dich.

17 Uhr: War das Mord? Es fühlte sich erstmal nur nach einem kindlichen Streich an...doch du wusstest, was für verheerende Konsequenzen das Salz haben könnte. Du trafst am Pool auf Matthias. Ihr unterhieltet euch ein wenig über eure Zukunftsaussichten, wobei er infrage stellte, ob sich die Heirat überhaupt für sein Leben gelohnt habe.

18 Uhr: Du warst immer noch mit Matthias am Reden, als der Professor plötzlich vor die Reling torkelte und sich übergab. Das musste das Salzwasser gewesen sein! Du würdest so bald wie möglich seine Wasservorräte finden und sie austauschen müssen.

19 Uhr: Du gingst allein Abendessen, da du am nächsten Tag, wie es zu deinem Tagesablauf gehört, früh aufstehen würdest und einige Runden um das Deck joggen wolltest. Du überlegtest dir noch einmal genau, ob du den Mord wirklich fortführen wolltest und du bliebst dabei: Dein Verlangen nach Ruhm stellte sich einfach über deine Moral.

20 Uhr: Du gehst früh zu Bett.

Hinweise Runde 2: Emilia Weinranken

Ihr diskutiert nun den ersten Tag der Kreuzfahrt, Mittwoch, den 11. Juni ab 16 Uhr

16 Uhr: Du warst weiterhin an der Bar

16:30 Uhr: Zoé verabschiedete sich mit dem Professor zusammen ins Atelier. Du wolltest mitkommen, doch sie entgegnete, dass sie nur Privatunterricht gebe. Sie würde aber in Zukunft auch dir das Malen beibringen. Enttäuscht gingst du auf das Deck, wo du Roswitha trafst, die nun auch wieder auf den Beinen war. Du sprachst sie noch einmal wegen eurer Magenverstimmungen an...hatte man euch wirklich etwas zu Leide tun wollen?

17 Uhr: Du gingst in das Esszimmer und trafst auf Matthias, der dort scheinbar auf dich wartete. Er fragte dich, wo du gewesen seist, worauf du mit „Bei einer sehr liebevollen Person“ antwortetest. Das schien ihm gar nicht zu gefallen.

18 Uhr: Matthias wollte mit dir zusammen etwas unternehmen, doch da fing Zoé dich ab. Sie wollte mit dir ins Atelier gehen. Du verabschiedetest dich aufgeregt und ließst einen geknickten Matthias zurück.

19 Uhr: Zoé und du malten im Zimmer. Sie zeigte dir wunderbare Bilder und Motive. So malte sie Schwäne, deren Hälse eine Herzform bildeten sowie wunderbare Sonnenuntergänge und Palmenstrände.

20 Uhr: Bei den ganzen Liebesmotiven wurdest du plötzlich wieder schmerzlich an deinen Mann erinnert. Nachdem Zoé gegangen war, beobachtetest du bedrückt im Esszimmer Barbara, die gerade den Abwasch machte. Du fragtest sie, ob sie das Gefühl auch kenne, einer Person nahe zu sein und doch gleichzeitig so fern. Doch sie schien sich gar nicht so richtig für dich zu interessieren.

21 Uhr: Traurig gingst du auf das Deck und betriebst deine Lieblingsbeschäftigung: Den Wellen zusehen. Du sehntest dich nach Matthias, obwohl er heute so gemein zu dir gewesen war.

22 Uhr: Du wolltest dich ein wenig mit Fernsehen ablenken, doch irgendwie funktionierte das nicht so wirklich. Matthias war immer noch nicht da...wahrscheinlich war er einfach noch beim Pokern. Du schriebst noch eine Postkarte an deine Freundin Becky und gingst dann zu Bett.

Hinweise Runde 2: Matthias Weinranken

Ihr diskutiert nun den ersten Tag der Kreuzfahrt, Mittwoch, den 11. Juni ab 16 Uhr

16 Uhr: *Du fandst Roswitha auf dem Deck, die gerade dabei war einen Kriminalroman zu lesen. Sie sah auf den ersten Blick, wie erschöpft du aussahst und bot dir ihre geheimnisvolle Droge an. Du zahltest und nahmst sie sofort ein. Ein berauschendes Gefühl durchfuhr dich, es war eine Wonne nicht mehr denken zu müssen... Auf einmal hattest du wieder eine viel positivere Einstellung zu Emilia.*

17 Uhr: *Du gingst in das Esszimmer, um dort Barbara zu konfrontieren. Sie sagte, er solle doch nur einmal schauen wie Emilia bei ihrem nächsten Aufeinandertreffen reagieren würde. Tatsächlich lief sie dir im Esszimmer über den Weg und du batst sie zu Tisch. Du fragtest, wo sie denn gewesen sei, woraufhin sie „Bei einer sehr liebevollen Person“ antwortete. Das gefiel dir gar nicht. Nach dem Essen wolltest du etwas mit Emilia unternehmen. Du fragtest sie worauf sie Lust hätte, doch bevor sie antworten konnte, lief euch Zoé über den Weg und fing Emilia ab. Sie ließen dich geknickt zurück. Somit gingst du auf das Deck, wo du Richard Langkamp antrafst, mit dem du dich schon öfters über deine Zukunft und das Leben unterhalten hattest. Du sagtest ihm, dass du dich fragtest, ob es überhaupt eine richtige Entscheidung gewesen sei zu heiraten. Die Wirkung der Droge schien so langsam nachgelassen zu haben...*

18 Uhr: *Du warst immer noch mit Richard am Reden, als plötzlich der Professor an die Reling taumelte und sich übergab. Lorenzo und Lee waren auch anwesend und wollten ihm helfen, doch er schüttelte den Kopf und lief davon, euch alle ziemlich perplex zurücklassend.*

19 Uhr: *Du entscheidest dich dazu, einfach auf das Zimmer zu gehen und dich auf den Pokerabend vorzubereiten. Auf dem Zimmer verstecktest du die Päckchen Drogen, die Roswitha dir gegeben hatte, indem du eine Holzplanke im Boden löstest.*

20 Uhr: *Du machtest dich auf den Weg zum Pokerabend, wobei du nur an Emilia denken konntest. In Gedanken versunken liefst du in den Professor hinein, dem dabei ein Kondom aus der Tasche fiel. Mit rotem Kopf hob er es auf und steckte es wieder ein...da war doch irgendetwas faul! Während der Abendrunde Texas Hold 'Em mit Zoé, Lee, dem Professor und Roswitha konntest du dich kaum konzentrieren und verlorst nebenbei noch deine gesetzten 200 Euro, da Lee gleich zweimal ein Königspaar erwischte. Plötzlich stand der Professor auf, sagte, er würde zu Bett gehen und verließ den Raum – viel zu früh eigentlich, wo wollte er hin?*

21 Uhr: *Doch nicht etwa...oh nein, du verläßt kurze Zeit später zu Lees Missfallen auch die Runde und ranntest auf dein Zimmer...Emilia war nicht da! Panisch durchsuchtest du die Gänge nach dem Professor oder deiner Frau...stattdessen liefst du um 21:30 Barbara über den Weg. Sie blickte dich grinsend an und fragte dich, ob sie Recht behalten habe...Es konnte nicht sein...Es durfte nicht sein...Doch in deiner Verzweiflung ließt du dich von Barbara verführen und ihr hattet auf ihrem Zimmer eine Menge Spaß.*

22 Uhr: *Schließlich schickte dich Barbara aus dem Zimmer. Und das so plötzlich. Das machte dich noch trauriger. Du blicktest auf die Wellen hinaus und dir kamen die Tränen...was hattest du getan?*

23 Uhr: *Du gingst zurück auf dein Zimmer. Dort lag Emilia, wie ein Baby schlafend. Die Kondome, die du für das Liebesspiel mit Barbara verwendet hattest, verstecktest du auch unter der Holzplatte im Boden*

Hinweise Runde 2: Roswitha Brisewind

Ihr diskutiert nun den ersten Tag der Kreuzfahrt, Mittwoch, den 11. Juni ab 16 Uhr

16 Uhr: Plötzlich kam Matthias zu dir. Er wirkte überaus niedergeschlagen. *Du wusstest, dass er wieder etwas von der Droge haben wollte, also rücktest du schnell damit raus.* Später kam Emilia zu dir und befragte dich noch einmal wegen der Waffeln. Hatte man euch wirklich vergiften wollen?

17 Uhr: Du trafst auf den Doktor. Wie es kommen musste, unterhieltet ihr euch über den Professor: Du meintest, er käme ihr seltsamerweise bekannt vor. Er entgegnete, das sei wahrscheinlich, da er ein sehr berühmter Wissenschaftler sei, doch du meintest dir sicher zu sein, ihn nie im Fernsehen gesehen zu haben. Heute nach dem Pokerabend wärst du bestimmt etwas schlauer.

18 Uhr: Du gingst auf dein Zimmer, um dich für heute Abend schick anzuziehen. Dein Bett war frisch bezogen worden.

19 Uhr: Du gingst allein ins Esszimmer. Von weit weg beobachtetest du schon einmal den Professor. Du müsstest dich an ein Gespräch mit ihm herantasten...

20 Uhr: Nach dem Essen gingst du zum Pokerabend. Nach dem Spiel hättest du bestimmt die Chance dich mit ihm allein unterhalten zu können. Du warst so abgelenkt, dass es dir egal war, dass du deine 200 Euro an Lee verlierst, der gleich zweimal hintereinander ein Königspaar vorweisen konnte. Doch plötzlich stand der Professor wider aller Erwartungen auf und verließ den Raum! Ihm folgten wenig später Matthias und Zoé. Sie ließen dich und einen enttäuschten Lee zurück. Er gab dir zu verstehen, wie anstrengend der Tag doch für ihn gewesen sei und der morgige wieder für ihn werden würde und jammerte dich mit seinen ganzen Sorgen voll. *Du botst ihm die Droge an, die du auf der Insel gefunden hattest, wodurch du einen Teil deines verlorenen Geldes wieder einspieltest. Er bedankte sich und verabschiedete sich ins Bett.*

21 Uhr: Müde von dem verwirrenden tag gingst du zu Bett. Morgen würdest du den Professor finden und mit ihm reden können.

Hinweise Runde 2: Zoé Meyer

Ihr diskutiert nun den ersten Tag der Kreuzfahrt, Mittwoch, den 11. Juni ab 16 Uhr

16 Uhr: Ihr maltet den ganzen Nachmittag lang. Es war einfach fantastisch.

17 Uhr: Dem Professor machte es unglaublichen Spaß zu malen und auch du fühltest dich viel lebendiger. Das drückte sich auch deutlich in deinen Bildern aus: Schwäne, die mit ihren Hälsen Herzen formten, malerische Strände, und, und, und! *Plötzlich drückte der Professor dich an sich. „Es hat mir heute sehr viel Spaß gemacht mit dir zu malen, Zoé.“, sagte er. „Lass uns das hier aber geheim halten.“ Er küsste dich auf den Mund und meinte danach, er würde sich freuen dich heute Abend nach dem Pokern auf seiner Kabine besser kennenzulernen.* Nach dem Essen wolltest du etwas mit Emilia unternehmen. Aufgeregt verließst du das Atelier und suchtest nach Emilia. Diese war gerade mit Matthias unterwegs, doch du nahmst ihre Hand und zogst sie mit dir ins Atelier, um ihr deine Kunstwerke zu zeigen.

18 Uhr: Du maltest mit Emilia im Zimmer, doch erzähltest du ihr natürlich nichts. Du konntest gar nicht mehr aufhören zu malen vor Freude!

19 Uhr: Du gingst allein ins Esszimmer. Von weit weg beobachtetest du schon einmal den Professor. Du zwinkertest ihm zu, doch er beachtete dich nicht...gleich würdet ihr euch beim Pokern wiedersehen.

20 Uhr: Nach dem Essen gingst du zum Pokerabend. Du warst so abgelenkt, dass es dir egal war, dass du deine 150 Euro an Lee verlierst, der gleich zweimal hintereinander ein Königspaar vorweisen konnte. Doch plötzlich stand der Professor wider aller Erwartungen auf und verließ den Raum! Du standst wenig später auf und folgtest ihm, nachdem auch Matthias den Raum verlassen hatte. Als du draußen warst, erschreckte dich jemand von hinten! Du sprangst erschrocken auf, doch der Professor hielt dir eine Hand vor den Mund und schenkte dir ein Lächeln. *Er nahm dich mit auf sein Zimmer, wo er dich anblickte und dir weis machte wie schön du seist. Er verführte dich und ihr hattet einen wunderbaren Abend miteinander. Du konntest dein Glück kaum fassen.*

21 Uhr: Müde und verliebt gingst du zurück auf dein Zimmer und ließst dich in dein Bett fallen.

Runde 3: allgemeine Hinweise des zweiten Tages (1/3)

1. Der Kabineninhalt von Barbara Burgunski

- Ein Laptop
- Ein Kochbuch
- Eine Kamera
- Einen Tagebucheintrag:

Donnerstag, 12. Juni

Liebes Tagebuch,

Ich liege im Moment auf meinem Zimmer und es geht mir so schlecht...irgendjemand hat sich tatsächlich das Essen von Leonard rausgesucht und es vergiftet. Natürlich hat der alte Griesgram es abgelehnt, weil ja gestern schon Leute dadurch krank geworden waren...Aber da war es tatsächlich durch meine Hand geschehen. Um ihm zu beweisen, dass ich von meinem eigenen Auflauf überzeugt bin, habe ich natürlich davon probiert...und wurde prompt den schlimmsten Qualen ausgesetzt, die ich jemals erdulden musste. Der Doktor musste mir den Magen auspumpen, weil er meinte, dass ich es ansonsten nicht überlebt hätte...wer hat es auf den Doktor abgesehen? Immerhin sollten die Leute nun denken, dass auch die Fälle von Gestern jemand anderes war.

Mir geht es nun schon etwas besser...Leonard meinte, ich solle heute liegen bleiben. Doch ich sehne mich so nach meiner Liebe...wann kann ich endlich hier raus und ihn wiedersehen?

Barbara

Runde 3: allgemeine Hinweise des zweiten Tages (2/3)

2. Die Inhalte des Krankenzimmers/der Kabine von Doktor Leonard Müller

- Ein Aquarium
- Ein Buch über Medizin
- Einen Computer
- Eine Diagnose des Professors:

Professor Doktor Arthur Erwin Zweigenpeitsch

Mittwoch, 11. Juni

- Abdominalschmerz (Übelkeit, Schwindel, Erbrechen)

Behandlung: Metoclopramid (MCP)

➔ Verschreibung Kamillentee kommende Woche

Donnerstag, 12. Juni

- Dehydration (raue Hände, raue Lippen, Schwindel, gelblicher Urin)

➔ Viel Wasser trinken

3. Der Kabineninhalt von Zoé Meyer

- Staffelei
- Pinsel
- Ein kurzes Gedicht:

Mein Sonnenaufgang

*Noch zuletzt von Wolken verdeckt,
vom Nachthimmel geschwärzt,
wird hier nun ein Gesang erweckt,
der lindert meinen Schmerz*

*Wenn ich seinen Kuss spüre,
erwecket er die Morgensonn' in mir
Mit niemandem mehr Zweisamkeit
Als, ach mein Held, mit dir.*

Runde 3: allgemeine Hinweise des zweiten Tages (3/3)

4. Den unbekanntem Hate-Post

Mittwoch, 11. Juni

23: 02

Unmenschliche Bedingungen auf der SS Sternemeer

Ich hätte es wahrhaftig nicht für möglich gehalten, dass mein Erlebnis auf diesem Schiff noch schlechter werden könnte, als es bisher ohnehin schon war, aber heute wurde ich eines Besseren belehrt. Nachdem ich mich mit höllischen Magenschmerzen auf das Krankenzimmer gequält hatte, wurde ich dort wie der letzte Dreck behandelt: Keinerlei Mitgefühl oder Empathie war in den Augen des Arztes zu sehen, der mich behandelte, er schien mich zunächst überhaupt nicht wahrzunehmen. Es dauerte eine ganze halbe Stunde, bis er mir wortlos eine Flüssigkeit gab, die meine Schmerzen wenigstens vorerst lösten. Wie kann man seine Schifffahrt so genießen, wenn man derartig wenig Vertrauen in die Angestellten haben kann?! Trotz Zimmerservice blieb meine Kabine heute natürlich wieder komplett unaufgeräumt! Wenn ich von diesem Schiff runter bin, brauche ich erst einmal Urlaub!

Slavko

Hinweise Runde 3: Lorenzo Wildwasser (1/2)

Ihr diskutiert nun den zweiten Tag der Kreuzfahrt, Donnerstag, den 12. Juni bis 15 Uhr

7 Uhr: Früh wachtest du an diesem Morgen auf, ganz aufgeregt von deiner Idee gleich die Party in Gang zu setzen. Bevor du losgingst, um schonmal mit den Sachen, die du zusammengestellt hattest, zu dekorieren, checktest du nochmal, ob zuletzt irgendwelche Rezensionen zu deinem Schiff geschrieben worden waren und tatsächlich wurde einer geschrieben!

8 Uhr: Wutentbrannt trommeltest du alle Passagiere zusammen, um herauszufinden, wer diesen hitzigen Post verfasst hatte. Richard war schon früh morgens aufgestanden, um zu joggen, nacheinander trudelten Zoé Meyer, Matthias und Emilia Weinranken, Lee Won Jo, Doktor Leonard Müller, der Professor, Roswitha Brisewind und zuletzt Barbara Burgunski ein. Du fragtest alle wutentbrannt, wer sich dazu erdreistet habe, so etwas Leonard zu unterstellen, doch keiner sagte etwas.

9 Uhr: Damit musstest du jetzt wohl einfach leben. Du stapftest hinaus, nachdem du Barbara befohlen hattest, das Frühstück zu machen, um schon einmal für die Feier zu dekorieren. Lee kam mit dir und versuchte dich zu besänftigen. Vielleicht war es falsch von dir gewesen, derartig zu überreagieren...

10 Uhr: Mittlerweile hattest du dich wieder beruhigt und deinen Ärger in Arbeit umgewandelt. Du richtetest deinen Blick auf das bisher sehr schön dekorierte Deck und entscheidest dich dazu, dir eine Pause zu gönnen und lecker zu frühstücken, Barbara müsse nun schließlich fertig sein. Auf dem Weg kamst du an Richard und einem hüstelnden Professor vorbei. Als du die beiden begrüßtest, torkelte der Professor und fiel hin, seinen Tascheninhalt auf dem Boden ausschüttend. Emilia und Matthias liefen euch auch über den Weg. Während sie half, den Professor aufzurichten, stand er nur teilnahmslos daneben. Ein Kondom rollte aus der Tasche des Professors, ebenso sein Manuskript, welches wohl seine Arbeit war, die du schnell wieder in seine Tasche tatst. Du fragtest ihn, ob er einen Arzt brauche, woraufhin er antwortete, es wäre gut, sich einmal untersuchen zu lassen. Danach aßt du allein dein Frühstück und fragtest Barbara, ob sie heute Abend Lust hätte eine Surf n´ Turf Bar zu leiten, woraufhin sie einwilligte.

11 Uhr: Du gingst wieder an Deck, um die Feier vorzubereiten. Hoffentlich würde der Professor fit bleiben. Gemeinsam mit Lee holtest du die schwarze Farbe aus der Abstellkammer. Ihr würdet dem Deck einen neuen Anstrich verpassen.

Hinweise Runde 3: Lorenzo Wildwasser (2/2)

12 Uhr: Lee kam wieder auf das Deck, um dir zu helfen. Irgendwie wirkte er viel aktiver als noch vor einigen Stunden. Um 12:30 riefst du Barbara an, um ihr zu erklären, wo die Surf n´ Turf Bar stehen würde und worin ihre Aufgaben bestünden. Sie ging wieder um 12:50.

13 Uhr: Lee und du wart so gut wie fertig mit der Vorbereitung. Er würde eine fantastische Gesangseinlage hinlegen und die Gäste zu Tanz und Karaoke bitten. Um 13:45 entscheidet ihr euch in die Küche zu gehen, doch dort fandet ihr nur Roswitha und Richard auf, die das Gesicht in den Händen vergruben. Sie berichteten, dass Barbara gerade ins Krankenzimmer getragen worden war, nachdem sie von der Suppe gekostet habe, die für Doktor Leonard Müller bestimmt war. Ihr saht euch ungläubig an und eiltet auf die Krankenstation.

14 Uhr: Du konntest es nicht fassen, dass noch eine solche Katastrophe geschehen war! Der Doktor ließ euch nicht in das Zimmer und so blieb dir nichts anderes übrig als Lee zu sagen, dass du wieder an das Steuer gehen und dich mit der Aussicht auf die Wellen ablenken würdest...das tatest du jedoch nicht bevor du in die Küche gegangen warst, um diese genauer unter die Lupe zu nehmen: Du fandst dort tatsächlich eine kleine Phiole. Auf ihr stand in der Handschrift des Professors das Wort „*Toxin*“. Wie eigenartig... Du hattest Hunger, doch du wagtest es nicht etwas aus der Küche zu essen. Wieso hattest du nur so viel Pech? Wäre es vielleicht besser, wenn du die Feier absagen würdest? Du gingst ans Steuer, um dich ein wenig abzulenken...Dort machtest du dein Testament...wer wüsste, was dir auf dieser Fahrt noch alles passieren mochte. Für sein kluges Köpfchen und blitzschnelles Handeln entschiedst du dich dazu Doktor Leonardo Müller zum Erbe der SS Sternemeer zu machen.

15 Uhr: Du verließ kurz das Zimmer, um auf die Toilette zu gehen. Als du zurückkamst war Lee dort, der gerade sauber machen wollte: Zorn funkelte in seinen Augen, als er von deinem Testament aufblickte und dich ansah. „Seit 10 Jahren habe ich nun für den absoluten Mindestlohn auf deinem Schiff gearbeitet und das ist nun der Dank dafür?“, schrie er dich an. „Leonard ist seit 2 Jahren auf diesem Schiff und soll es allein erben?! Für wen hältst du mich eigentlich?“ Ihr gerietet in einen heftigen Streit, der jedoch unterbrochen wurde, als du eine Gestalt sahst, die draußen von den Wellen hin- und hergeworfen wurde: Ein Mensch...Der Professor!

Hinweise Runde 3: Barbara Burgunski

Ihr diskutiert nun den zweiten Tag der Kreuzfahrt, Donnerstag, den 12. Juni bis 15 Uhr

Bezüglich deiner Kabineninhalte: Jetzt haben sie tatsächlich deine Kabine durchsucht! Vor allem der Laptop könnte darauf aufmerksam machen, dass du hinter den Posts steckst, ebenso wie die Kamera, mit der du Bilder für deine Artikel schießt. Außerdem verrätst du in deinem Tagebucheintrag, dass du hinter den Vergiftungen von gestern standst... Was ein Pech!

8 Uhr: Von einer Durchsage Lorenzos wurdest du schnell aus dem Schlaf geschreckt. Dabei warst du nach gestern noch so müde... Du trottetest ins Esszimmer, wo alle Passagiere bereits versammelt waren. Und tatsächlich blickte er mit wutentbrannter Miene auf euch nieder und fragte zornig, wer den Hate-Post von gestern geschrieben habe. Du musstest ein Lachen unterdrücken und sagtest kein Wort.

9 Uhr: Du lachtest dir ins Fäustchen, nachdem Lorenzo wutentbrannt nach draußen gestapft war. Wie könnte man besser in den Tag starten? Du fängst an das Essen zuzubereiten, doch diesmal würdest du kein Giftgemisch hinzufügen, um nicht noch mehr Verdacht zu erwecken.

10 Uhr: Lorenzo kam in das Esszimmer und holte sich Rührei und Speck ab. Er schien nicht mehr so aufgebracht zu sein... schade. Danach fragte er dich, ob du dich heute Abend auf etwas anderes einlassen könntest. So solltest du eine Surf n´Turf Bar leiten, die heute Abend bei einer Party, die er mit Lee vorbereite, eröffnet werden solle. Mit gespielter fröhlichem Grinsen willigtest du ein.

11 Uhr: Du suchtest das beste Fleisch aus der Küche, welches du heute Abend servieren würdest. Immerhin dein guter Ruf als Köchin sollte bewahrt werden. Danach begannst du das vegetarische Mittagessen für den heutigen Tag vorzubereiten.

12 Uhr: Nacheinander kamen die Gäste in das Esszimmer, um ihr Mittagessen abzuholen. Zunächst bestellte sich Roswitha eine vegetarische Lasagne, danach Doktor Leonard eine Suppe und Richard, Matthias und Emilia alle die Lasagne. Du hattest um 12:30 gerade die Suppe für Leonard fertiggestellt, als Lorenzo dich anrief und sagte, du solltest schnell auf das Deck kommen. Dort erklärte er dir, wo die Surf n´Turf Bar stehen sollte und was deine wichtigsten Aufgaben für heute Abend seien. Um 12:50 kamst du wieder in die Küche und entschiedst dich dazu dem Doktor seine Suppe kalt zu servieren.

13 Uhr: Du überreichtest dem Doktor die Suppe, doch wie ein kleines Kind stieß er sie von sich weg. Du fragtest ihn, was das sollte und er antwortete, er würde sich nicht selbst von der Genießbarkeit deiner Speisen überzeugen wollen, das sei ihm nach dem gestrigen Tag zu gefährlich. Du schriest ihn an, du hättest nichts in die Suppe getan und seist eine der besten Köchinnen der Welt. Er entgegnete, dann müsstest du auch in der Lage sein, dein eigenes Essen zu probieren. Genervt stecktest du einen großen Löffel Suppe in deinen Mund – und prompt fielst du zuckend zu Boden. Deine Eingeweide verkrampften sich, du dachtest, du müsstest sterben. Du fühltest, wie man dich schnell hochzerterte und auf ein Bett legte. Das nächste, an das du dich erinnerstest war, wie dir mit einer Spritze eine Flüssigkeit eingeflößt wurde. Danach wurde dir schwarz vor Augen.

Hinweise Runde 3: Lee Won Jo

Ihr diskutiert nun den zweiten Tag der Kreuzfahrt, Donnerstag, den 12. Juni bis 15 Uhr

8 Uhr: Von einer Durchsage Lorenzos wurdest du schnell aus dem Schlaf geschreckt. Dabei warst du nach gestern noch so müde...Du trottetest ins Esszimmer, wo Lorenzo mit wutentbrannter Miene auf die Passagiere wartete. Er zeigte euch einen Hate-Post, der gestern veröffentlicht worden war und wollte von euch wissen, wer ihn geschrieben hatte. Niemand rührte sich.

9 Uhr: Lorenzo befahl dir mit nach draußen zu kommen, um Sachen für die Party vorzubereiten. Zusammen hingt ihr Girlanden auf, stelltet Lautsprecher bereit und bliest aufblasbare Palmen auf. Du versuchtest ihm gut zuzureden, immerhin müsse er für heute Abend in Feierlaune versetzt werden.

10 Uhr: Nachdem Matthias und Emilia bereits vorhin auf das Deck hatten gehen wollen, musstest du die Zugänge nun sperren. *Danach warst du von der ganzen Schafferei ziemlich müde und gingst auf dein Zimmer, um Roswithas Droge einzunehmen. Ein Rausch durchfuhr dich und du spürtest sofort wieder neue Energie in dir strömen.* Du gingst an die Bar, wo du direkt Matthias und Emilia anschriest, sie sollten sich zu dir setzen und ordentlich etwas trinken!

11 Uhr: Ausgelassen erzähltest du ihnen von deinem heutigen Tag und verplappertest dich, dass du dabei wärest eine Party vorzubereiten. Du gabst den beiden in deinem Rausch so viele Drinks aus, dass du vergaßst danach eine Zahlung zu verlangen. Stattdessen salutierst du zum Abschied demonstrativ und sprintetest zurück aufs Deck, um Lorenzo zu helfen. Gemeinsam holtet ihr einen Eimer schwarzer Farbe aus der Abstellkammer, um das Deck neu zu bestreichen.

12 Uhr: So langsam nahm die Wirkung der Droge ab und du kamst mit deiner Arbeit nur noch schleppend voran. Um 12: 35 kam Barbara auf das Deck und Lorenzo erklärte ihr, wo ihre Surf n´ Turf Bar stehen würde und was sie dafür alles benötigte.

13 Uhr: Lorenzo und du wart so gut wie fertig mit der Vorbereitung. Du sagtest ihm, du würdest eine fantastische Gesangseinlage hinlegen und die Gäste zu Tanz und Karaoke bitten. Um 13:45 entscheidet ihr euch in die Küche zu gehen, doch dort findet ihr nur Roswitha und Richard auf, die das Gesicht in den Händen vergruben. Sie berichteten, dass Barbara gerade ins Krankenzimmer getragen worden war, nachdem sie von der Suppe gekostet habe, die für Doktor Leonard Müller bestimmt war. Ihr saht euch ungläubig an und eiltet auf die Krankenstation.

14 Uhr: In Schock standen du und Lorenzo vor dem Krankenzimmer. Er sagte, er müsse jetzt erst einmal etwas runterkommen. Du entscheidest dich dazu, die Zimmer fertigzumachen...dabei könntest du dich immer gut ablenken. Du fängst bei dem Zimmer des Professors an, das sehr chaotisch aussah, um daraufhin Richards Zimmer herzurichten. Als du bei Barbara ankamst, wurdest du traurig...Du nimmst ihren Laptop, ihr Tagebuch und einige Bücher und brachtest sie zu ihr ins Krankenzimmer, wo der Doktor sie entgegennahm. In Emilias und Matthias´ Zimmer fiel dir etwas Merkwürdiges auf: Eine Holzplatte im Boden quietschte, als du auf sie tratst. Neugierig sahst du nach, was sich unter ihr verbarg: Tatsächlich fandst du einige unbenutzte Kondome und einige Plastiktüten mit weißem Pulver: Roswithas Droge! Was hatte das zu bedeuten?

15 Uhr: *Du stecktest die Droge selbst ein und machtest dich daran, die anderen Zimmer zu putzen.* Nachdem du Roswithas Bett bezogen hattest, gingst du zu Zoés Zimmer...dort fandst du auf dem Bett den schlafenden Professor Doktor Arthur Erwin Zweigenpeitsch! Wie war er denn nur hier hineingekommen? Du schicktest ihn raus und er meinte ihm sei übel. Danach gingst du zum Steuer, um Lorenzos Zimmer zu putzen, der gerade nicht da war. Auf einem Tisch neben dem Steuer fandst du jedoch etwas Eigenartiges: Ein Testament von Lorenzo. Auf diesem stand, dass das Schiff niemand anderes als Doktor Leonard Müller erben sollte. Das ließ heiße Wut in dir aufkommen...als Lorenzo wieder ins Zimmer kam, schriest du ihn an, ob das nun der Dank für deine 10 Jahre harter Arbeit waren? Leonard sei lediglich 2 Jahre auf dem Schiff und ihm stehe es zu, dieses zu erben?! Ihr gerietet in einen heftigen Streit, der jedoch unterbrochen wurde, als Lorenzo eine Gestalt sah, die draußen von den Wellen hin- und hergeworfen wurde: Ein Mensch...Der Professor!

Hinweise Runde 3: Doktor Leonard Müller (1/2)

Ihr diskutiert nun den zweiten Tag der Kreuzfahrt, Donnerstag, den 12. Juni bis 15 Uhr

Bezüglich deiner Kabineninhalte: In deiner Kabine befindet sich nichts Verdächtiges. Auf dem Computer bewahrst du die Befunde deiner Patienten auf, das Aquarium dient zur Dekoration. Die Befunde des Professors hast du von den zahlreichen Untersuchungen des 17. Und 18. Junis.

8 Uhr: Von einer Durchsage Lorenzos wurdest du schnell aus dem Schlaf geschreckt. Dabei warst du nach gestern noch so müde...Du trottetest ins Esszimmer, wo Lorenzo mit wutentbrannter Miene auf die Passagiere wartete. Er zeigte euch einen Hate-Post, der gestern veröffentlicht worden war und wollte von euch wissen, wer ihn geschrieben hatte. Dabei ging es um deine Inkompetenz als Arzt...wie konnte sich jemand nur so erdreisten, dich derartig niederzumachen! Niemand rührte sich, nachdem Lorenzo gefragt hatte.

9 Uhr: Unglaublich, was die Leute über dich berichten. Vor allem stimmte das Geschriebene ganz und gar nicht: Du hattest Emilia und Roswitha sehr herzlich behandelt und ihnen schnell ihre Medizin gegeben. Als du auf Emilia trafst, nahmst du sie schnell zur Seite. Sie sagte, dass du unheimlich freundlich zu ihr gewesen seist und sie sich niemals anonym derartig über andere Personen lustig machen würde. Roswitha kreuzte deinen Weg einige Minuten danach. Sie erklärte, sie sei als Arzt sehr von dir überzeugt. Mit diesen Computernachrichten habe sie sich noch nie auseinandergesetzt.

10 Uhr: Um 10 Uhr kam der Professor zu dir ins Krankenzimmer und beklagte sich, er sei gerade wieder getorkelt und hingefallen. Du erklärtest ihm, er sei vermutlich lediglich seekrank und verspüre daher ein Schwindelgefühl. Dennoch gabst du ihm eine freie Liege und ließst ihn eine Urinprobe durchführen. Da dieser ungewöhnlich gelblich war, fragtest du ihn, ob er denn auch genug trinke, woraufhin er antwortete, er trinke täglich 3 Liter Wasser. Du entließst ihn.

11 Uhr: Du warst eine Zeit lang allein und last in einem Buch und füttertest deine Fische.

Hinweise Runde 3: Doktor Leonard Müller (2/2)

Ihr diskutiert nun den zweiten Tag der Kreuzfahrt, Donnerstag, den 12. Juni bis 15 Uhr

12 Uhr: Du entscheidest dich dazu, dein Mittagessen zu dir zu nehmen...heute würdest du eine vegetarische Suppe bestellen. Du unterhieltst dich in der Bestellschlange freundlich mit Roswitha und Richard, die beide fragten, wie es um den Professor stünde. Du antwortetest, er würde bald wieder auf den Beinen sein.

13 Uhr: Barbara überreichte dir deine Suppe, doch nach dem gestrigen Tag warst du ihr gegenüber arg misstrauisch. Du sagtest ihr, sie solle selbst einmal von der Suppe kosten. Sie entgegnete wütend, sie hätte nichts in die Suppe getan und sei eine der besten Köchinnen der Welt, woraufhin du antwortetest, dann müsse sie in der Lage sein von ihrem eigenen Gericht zu kosten. Überzeugt steckte sie sich einen großen Löffel Suppe in den Mund – und fiel prompt zuckend zu Boden. Sie heulte vor Schmerzen auf und hielt sich den Bauch. Du agiertest schnell: Du winktest Emilia und Matthias zu dir, sie mögen dir helfen und zusammen trugt ihr die zuckende Barbara ins Krankenzimmer. Dort machtest du dich sofort daran, sie in Narkose zu versetzen und ihr den Bauch auszupumpen. Wenn du nicht gehandelt hättest, würde sie nun vielleicht nicht mehr leben...

14 Uhr: Du bliebst die ganze Zeit über bei Barbara. Dann realisiertest du es: Irgendjemand hatte dich vergiften wollen! Aber warum? Du setztest dich auf einen Stuhl: Das musstest du erst einmal verdauen...

15 Uhr: Barbara schlief immer noch tief und fest. Du konntest deine Neugier nicht mehr zügeln: Du gingst in die Küche, um nach irgendwelchen Hinweisen zu suchen. Du fandst dort tatsächlich eine kleine Phiolen. Auf ihr stand in der Handschrift des Professors das Wort „*Toxin*“. Wie eigenartig...

Hinweise Runde 3: Richard Langkamp (1/2)

Ihr diskutiert nun den zweiten Tag der Kreuzfahrt, Donnerstag, den 12. Juni

7 Uhr: Wie immer wachtest du am frühen Morgen auf, um joggen zu gehen. Dabei machtest du natürlich noch einen Abstecher bei deinem Experiment...*aber nicht, um daran zu arbeiten, sondern um noch mehr Wasser für den Professor aufzufüllen. Die Wasserflaschen stelltest du in dein Zimmer.*

8 Uhr: Eine Durchsage Lorenzos ließ dich aufschrecken. Du kamst in das Esszimmer, wo Lorenzo mit puterrotem Gesicht auf die Passagiere wartete. Jemand hatte einen Hate-Post geschrieben und Leonard darin unterstellt, sich nicht richtig um die Patienten gekümmert zu haben. Keiner meldete sich, um zuzugeben den Post geschrieben zu haben.

9 Uhr: Barbara war noch dabei das Frühstück anzurichten, doch du hattest nicht besonders viel Appetit. Du setztest dich zu Roswitha mit einer Schale Müsli an einen Tisch und ihr plaudertet eine Weile. Du fragtest sie, ob sie bereits wisse, woher ihr der Professor so bekannt wäre. Auf einmal wurde sie ganz still und verließ den Tisch. Wie merkwürdig. Als der Professor das Esszimmer betrat winktest du den Professor zu dir hinüber und fragtest ihn, ob er sich an Roswitha erinnere. Er erzählte dir, er sei vor langer Zeit auch einmal Kapitän gewesen...und das tatsächlich auf diesem Schiff, welches er selbst gebaut habe. Auf dieser Fahrt habe er eine Frau mit demselben Namen kennengelernt.

10 Uhr: Nachdem du und der Professor aufgeessen hattet, wolltet ihr euch gemeinsam die Arbeit des Professors genauer ansehen, doch plötzlich geriet er ins Torkeln und kippte um. Sein Tascheninhalt breitete sich über den ganzen Boden aus. Lorenzo und Emilia kamen schnell zu Hilfe. *Als du seine Zimmerkarte vor dir liegen sahst, schnapptest du schnell zu und stecktest sie ein.* Hoffentlich hatte es keiner bemerkt. Danach schickte Lorenzo den Professor zu Doktor Leonard Müller, er solle sich untersuchen lassen. Mittlerweile könntest du das Zimmer des Professors untersuchen...

11 Uhr: Diese Gelegenheit musstest du einfach ergreifen! *Du gingst direkt auf dein Zimmer, um die Flaschen Salzwasser zu holen, die du heute Morgen abgefüllt hattest, um sie daraufhin in das Zimmer des Professors zu bringen. Mit den Flaschen beladen versuchtest du unbemerkt zum Zimmer des Professors zu kommen, doch als du um eine Ecke bogst, rammtest du ausversehen Zoé Meyer und alle Flaschen fielen zu Boden. Als sie fragte, was du mit den Flaschen tun wolltest, antwortetest du, du benötigtest sie für dein Experiment. Danach verschwandst du im Zimmer des Professors. Schnell fandst du seine Wasservorräte und tauschtest seine Süßwasserflaschen mit deinen eigenen aus. Danach suchtest du nach der Arbeit des Professors, jedoch gab es keine Spur davon. Du würdest ihn noch am Leben lassen müssen, um herauszufinden, wo er sie gelagert hatte. Als du einen Schrank durchstößtest, fandst du jedoch eine kleine Phiolen, in der eine Flüssigkeit gelagert war. Auf ihr war die Aufschrift „Zoziz“ zu lesen. Dir kam eine zweite Idee...*

Hinweise Runde 3: Richard Langkamp (2/2)

12 Uhr: Du gingst in das Esszimmer und trafst dort ausgerechnet auf die Person, die du gesucht hattest: Doktor Leonardo. Nachdem er sich bei Barbara eine Suppe bestellt hatte, kamst du mit ihm und Roswitha schnell ins Gespräch über den Professor. Ihm zufolge würde dieser bald wieder auf den Beinen sein. Du wusstest, dass du würdest handeln müssen – er könnte deinen Plan, den Doktor zu dehydrieren, durchschauen. Da sich niemand sonst eine Suppe bestellte, wusstest du, dass du diese würdest vergiften müssen. Aber wie? Du setztest dich mit Roswitha an einen Tisch. Als du kurze Zeit später sahst, dass Barbara davoneilte, machte dein Herz einen Hüpfer: Du sagtest ihr, du hättest ein wichtiges Telefonat und eiltest, *die Phirole in deiner Hosentasche, nach draußen und von dort aus in die Küche. Dort schüttetest du den Inhalt in die für den Doktor bestimmte Suppe und stelltest die Phirole daraufhin zu den Kochutensilien, um den Verdacht auf Barbara zu lenken.* Daraufhin geselltest du dich zu Roswitha.

13 Uhr: Du und Roswitha bekamt eure Gemüselasagnen und fingt prompt an zu essen. Gleich würde es soweit sein! Du beobachtetest Barbara, die dem Doktor das Essen servierte: Doch dieser begann eine hitzige Diskussion mit ihr! Das konnte doch nicht wahr sein! Du hörtest, wie er ihr befahl selbst von der Suppe zu kosten...und musstest einige Momente später eine am Boden zuckende Barbara sehen, die sich mit schmerzverzerrtem Gesicht den Magen hielt. Der Doktor winkte Emilia und Matthias zu sich, die ihm halfen Barbara auf das Krankenzimmer zu tragen. Das durfte doch nicht wahr sein! Du bliebst mit Roswitha am Tisch sitzen, die schockiert ihre Lasagne von sich gestoßen hatte. Du spieltest ihr Entsetzen und Sorge vor, bis Lorenzo und Lee in die Küche kamen, denen ihr die Geschichte erzähltest. Sofort eilten sie davon.

14 Uhr: Natürlich musste dir so ein Unglück passieren! Noch einen Anschlag auf den Doktor zu verüben wäre vermutlich zu riskant...wahrscheinlich wäre der Versuch genug, um ihn in Schock zu versetzen. Und mit Barbara als Patientin hätte er wahrscheinlich auch ganz andere Sorgen. Roswitha sagte, sie würde Zoé suchen, weshalb du allein warst. Da das Deck gesperrt war, gingst du in die Kunstgalerie, wo bereits einige ältere Bilder der SS Sternemeer hingen: An einer Wand fandst du ein Gemälde von einem ehemaligen Kapitän, der dir unglaublich bekannt vorkam. Du schautest genauer hin und tatsächlich: Die Unterschrift des Bildes lautete „Jüngster Kapitän der SS Sternemeer, 1966-1999, Arthur E. Zweigenpeitsch“.

15 Uhr: Darüber würdest du mit dem Professor selbst reden müssen. Tatsächlich lief er dir über den Weg und du grüßtest ihn freundlich. Doch er murrte nur, ihm sei übel und rannte nach draußen auf das Deck. Du wolltest ihm hinterherrennen und dann sahst du, dass das Deck gesperrt worden war – warum das denn? Der Professor beugte sich über die Reling und erbrach sich...*plötzlich kam dir eine Idee: Du hattest die Zimmerkarte des Professors und wusstest, wovon die Arbeit handeln sollte...Du warst dir sicher, dass keiner zusah, also machtest du kurzen Prozess und stießt den Professor über die Reling.*

Hinweise Runde 3: Emilia Weinranken (1/2)

Ihr diskutiert nun den zweiten Tag der Kreuzfahrt, Donnerstag, den 12. Juni bis 15 Uhr

8 Uhr: Du schiefst noch tief und fest, als eine Durchsage von Lorenzo dich aufhorchen ließ. Matthias lag wach im Bett neben dir, was dich beruhigte. Ihr machtet euch beide auf den Weg ins Esszimmer, wie befohlen, wo Lorenzo mit wutentbranntem Gesicht auf euch niederblickte und euch fragte, wer den Hate-Post geschrieben habe, der in der Nacht veröffentlicht wurde. Es ging um die angebliche Inkompetenz des Arztes Leonardo. Niemand rührte sich.

9 Uhr: Du wolltest dir mit Matthias eine Schale Obst auf dem Deck teilen und dich für dein Verhalten am gestrigen Tag entschuldigen, als dir Doktor Leonard über den Weg lief. Er fragte dich, ob du hinter den Posts stecktest, da du schließlich gestern seine Patientin warst. Du schütteltest den Kopf und sagte, dass du niemals eine Person auf anonyme Weise so runtermachen würdest. Danach wolltest du mit Matthias auf das Deck gehen, doch Lee kam euch zuvor und hielt euch auf. Er sagte, niemand dürfe das Deck betreten, es sei eine Überraschung. Perplex gingt ihr hinunter in das Esszimmer.

10 Uhr: Du entschuldigtest dich für dein gestriges Verhalten und Matthias schien überrascht. Ihr redetet wieder viel offener miteinander. Nachdem ihr aufgeessen hattet und hinausgegangen wart, saht ihr den Professor auf dem Boden liegen, der wohl gerade gestolpert war und seinen Tascheninhalt ausgeschüttet hatte. Ein Kondom kullerte über den Boden und sein Manuskript, welches er auf der Insel geschrieben hatte, sahst du auch. Richard und Lorenzo waren gerade dabei ihm zu helfen und du tatst dasselbe. Doch Matthias stand nur daneben. Nachdem der Professor zum Arzt geschickt worden war, sagtest du zu ihm, er könne ein bisschen mehr Empathie zeigen. Als ihr an Lees Bar vorbeikam, schrie er euch regelrecht an, ihr möget euch zu ihm setzen.

11 Uhr: Du saßt mit Matthias an der Bar, an der Lee euch enthusiastisch bediente. Er gab euch mehr Cocktails aus, als dir lieb war und erzählte euch etwas von einer Party, die heute geschmissen werden sollte. Gerade als du für die Cocktails bezahlen wolltest, salutierte er und sprintete davon. Merkwürdig...

Hinweise Runde 3: Emilia Weinranken (2/2)

12 Uhr: Zusammen entscheidet ihr euch dazu, Mittagessen zu holen. Ihr reitet euch hinter Roswitha, dem Doktor und Richard in der Bestellreihe ein und bestellt euch bei Barbara eine Gemüselasagne. Matthias verabschiedete sich kurze Zeit, nachdem ihr Platz genommen hattet, um auf die Toilette zu gehen.

13 Uhr: Du setztest dich mit Matthias an einen Tisch. Ihr wartetet noch auf eure Lasagne, als ihr einen Streit zwischen Barbara und Doktor Leonard mitbekamt. Er befahl ihr, seine Suppe zu probieren, sie sträubte sich jedoch. Nach langer Diskussion bekam er sie schließlich dazu einen großen Löffel Suppe zu essen – und prompt fiel sie zuckend zu Boden. Sie jammerte mit schmerzverzerrtem Gesicht, als Doktor Leonard euch zu ihm winkte, um ihm dabei zu helfen, Barbara auf das Krankenzimmer zu tragen. Verzweifelt packtest du mit an; Was war denn nur passiert?! Nachdem ihr sie auf einer Liege niedergelassen hattet, schickte der Doktor euch hinaus und ihr bleibt in Schock vor dem Krankenzimmer stehen.

14 Uhr: Du wolltest nicht glauben, was soeben passiert war. Am liebsten wärest du wieder an die Bar gegangen, um dir deine Sorge vom Herz zu trinken, doch Lee war nicht mehr dort. So setztest du dich mit Matthias an die Bar und du beichtetest ihm, wie sehr du Angst hattest und dass du von diesem Schiff runter wolltest. Du sagtest ihm, wie leid es dir tue ihn gestern so blöd behandelt zu haben. Er schien dich zu verstehen und nahm dich in den Arm.

15 Uhr: Matthias sagte, er müsse einmal auf sein Zimmer und Zeit für sich haben, weshalb du dich dazu entschlosst, Zoé und Roswitha zu finden. Du fandst sie im Atelier und entschlosst dich dazu mit den beiden zu malen. Sie schienen sich auch etwas ablenken zu müssen. So ließt ihr euch von den Wellen inspirieren, bis Zoé schließlich etwas auf dem Meer treiben sah...eine Person...den Professor!

Hinweise Runde 3: Matthias Weinranken (1/2)

Ihr diskutiert nun den zweiten Tag der Kreuzfahrt, Donnerstag, den 12. Juni bis 15 Uhr

8 Uhr: Du schiefst noch tief und fest, als eine Durchsage von Lorenzo dich aufhorchen ließ. Emilia wachte neben dir auf, was dich beruhigte. Ihr machtet euch beide auf den Weg ins Esszimmer, wie befohlen, wo Lorenzo mit wutentbranntem Gesicht auf euch niederblickte und euch fragte, wer den Hate-Post geschrieben habe, der in der Nacht veröffentlicht wurde. Es ging um die angebliche Inkompetenz des Arztes Leonardo. Niemand rührte sich.

9 Uhr: Du wolltest dir mit Emilia eine Schale Obst auf dem Deck teilen, als euch Doktor Leonard über den Weg lief. Er fragte Emilia, ob sie hinter den Posts stecke, da sie schließlich gestern seine Patientin gewesen sei. Sie schüttelte den Kopf und sagte, dass sie niemals eine Person auf anonyme Weise so runtermachen würde. Danach wolltest du mit Emilia auf das Deck gehen, doch Lee kam euch zuvor und hielt euch auf. Er sagte, niemand dürfe das Deck betreten, es sei eine Überraschung. Perplex gingt ihr hinunter in das Esszimmer.

10 Uhr: Emilia entschuldigte sich für ihr gestriges Verhalten und du bekamst direkt ein schlechtes Gewissen. Wieso hattest du sie denn nur betrogen? Nervös versuchtest du mit ihr ein angenehmes Gespräch zu führen...vielleicht war sie auch nur so freundlich, um dich nichts Böses ahnen zu lassen. Nachdem ihr aufgegessen hattet und hinausgegangen wart, saht ihr den Professor auf dem Boden liegen, der wohl gerade gestolpert war und seinen Tascheninhalt ausgeschüttet hatte. Richard und Lorenzo waren gerade dabei ihm zu helfen und Emilia tat dasselbe. Du bliebst danebenstehen, schließlich würdest du diesem Kauz, der gestern sicherlich ein bisschen zu viel Spaß mit deiner Frau hatte, nicht helfen. Du sahst sogar ein Kondom aus seiner Tasche rollen. Emilia beschuldigte dich später zwar, doch dir war es gleichgültig. Als ihr an Lees Bar vorbeikam, schrie er euch regelrecht an, ihr möget euch zu ihm setzen.

11 Uhr: Du saßt mit Emilia an der Bar, an der Lee euch enthusiastisch bediente. Er gab euch mehr Cocktails aus, als dir lieb war und erzählte euch etwas von einer Party, die heute geschmissen werden sollte. Gerade als Emilia für die Cocktails bezahlen wollte, salutierte er und sprintete davon. Merkwürdig...

Hinweise Runde 3: Matthias Weinranken (2/2)

12 Uhr: Zusammen entscheidet ihr euch dazu, Mittagessen zu holen. Ihr reitet euch hinter Roswitha, dem Doktor und Richard in der Bestellreihe ein und bestellt euch bei Barbara eine Gemüselasagne. Als sie dich mit Emilia zusammen sah, warf sie dir einen bösen Blick zu, doch du ignoriertest sie. Du verabschiedetest dich kurze Zeit, nachdem ihr Platz genommen hattet, um auf die Toilette zu gehen. Das war um 12:30. Du winktest noch Barbara zu, die gerade ans Deck zu gehen schien, doch sie schien dich nicht zu bemerken.

13 Uhr: Du setztest dich mit Emilia an einen Tisch. Ihr wartetet noch auf eure Lasagne, als ihr einen Streit zwischen Barbara und Doktor Leonard mitbekam. Er befahl ihr, seine Suppe zu probieren, sie sträubte sich jedoch. Nach langer Diskussion bekam er sie schließlich dazu einen großen Löffel Suppe zu essen – und prompt fiel sie zu deinem Entsetzen zuckend zu Boden. Sie jammerte mit schmerzverzerrtem Gesicht, als Doktor Leonard euch zu sich winkte, um ihm dabei zu helfen, Barbara auf das Krankenzimmer zu tragen. Verzweifelt packtest du mit an; Was war denn nur passiert?! Nachdem ihr sie auf einer Liege niedergelassen hattet, schickte der Doktor euch hinaus und ihr bleibt in Schock vor dem Krankenzimmer stehen.

14 Uhr: Du wolltest nicht glauben, was soeben passiert war. Am liebsten wärest du wieder an die Bar gegangen, um dir deine Sorge vom Herz zu trinken, doch Lee war nicht mehr dort. So setztest du dich mit Emilia an die Bar und sie berichtete dir, wie sehr sie Angst habe und dass sie von diesem Schiff runter wolle. Sie sagte dir, wie leid es ihr tue dich gestern so blöd behandelt zu haben. Dir tat es insgeheim noch mehr leid, dass du sie gestern Nacht betrogen hattest und umso mehr noch, dass du gerade versuchtest deine Tränen in Gedanken an Barbara zurückzuhalten. Du sehntest dich nach ihr, wolltest sie trösten und bei ihr liegen. Du betetest, dass sie nicht sterben möge. Um Emilia zu trösten legtest du dennoch einen Arm um sie.

15 Uhr: Du erklärtest Emilia, du müsstest einmal kurz auf dein Zimmer gehen, um für dich zu sein. Sie zeigte Verständnis und du gingst auf dein Zimmer, das Lee gerade sauber gemacht hatte. *Als du die Holzplanke am Boden jedoch entferntest, um deine Droge zu holen, sahst du, dass sie verschwunden war! Wo war sie hin?! Hatte Lee sie mitgenommen? Zitternd fielst du auf das Bett. Du dachtest an Barbara und hofftest, dass er ihr gut ginge...und schämtest dich zugleich dafür, dass du so dachtest.*

Hinweise Runde 3: Roswitha Brisewind (1/2)

Ihr diskutiert nun den zweiten Tag der Kreuzfahrt, Donnerstag, den 12. Juni bis 15 Uhr

8 Uhr: Du schiefst noch tief und fest, als eine Durchsage von Lorenzo dich aufhorchen ließ. Du gingst, wie befohlen, ins Esszimmer, wo der Kapitän mit wutentbranntem Gesicht auf die Passagiere niederblickte. Er fragte, wer den Hate-Post geschrieben habe, der in der Nacht veröffentlicht wurde. Es ging um die angebliche Inkompetenz des Arztes Leonardo. Niemand rührte sich.

9 Uhr: Du setztest dich müde an einen Tisch und blicktest nach draußen, auf das Meer. Augenblicke später kam Richard zu dir und ihr kamt ins Gespräch. Er schien wieder sehr an dem Professor interessiert zu sein, was dir unangenehm wurde. Als er dich fragte, ob du herausgefunden hättest, woher er dir so bekannt war, standst du auf und verließ das Zimmer, ihn perplex zurücklassend. Du würdest noch einmal mit dem Professor reden müssen.

10 Uhr: Du gingst in das Atelier, in der Hoffnung dort auf Zoé zu treffen und tatsächlich fandst du sie. Du erklärtest ihr, dass du unbedingt mit dem Professor sprechen müsstest und sie wurde ganz neugierig. Du sagtest, du würdest ihn irgendwoher kennen. Das ließ sie überrascht.

11 Uhr: Nachdem du mit Zoé gemalt hattest verabschiedetest du dich. Du warst entschlossen: Du würdest den Professor nun finden und ihn zur Rede stellen. Und tatsächlich fandst du ihn schnell in der Kunstgalerie, wo er sich alte Bilder von Zoé ansah. Du begrüßtest ihn nervös, aber ihr kamt schnell ins Gespräch. Als du ihn fragtest, ob ihr euch schon einmal begegnet wäret, entgegnete er, du hättest ihn bestimmt schon einmal im Fernsehen gesehen. Als du entgegnetest, du würdest dich nicht für die Wissenschaft interessieren und wärest dir sicher ihm bereits begegnet zu sein, stockte er. Wissend sah er dich an und in seinen Augen funkelten plötzlich Tränen. Er schüttelte den Kopf und wand sich ab, bevor er in die Richtung eilte, aus der er soeben gekommen war.

12 Uhr: Heute Abend würdest du erneut versuchen, mit ihm ins Gespräch zu kommen, so viel war sicher! Du entscheidest dich dazu, erst einmal eine Gemüselasagne zu essen und trafst im Esszimmer in der Bestellschlange auf Richard und den Doktor. Ihr kamt schnell ins Gespräch über den Professor. Der Doktor meinte, der Professor wäre heute wieder im Krankenzimmer gewesen, doch es ginge ihm gut und er sollte bald wieder ganz der Alte sein sein...vielleicht war er ein wenig verwirrt? Danach teiltest du dir mit Richard einen Tisch, der um 12:33 verschwand, um ein Telefonat zu führen. Als er 5 Minuten später wiederkam, unterhieltet ihr euch weiter über den Professor.

Hinweise Runde 3: Roswitha Brisewind (2/2)

13 Uhr: Du und Richard bekommt eure Lasagne und aßt sie mit einem großen Grinsen auf eurem Gesicht. Wenig später hörtet ihr vom Nachbarstisch einen Streit zwischen Barbara und dem Doktor: Er befahl ihr, seine Suppe zu probieren, sie sträubte sich jedoch. Nach langer Diskussion bekam er sie schließlich dazu einen großen Löffel Suppe zu essen – und prompt fiel sie zu deinem Entsetzen zuckend zu Boden. Sie jammerte mit schmerzverzerrtem Gesicht, als Doktor Leonard Emilia und Matthias zu sich winkte, um ihm dabei zu helfen, Barbara auf das Krankenzimmer zu tragen. In Schock blieben du und Richard an eurem Tisch sitzen, du wagtest es nicht deine Lasagne noch einmal anzurühren. Später kamen Lorenzo und Lee, denen ihr die traurige Geschichte mitteilen musstet. Danach gingen sie zum Krankenzimmer.

14 Uhr: Du standst auf und erzähltest Richard, du würdest Zoé suchen. Du brauchtest jetzt eine Freundin, die dir zuhören und dich besänftigen würde. Du fandst sie in einem Gang und zusammen geht ihr ins Atelier. Du hattest das Gefühl, als wolle sie dir etwas zeigen, doch sie schien zu bemerken, dass zu Zuneigung brauchtest. Gemeinsam entspanntet ihr euch beim Malen.

15 Uhr: Emilia kam zu euch ins Atelier. Sie schien auch niedergeschlagen von den Ereignissen des Tages. So entschiedet ihr euch dazu euch beim Malen etwas abzulenken. So läßt ihr euch von den Wellen inspirieren, bis Zoé schließlich etwas auf dem Meer treiben sah...eine Person...den Professor!

Hinweise Runde 3: Zoé Meyer (1/2)

Ihr diskutiert nun den zweiten Tag der Kreuzfahrt, Donnerstag, den 12. Juni bis 15 Uhr

Bezüglich deiner Kabineninhalte: Oh je, jetzt haben sie tatsächlich deine Kabine durchsucht und dein Liebesgedicht an den Professor gefunden. Hoffentlich kommen sie nicht darauf, wen du mit diesem Gedicht meintest. Die Staffelei sowie den Pinsel hast du immer bei dir.

8 Uhr: Du schiefst noch tief und fest, als eine Durchsage von Lorenzo dich aufhorchen ließ. Du gingst, wie befohlen, ins Esszimmer, wo der Kapitän mit wutentbranntem Gesicht auf die Passagiere niederblickte. Er fragte, wer den Hate Post geschrieben habe, der in der Nacht veröffentlicht wurde. Es ging um die angebliche Inkompetenz des Arztes Leonardo. Niemand rührte sich.

9 Uhr: Du zogst dich zurück in dein Atelier, wo du deine Ruhe vor der aufgebrauchten Masse hattest.

10 Uhr: Roswitha kam in dein Atelier. Du freutest dich sie zu sehen, doch sie schien ziemlich traurig. Sie erklärte dir, sie müsse mit dem Professor sprechen und du wurdest direkt ganz neugierig. Sie meinte, sie habe ihn schon einmal irgendwo getroffen, auf einem anderen Schiff. Mehr wollte sie jedoch nicht preisgeben.

11 Uhr: Nachdem Roswitha gegangen war, gingst du in die Küche, um dir ein verspätetes Frühstück zu holen. Als du um eine Ecke schrittest, stieß du versehentlich mit Richard Langkamp zusammen, dem ganz viele Wasserflaschen aus den Armen fielen. Du halfst ihm schnell dabei sie aufzuheben und fragtest ihn, wozu er sie bräuchte, woraufhin er antwortete, er würde nun zu seinem Experiment gehen und das Schrimp Wasser austauschen. Danach gingst du in die Küche und aßt ein Brot, während du auf die Wellen hinaus startest.

12 Uhr: Während die anderen Gäste im Esszimmer eintrudelten, um schon ihr Mittagessen zu bestellen, versuchtest du, den Professor zu finden. Tatsächlich trafst du vor seinem Zimmer auf ihn. Er begrüßte dich und meinte, er wisse nicht, wo er seine Zimmerkarte hingetan habe. *Du zwinkertest ihm zu und meintest, er könne ja auch zu dir auf das Zimmer kommen. Er meinte, er müsse seine Wasservorräte auffüllen, doch du entgegnetest, dass das Zeit hätte. Ihr geht auf dein Zimmer und küsstet euch gegenseitig leidenschaftlich.* Dabei bemerktest du, wie rau und faltig sein Körper geworden war. Plötzlich sackte der Professor mit Schweiß auf seiner Stirn auf deinem Bett zusammen. Sein Mund kräuselte sich zu einem Lächeln: „Ich glaube, du hast mir die Augen geöffnet“, röchelte er. „Seitdem du bei mir bist, sehe ich überall die wunderbarsten Dinge...Palmen, Strände, Oasen...und Wasser...Wasser“. Danach schlief er auf deinem Bett ein.

Hinweise Runde 3: Zoé Meyer (2/2)

13 Uhr: *Wie süß er doch schlief! Während er auf deinem Bett lag, setztest du dich an deinen Schreibtisch und schriebst ein Gedicht mit dem Titel „Mein Sonnenaufgang“ für ihn.* Während du ihn so beobachtetest, fiel dir ein Bild auf, das aus seiner Hosentasche ragte: Es war noch schwarz-weiß und zeigte einen Kapitän auf seinem Schiff. Einen Moment lang dachtest du, deine Augen würden dir einen Streich spielen, doch die Ähnlichkeiten waren deutlich zu sehen: Es war der Professor als ehemaliger Kapitän dieses Schiffs! Du machtest ein Foto mit deinem Handy, das würdest du später Roswitha zeigen! Danach stecktest du das Foto wieder in die Tasche des Professors.

14 Uhr: Du fandst Roswitha zufällig in einem Gang, als sie dir gerade entgegenlief. Dort wolltest du ihr das Bild zeigen, doch sie schien gerade bedrückt zu sein. Um sie nicht mit deinen Entdeckungen zu irritieren, maltet ihr gemeinsam etwas. Das würde euch auf andere Gedanken bringen.

15 Uhr: Emilia kam zu euch ins Atelier. Sie schien auch niedergeschlagen von den Ereignissen des Tages. So entscheidet ihr euch dazu euch beim Malen etwas abzulenken. So ließt ihr euch von den Wellen inspirieren, bis du schließlich etwas auf dem Meer treiben sahst...eine Person...den Professor!

Hinweise Runde 4: Lorenzo Wildwasser

Ihr diskutiert nun den zweiten Tag der Kreuzfahrt, Donnerstag, den 12. Juni ab 16 Uhr

16 Uhr: Du ranntest an Richard Langkampf vorbei, der gerade einen Rettungsring ins Meer geworfen hatte und dem Professor zurief und sprangst in die Wellen. Du kämpftest um dein Leben, während du versuchtest den Kopf des Professors über Wasser zu halten und ihn zum Rettungsboot zu bringen, welches Lee gerade herabgelassen hatte. Bewusstlos lag der Kopf des Professors auf deiner Schulter, als du das Boot erreichst. Du legtest ihn auf das Boot und betriebst erste Hilfe, während Lee und Richard es ans Schiff zogen. Als du wieder an Bord warst, versuchtest du den Professor wiederzubeleben und tatsächlich – er atmete! Du brachtest ihn sofort auf das Krankenzimmer zu Leonard. Danach gingst du dich kurz umziehen, um daraufhin wieder auf die Krankenstation zu kommen. Roswitha, Zoé, Emilia, Richard und Lee waren um den bewusstlosen Professor versammelt, Barbara lag bewusstlos in dem Bett daneben. Leonard kam kurz darauf zu dir und du erzähltest ihm, was passiert war, nachdem ihr alle anderen Passagiere hinausgeschickt hattet.

17 Uhr: Leonard meinte, er würde sich um den Patienten kümmern. Du gingst hinaus und zurück ans Steuer, wo du eine Durchsage machtest. Die eigentlich geplante Überraschungsfeier sei abgesagt und werde auf morgen verschoben. Niemand dürfe heute mehr auf das Deck gehen. Du gingst zu den Türen, die auf das Deck führten und verriegeltest sie, bevor du zurückkamst. Danach startest du, das Steuer haltend, einfach auf die Wellen hinaus und versuchtest dich zu entspannen.

18 Uhr: Du warst immer noch am Steuer.

19 Uhr: Dich plagte der Hunger und so entscheidest du, in die Küche zu gehen und zu kochen. Du räumtest alles vorsichtig auf und hinterließ den Herd blitzblank. Danach machtest du dir aus Angst, irgendetwas könne vergiftet sein, eine Dosensuppe. Kurz darauf machtest du eine Durchsage und riefst die anderen Passagiere zusammen. Welch erbärmlicher Moment für dein Unternehmen, deinen Kunden Dosenfutter anbieten zu müssen.

20 Uhr: Lee fragte, ob noch irgendjemand nach diesem anstrengenden Tag Lust hätte, sich mit ein wenig Poker aufzuheitern. Doch du hattest vom Tag die Nase voll...und von Lee erst recht!

21 Uhr: Du stelltest das Schiff auf Autopiloten um und gingst zu Bett.

Hinweise Runde 4: Barbara Burgunski

Ihr diskutiert nun den zweiten Tag der Kreuzfahrt, Donnerstag, den 12. Juni ab 16 Uhr

17 Uhr: 4 Stunden warst du insgesamt bewusstlos gewesen. Mit zittrigen Händen riebst du dir den Schweiß von deiner Stirn. Neben dir lag auf einer Liege Professor Doktor Arthur Erwin Zweigenpeitsch. Lorenzo machte eine Durchsage, dass alle Passagiere sich bitte vom Deck fernhalten mochten, die Türen seien abgeschlossen. Die Feier sei abgesagt. Doktor Leonard war über ihn gebeugt. Er begrüßte dich mit einem Lächeln und bot dir etwas zu trinken an. Er sagte, du hättest Glück im Unglück gehabt, dass er direkt neben dir stand. Hätte er dich nicht schleunigst auf die Station getragen und dich behandelt, würdest du nun vielleicht nicht mehr leben. Unglaublich...Wer hatte den Doktor vergiften wollen? Man hatte dir deine Sachen aus dem Zimmer gebracht, unter anderem dein Tagebuch. Nachdem du einige Minuten vor dich hingedöst hattest, fängst du an zu schreiben.

18 Uhr: Dich plagte der Hunger und du wolltest wieder in die Küche, doch Leonard sagte, es gäbe heute für niemanden mehr etwas Warmes zu essen. Du sagtest, du würdest die Küche untersuchen und säubern, doch Leonard schlug dir die Idee aus dem Kopf. Als du ihm klar machtest, dass du wieder auf dein Zimmer wolltest, sagte er, du müsstest noch eine Nacht bei ihm bleiben.

19 Uhr: Lorenzo machte eine Durchsage, dass alle Passagiere in die Küche kommen und sich eine Schale Suppe abholen konnten. Seinen Kochkünsten wolltest du nicht trauen, aber der Hunger plagte dich so sehr, dass du Doktor Leonard schicktest, um dir eine Portion zu holen. Sie schmeckte nach Dose...

20 Uhr: Was heute geschehen war würde sich alles optimal für deinen Hate-Post eignen...doch mit Leonard an deiner Seite wäre das wohl zu riskant. Die Beschwerden würden schon von allein kommen...Du machtest die Augen zu und schließt ein.

Hinweise Runde 4: Lee Won Jo

Ihr diskutiert nun den zweiten Tag der Kreuzfahrt, Donnerstag, den 12. Juni ab 16 Uhr

16 Uhr: Du ranntest mit Lorenzo an Deck, unsicher wie du handeln solltest. An der Reling stand Richard Langkamp, der dem Professor gerade einen Rettungsring zugeworfen hatte und ihm zurief. Mit einem Hechtsprung warf Lorenzo sich ins Wasser und versuchte den Professor zu retten. Du ließ ein Rettungsboot herab und feuertest Lorenzo an. Als er schließlich das Boot zu fassen bekam, zogst du ihn heran, während er erste Hilfe betrieb. Danach versuchte Lorenzo ihn an Bord wiederzubeleben – er atmete! Schnell brachtet ihr den Bewusstlosen ins Krankenzimmer. Zoé, Roswitha und Emilia kamen euch entgegen und waren entsetzt, als sie den Professor sahen. Sie kamen mit euch und Richard auf das Krankenzimmer, wo Barbara bewusstlos auf einer Liege lag und alle anderen in Panik durcheinanderredeten. Nachdem Lorenzo sich umgezogen hatte und wiedergekommen war, wurdest du gemeinsam mit den anderen Passagieren rausgeschickt. Was sollte denn heute noch alles passieren?

17 Uhr: Lorenzo machte eine Durchsage, dass alle Passagiere sich bitte vom Deck fernhalten mochten, die Türen seien abgeschlossen. Die Feier sei abgesagt. Geknickt gingst du auf dein Zimmer, um die Droge einzunehmen, die du vorhin aus Matthias' Zimmer gestohlen hattest, um dich wieder besser zu fühlen. Doch du entscheidest dich dazu es sein zu lassen – dies war kein Moment, um glücklich zu sein. Du legtest dich auf dein Bett und startest auf die Wellen, über den Tag nachdenkend. Wer steckte hinter den Angriffen? Wie ging es Barbara? Warum wollte Lorenzo dich nicht als Nachfolger? Je länger du darüber nachdachtest, desto wütender wurdest du.

18 Uhr: Das konnte nicht wahr sein! Dieser Trottel von Kapitän wollte tatsächlich einem Doktor, den er gerade einmal 2 Jahre kannte, das Boot vererben statt einem seiner besten Freunde! Nun warst du wirklich am Kochen! Barbara hatte recht gehabt: Lorenzo war wirklich ein eingebildeter Dummkopf! In deiner Wut nahmst du den Schlüssel für das Deck, den alle Angestellten besaßen, und schloßt eine Tür auf. *Du nahmst die schwarze Farbe, mit der Lorenzo das Schiff hatte bestreichen wollen und schriebst die Worte „Tod der SS Sternemeer!“ an eine Wand. Danach wuschst du dir die Hände im Badezimmer. Allerdings hattest du vergessen, die Tür zum Deck wieder abzuschließen...*

19 Uhr: Lorenzo machte eine Durchsage, dass alle Passagiere in die Küche kommen und sich eine Portion Suppe abholen sollten. Wie ein Unschuldslamm stelltest du dich in die Warteschlange und holtest dein Essen ab. Es war zwar nichts Besonderes, aber wenigstens hattest du eine warme Mahlzeit.

20 Uhr: Um nicht verdächtigt zu werden, fragtest du, ob noch irgendjemand Lust auf eine kleine Pokerrunde hätte. Zoé, Roswitha, Matthias und Emilia willigten ein.

21 Uhr: *Gekonnt zogst du dein Ding durch und sacktest ordentlich Geld ein...Das würdest du auch brauchen, wenn du dir einen Job suchen würdest.* Denn nach dieser Fahrt würdest du nicht mehr auf diesem Schiff arbeiten!

22 Uhr: Zufrieden mit dem Verlauf des restlichen Abends verabschiedetest du dich und gingst zu Bett.

Hinweise Runde 4: Doktor Leonard Müller

Ihr diskutiert nun den zweiten Tag der Kreuzfahrt, Donnerstag, den 12. Juni ab 16 Uhr

16 Uhr: Du kehrtest in das Krankenzimmer zurück. Barbara schlief immer noch, machte aber einen guten Eindruck. Plötzlich wurde jedoch die Tür aufgerissen und Lorenzo und Lee kamen, einen bewusstlosen Professor tragend, mit Lee, Richard, Roswitha, Zoé und Emilia im Schlepptau ins Zimmer gestürmt. Sie ließen den Professor auf eine Liege und alle redeten durcheinander. Du untersuchtest den Professor: Er war klatschnass, aber er atmete! Du gabst ihm eine warme Decke und herrschtest die anderen an ruhig zu sein, als Lorenzo wiederkam. Er schickte die anderen nach draußen und erzählte dir, dass der Professor ins Meer gefallen sei...wie konnte das passieren?

17 Uhr: Lorenzo machte eine Durchsage, dass alle Passagiere sich bitte vom Deck fernhalten mochten, die Türen seien abgeschlossen. Die Feier sei abgesagt. Du kümmerst dich gerade um den Professor, als Barbara aufwachte. Sie fragte, was passiert wäre und du antwortetest, sie sei vergiftet worden. Sie hätte Glück im Unglück gehabt: Wenn du nicht neben ihr gestandet hättest, würde sie nun vielleicht nicht mehr leben.

18 Uhr: Barbara plagte der Hunger und sie wollte wieder in die Küche, doch du sagtest, es gäbe heute für niemanden mehr etwas Warmes zu essen. Sie entgegnete, du würdest die Küche untersuchen und säubern, doch du schlugst ihr die Idee aus dem Kopf. Danach fragte sie, ob sie wieder auf ihr Zimmer dürfe, doch du erklärtest ihr, sie müsse noch eine Nacht bei dir bleiben.

19 Uhr: Lorenzo machte eine Durchsage, dass alle Passagiere in die Küche kommen und sich eine Portion Suppe abholen sollten. Barbara wollte, dass du ihr auch eine mitbrachtest, also überzeugtest ihr euch auf deinem Krankenzimmer gemeinsam von Lorenzos Kochkünsten. Die Suppe schmeckte nach Dose...

20 Uhr: Du bliebst noch wach, während Barbara und der Professor vor sich hinschlummerten...Dieser Tag war mehr als nur eigenartig gewesen. Zwischendurch kam Richard ins Zimmer, um dem Professor Gute Nacht zu sagen, der allerdings immer noch ohnmächtig war.

21 Uhr: Du schaltetest das Licht aus und gingst ins Bett.

Hinweise Runde 4: Richard Langkamp

Ihr diskutiert nun den zweiten Tag der Kreuzfahrt, Donnerstag, den 12. Juni ab 16 Uhr

16 Uhr: Als du hörtest, dass Schritte hinter dir die Treppe hinaufliefen, nahmst den Rettungsreifen neben dir und warfst ihn dem Professor zu. Lorenzo sprintete an dir vorbei und warf sich ins Wasser, um den Ertrinkenden zu retten und Lee schaute angsterfüllt zu. Nachdem Lorenzo sich, den bewusstlosen Professor im Schlepptau, zu einem Rettungsboot gekämpft hatte, welches Lee hinabgelassen hatte, betrieb er erste Hilfe und versuchte ihn wiederzubeleben. An Deck gab er ihm Mund zu Mund Beatmung – der Professor atmete wieder! Ihr trugt den Bewusstlosen auf das Krankenzimmer. Auf dem Weg kamen euch Zoé, Roswitha und Emilia entgegen, die aufgrund des Anblicks alle entsetzt waren. Ihr brachtet den Professor auf das Krankenzimmer, wo die noch bewusstlose Barbara lag und alle redeten panisch durcheinander. Als Lee wiederkam, der sich gerade frische Kleidung angezogen hatte, befahl er allen Passagieren das Zimmer zu verlassen.

17 Uhr: Verdammt! Nun war dieser Versuch auch noch fehlgeschlagen! Wie viel Pech konntest du eigentlich noch haben? Du würdest den Professor töten müssen, bevor er aufwachte, da er dich ansonsten verraten würde. Doch wie? Hatte er dich überhaupt gesehen, als du ihn hinuntergestoßen hattest? Und noch immer hattest du keine Ahnung, wo die Arbeit des Professors versteckt sein konnte. Angst stieg in dir auf, du spürtest eine dir unbekannt Panik. Du würdest noch einmal versuchen die Arbeit des Professors zu finden. Danach würdest du versuchen an seinem Bett zu sein, wenn er aufwachte und ihm einzureden, dass alles bloß ein Traum gewesen sei, immerhin war er schon sehr alt und vielleicht auch ein bisschen senil. Lorenzo machte eine Durchsage, dass alle Passagiere sich bitte vom Deck fernhalten mochten, die Türen seien abgeschlossen. Die Feier sei abgesagt.

18 Uhr: *Du schlichst dich auf das Zimmer des Professors, wo du dich einschlosst und schnell noch einmal alles durchsuchtest. Das Zimmer, welches Lee vorhin aufgeräumt hatte, wurde sehr schnell wieder sehr chaotisch. Du suchtest und suchtest, doch keine Spur von der Arbeit! Als du glaubtest, schon kapitulieren zu müssen, stießt du auf einen Safe. Ein vierstelliger Code war von Nöten, um ihn zu öffnen. Du wusstest von dem Bild, welches in der Kunstgalerie hing, dass er ab 1966 Kapitän der SS Sternemeer gewesen war. Auf gut Glück tipptest du die Zahl ein: Und tatsächlich ließ er sich öffnen! Doch dein Glücksgefühl wurde sehr schnell getrübt: Du fandst nämlich nicht die Arbeit, sondern stattdessen einen Schlüssel und einen Brief, den der Professor scheinbar an seinen Sohn verfasst hatte...das interessierte dich in diesem Moment jedoch wenig. Eines wusstest du: Die Arbeit war nicht hier. Du gingst aus dem Zimmer, wobei du vergaß abzuschließen und legtest den Schlüssel sowie den Brief in deinem Zimmer ab. Danach gingst du zum Professor, um zu sehen, ob er aufgewacht war.*

19 Uhr: Lorenzo machte eine Durchsage, dass alle Passagiere in die Küche kommen und sich eine Portion Suppe abholen sollten. Erschöpft vom Tag trottetest du dorthin und holtest dir deine Portion ab, die du im Esszimmer aßt.

20 Uhr: Lee fragte, ob noch irgendjemand Lust hätte, sich mit einer Runde Poker abzulenken. Doch dazu hattest du keinen Nerv mehr. Stattdessen gingst du zum Professor, um, wie du Leonard vorgaukeltest, Gute Nacht zu sagen. *Stattdessen tatst du die Zimmerkarte zurück in die Tasche des Professors...Die Arbeit konntest du auf seiner Kabine beim besten Willen nicht finden.*

21 Uhr: Du gingst auf dein Zimmer und legtest dich schlafen.

Hinweise Runde 4: Emilia Weinranken

Ihr diskutiert nun den zweiten Tag der Kreuzfahrt, Donnerstag, den 12. Juni ab 16 Uhr

16 Uhr: Schnell eiltet ihr auf das Deck, um zu sehen, was geschehen war. Lorenzo, Lee und Richard trugen den bewusstlosen Professor gerade herein und ihr kreischtet vor Entsetzen. Ihr brachtet den Professor auf das Krankenzimmer, wo die noch bewusstlose Barbara lag und alle redeten panisch durcheinander. Als Lee wiederkam, der sich gerade frische Kleidung angezogen hatte, befahl er allen Passagieren das Zimmer zu verlassen.

17 Uhr: Du wusstest nicht, was du tun solltest, du glaubtest in einem Alptraum gefangen zu sein. Du gingst zurück auf dein Zimmer, wo du einen schlafenden Matthias fandst. Du küsstest ihn wach und erzähltest ihm, was gerade passiert war. Kurz darauf ertönte eine Durchsage von Lorenzo, dass die geplante Feier für heute Abend abgesagt werden würde und kein Passagier ans Deck gehen möge, alle Türen seien abgeschlossen.

18 Uhr: Gemeinsam geht ihr ins Esszimmer, um zu gucken, ob es bereits Abendessen gab – wahrscheinlich würde heute nur Dosenessen serviert werden, da Barbara wohl kaum in der Lage wäre zu kochen. So wartet ihr in dem Esszimmer, den Sonnenuntergang betrachtend.

19 Uhr: Lorenzo machte eine Durchsage, dass alle Passagiere in die Küche kommen und sich eine Portion Suppe abholen sollten. Du und Matthias wartet froh über diese Nachricht und löffeltest frohen Gemüts die Suppe aus.

20 Uhr: Lee fragte, ob irgendjemand Lust auf einen Pokerabend hätte. Ihr entscheidet, dass dies die beste Möglichkeit sei, um euch abzulenken und sagtet zu.

21 Uhr: Zu allem Überfluss verzocktet ihr euer ganzes Geld an diesem Abend. Roswitha und Zoé waren auch nicht besser. Lee ging als der glückliche Sieger hervor. Was ein gebrauchter Tag!

22 Uhr: Gemeinsam verabschiedet ihr euch und geht auf euer Zimmer, um euch schlafen zu legen.

Hinweise Runde 4: Matthias Weinranken

Ihr diskutiert nun den zweiten Tag der Kreuzfahrt, Donnerstag, den 12. Juni ab 16 Uhr

16 Uhr: Du versuchtest Lee wiederzufinden, fandst aber niemanden. Als du an dem Steuerraum vorbeigingst, hörtest du aus dem Zimmer lautes Geschrei – Die Stimmen von Lee und Lorenzo! Erschöpft vom ganzen Tag entschiedst du dich dazu, es gut sein zu lassen und dich einfach ein bisschen hinzulegen und die Augen zu schließen...

17 Uhr: Als du wach wurdest, sahst du Emilia über dich gebeugt, die dich wachgeküsst hatte. Auf ihrem Gesicht sahst du einige Tränen glitzern. Sie erzählte dir, dass der Professor soeben ins Meer gefallen sei und Lorenzo ihn herausgezogen hätte. Er sei nun bewusstlos auf der Krankenstation. Wie konnte das denn nur passieren? Lorenzo machte eine Durchsage, dass alle Passagiere sich bitte vom Deck fernhalten mochten, die Türen seien abgeschlossen. Die Feier sei abgesagt.

18 Uhr: Gemeinsam geht ihr ins Esszimmer, um zu gucken, ob es bereits Abendessen gab – wahrscheinlich würde heute nur Dosenessen serviert werden, da Barbara wohl kaum in der Lage wäre zu kochen. So wartet ihr in dem Esszimmer, den Sonnenuntergang betrachtend.

19 Uhr: Lorenzo machte eine Durchsage, dass alle Passagiere in die Küche kommen und sich eine Portion Suppe abholen sollten. Du und Emilia wartet froh über diese Nachricht und löffeltet frohen Gemüts die Suppe aus.

20 Uhr: Lee fragte, ob irgendjemand Lust auf einen Pokerabend hätte. Ihr entscheidet, dass dies die beste Möglichkeit sei, um euch abzulenken und sagtet zu.

21 Uhr: Zu allem Überfluss verzocktet ihr euer ganzes Geld an diesem Abend. Roswitha und Zoé waren auch nicht besser. Lee ging als der glückliche Sieger hervor. Was ein gebrauchter Tag!

22 Uhr: Gemeinsam verabschiedet ihr euch und geht auf das Zimmer, um euch schlafen zu legen.

Hinweise Runde 4: Roswitha Brisewind

Ihr diskutiert nun den zweiten Tag der Kreuzfahrt, Donnerstag, den 12. Juni ab 16 Uhr

16 Uhr: Schnell eiltet ihr auf das Deck, um zu sehen, was geschehen war. Lorenzo, Lee und Richard trugen den bewusstlosen Professor gerade herein und ihr kreischet vor Entsetzen. Ihr brachtet den Professor auf das Krankenzimmer, wo die noch bewusstlose Barbara lag und alle redeten panisch durcheinander. Als Lee wiederkam, der sich gerade frische Kleidung angezogen hatte, befahl er allen Passagieren das Zimmer zu verlassen.

17 Uhr: Du glaubtest, in einem Alptraum versunken zu sein. Zoé wollte sich nicht trösten lassen und verabschiedete sich auf ihr Zimmer. Du verschwandst im Atelier und musstest erst einmal nachdenken. Wer steckte hinter den Anschlägen von heute? Wer wollte euch das Leben auf der SS Sternemeer zur Hölle machen? Und was hatte es mit dem Professor wirklich auf sich? Du würdest in einer Stunde zu ihm gehen und versuchen, irgendwelche Hinweise zu finden. Lorenzo machte eine Durchsage, dass alle Passagiere sich bitte vom Deck fernhalten mochten, die Türen seien abgeschlossen. Die Feier sei abgesagt.

18 Uhr: Du gingst zu dem Professor, der immer noch friedlich schlummerte. Barbara und Leonard waren wach. Neben dem Professor fandst du seine Tasche, die er bei seinem Unfall um den Bauch hängen hatte...doch sie war leer; alle Inhalte mussten wohl rausgefallen sein. Jedoch fandst du in seiner Hosentasche ein schwarz-weiß Bild: Es zeigte den ehemaligen Kapitän der SS Sternemeer und du erkanntest ihn als den verlorenen Vater deines Sohnes.

19 Uhr: Lorenzo machte eine Durchsage, dass alle Passagiere in die Küche kommen und sich eine Portion Suppe abholen sollten. Du setztest dich mit der Schale an ein Fenster und dachtest nach...woher kannte der Professor diesen Mann? Woher hatte er sein Foto? Wenig später kam Zoé und setzte sich zu dir.

20 Uhr: Lee fragte, ob irgendjemand Lust auf einen Pokerabend hätte. Du und Zoé entscheidet, dass dies die beste Möglichkeit sei, um euch abzulenken und sagtet zu.

21 Uhr: Doch es half nichts: Stattdessen musstest du zusehen, wie Lee dein gesamtes Geld einsackte. Emilia, Matthias und Zoé traf das gleiche Schicksal – Was ein gebrauchter Tag!

22 Uhr: Du verabschiedetest dich, gingst auf dein Zimmer und legtest dich schlafen.

Hinweise Runde 4: Zoé Meyer

Ihr diskutiert nun den zweiten Tag der Kreuzfahrt, Donnerstag, den 12. Juni ab 16 Uhr

16 Uhr: Schnell eiltet ihr auf das Deck, um zu sehen, was geschehen war. Lorenzo, Lee und Richard trugen den bewusstlosen Professor gerade herein und ihr kreischtet vor Entsetzen. Ihr brachtet den Professor auf das Krankenzimmer, wo zu allem Überfluss auch noch eine bewusstlose Barbara lag und alle redeten panisch durcheinander. Als Lee wiederkam, der sich gerade frische Kleidung angezogen hatte, befahl er allen Passagieren das Zimmer zu verlassen.

17 Uhr: Du glaubtest in einem Alptraum gefangen zu sein. Deine große Liebe, der Professor, war ins Meer gestürzt und nun bewusstlos! Vielleicht würde er es gar nicht überleben! Du eilstest auf dein Zimmer und verborgst dein Gesicht in den Kissen. Du konntest es nicht verhindern, als die Tränen anfangen dein Gesicht hinunterzurennen. Lorenzo machte eine Durchsage, dass alle Passagiere sich bitte vom Deck fernhalten mochten, die Türen seien abgeschlossen. Die Feier sei abgesagt.

18 Uhr: Du warst immer noch in deinem Zimmer und weintest bitterlich.

19 Uhr: Lorenzo machte eine Durchsage, dass alle Passagiere in die Küche kommen und sich eine Portion Suppe abholen sollten. Du gingst in die Küche, holtest dir deine Portion ab und setztest dich ans Fenster zu Roswitha.

20 Uhr: Lee fragte, ob irgendjemand Lust auf einen Pokerabend hätte. Du und Roswitha entschieden, dass dies die beste Möglichkeit sei, um euch abzulenken und sagtet zu.

21 Uhr: Doch es half nichts: Stattdessen musstest du zusehen, wie Lee dein gesamtes Geld einsackte. Emilia, Matthias und Roswitha ereilte das gleiche Schicksal – Was ein gebrauchter Tag!

22 Uhr: Du verabschiedetest dich, gingst auf dein Zimmer und legtest dich schlafen.

Runde 5: allgemeine Hinweise des dritten Tages (1/3)

1. Der Kabineninhalte von Richard Langkamp:

- Ein Biologiebuch
- Plakate von Berühmtheiten
- Hanteln
- Ein Buch über den perfekten Lifestyle
- Einen Brief. Die Tinte ist noch relativ frisch, er muss vor höchstens einem Tag geschrieben worden sein:

Mein Sohn,

Es tut mir leid, was ich dir angetan habe. Ich habe mich eines Vaters unwürdig verhalten. Als ich die SS Sternemeer damals führte, glaubte ich für mich zähle keine Moral, keine Tugenden mehr. Was ich deiner lieben Mutter angetan habe, wünsche ich meinem schlimmsten Feind nicht. Ich verliebte mich unsterblich in sie, allein ihr Name sagte mir, dass wir füreinander bestimmt waren...doch das Triebhafte in mir obsiegte, ich gab ihr einen Sohn und ließ sie allein. Doch schon 3 Tage später hatte ich ein schlechtes Gewissen. Ich fand sie niemals. Dann wurde ich alt. Ich verkaufte meine Jacht an einen jungen Seemann, der das Zeug zum Kapitän zu haben schien. Nachdem ich die Sternemeer verkauft hatte, erfuhr ich, dass dieser Seemann ein Weise war. Das ließ mich aufhorchen. Ein junger Mann zeigte mir das Waisenhaus, in dem er aufgewachsen war. Dort fragte ich nach, ob irgendjemandem der Name dieses Kapitäns etwas bedeutete. Und tatsächlich konnten sie mir den Namen deiner Mutter nennen. Ich bin so froh dich wiedergefunden zu haben! Nimm den beiliegenden Schlüssel und öffne das Buch! Auf dass ich dich niemals wieder verliere!

Papa

- Einen Schlüssel...er passt ins Logbuch des Kapitäns auf Lorenzos Zimmer!
Der Eintrag lautet:

Runde 5: allgemeine Hinweise des dritten Tages (2/3)

Freitag, 13. Mai 1966

Groß ist die Welt, klein sind die Menschen. So klein, dass alles, was sie tun eigentlich unbedeutend ist. Heute habe ich die Frau meiner Träume kennengelernt und mit ihr die Nacht meines Lebens verbracht. Doch ich kann nicht mit ihr bleiben. Heute kehrt das Schiff heim, heute wird sie vielleicht das letzte Mal einen Blick auf mich erhaschen, dann werden wir uns nie wiedersehen. Doch ich werde sie niemals vergessen: Ihre Stimme, ihr Gesicht, ihren Namen, der mich, immer wenn ich ihn ausspreche wieder an mein Steuer versetzt, mich die windigen Tage neu erleben lässt und eine steife Brise mein Haar kräuseln lässt. Ich kann nicht bei ihr bleiben. Ich kann nicht...

A. E. Z.

2. Der Kabineninhalt des Professors:

- Einen Sonnenhut
- Eine geöffnete Packung unbenutzter Kondome
- Einige Flaschen mit Meerwasser
- Die neusten Tagebucheinträge des Professors:

Mittwoch, 11. Juni

Liebes Tagebuch,

Ich kann es nicht glauben, dass ich meinen Sohn heute endlich wieder sehen durfte... diesmal wohl wissend, wer er war! Wie konnte ich so blind gewesen sein... Am letzten Tag werde ich es ihm sagen... ich werde ihm einen Brief schreiben und ihn übergeben... Ja, so mache ich es! Darauf habe ich seit so vielen Jahren gewartet! Als ich das erste Mal Passagier auf dem Schiff war, wurde mir mitgeteilt, dass er Waise war... Durch Zufall traf ich Jahre später auf einen seiner Kindheitsfreunde, der mich zu dem Haus seiner Kindheitstage führte, wo ich den Namen der Mutter erfuhr und ich wusste, ich müsste ihn wiedersehen... Und welcher Ort wäre besser für unser Wiedersehen, als die Galapagosinseln, dort, wo alles begann, wo ich seine Mutter kennenlernte, wo die damalige Kreuzfahrt mich hinzog...

Runde 5: allgemeine Hinweise des dritten Tages (3/3)

Donnerstag, 12. Juni

Guten Tag,

Ich glaube, ich bin neu geboren! Ich sehe, fühle, schaffe neu! Noch gestern war ich durch Nervosität geplagt, nun erstrecken sich vor mir weite Strände, blühende Palmen und Wasser... Wasser...so viel Wasser... Ich falle, mir ist schwindelig, ich wurde gepackt von Teufelsband, der giftigen Schlange und ich kann nicht mehr... Ich kann nicht mehr schwimmen, ich bin zu schwach – aber ich muss es tun...für Lorenzo...

Freitag, 13. Juni

Angst

Ich bin zu schwach. Ich schaffe das nicht. Ich spüre es, der Tod wird kommen, er greift nach mir, holt aus, um mich zu schlagen und zu zerstören, doch er wird niemals gewinnen...nein...Es gibt sie nicht mehr, was er begehrt, ist hinfort, zerstört durch seine Hand, wie schön, wie schön...

3. Der Kabineninhalt von Roswitha Brisewind

- Einen Kriminalroman
- Einen Sonnenschirm
- Eine Urne – in ihr befindet sich ein weißes Pulver
- Den Rest eines Tagebucheintrags:

Ich werde innerhalb der nächsten Tage einmal mit ihm sprechen müssen. Wenn ich es nicht besser wüsste, würde ich sagen, dass es sich um den Mann handelt, in den ich mich vor 50 Jahren verliebt habe.

Hinweise Runde 5: Lorenzo Wildwasser

Ihr diskutiert nun den zweiten Tag der Kreuzfahrt, Freitag, den 13. Juni bis 14 Uhr

10 Uhr: Nach dem gestrigen Tag, warst du noch ein bisschen müde und erschöpft...den heutigen wolltest du allerdings zu einem unvergesslichen machen! Du standst auf, gingst in die Küche und holtest dir eine Schale Müsli, da Barbara immer noch im Krankenflügel saß. Wenig später kam Lee mit einer großen Schale Müsli zu dir und entschuldigte sich für euren Zank bezüglich des Testaments.

11 Uhr: Du erklärtest Lee, dass du die Party für heute Abend weiter vorbereiten würdest. Nach dem gestrigen Tag bräuchten die Leute bestimmt etwas Aufheiterung. Doch als du auf das Deck trats, sahst du die nächste böse Überraschung: In schwarzer Farbe, mit der du gestern noch das Deck bemalt hattest, stand in großen Lettern „Tod der SS Sternemeer!“ an einer Wand. Sofort riefst du alle Angestellten an, da du wusstest, dass nur sie einen Schlüssel für das Deck hatten. Das konnte doch nicht wahr sein! Leonard kam bald, doch von Barbara war keine Spur...

12 Uhr: Du entscheidest dich dazu, etwas runter zu kommen und nimmst den Eimer schwarze Farbe, um die Schrift zu Überstreichen, sodass die Wand ganz in schwarz gefärbt sein würde. Lee sollte dir noch helfen und Barbara würde schon einmal die Surf n´Turf Bar vorbereiten müssen, nun da es ihr wieder besser ging. Du würdest später nochmal nach ihr Ausschau halten. Doch wer hatte die Wand bemalt und aus welchem Grund?

13 Uhr: Schnell warst du wieder guter Dinge und entscheidest dich dazu, die Feier zu eröffnen – die Passagiere mussten sich unglaublich langweilen, da sie nicht auf das Deck durften. Zuerst suchtest du Barbara auf, die gerade in der Küche war und dabei war das Mittagessen vorzubereiten. Du motivierst sie dazu zur Surf N´Turf Bar hochzugehen und das Fleisch vorzubereiten. Ihr Mittagessen könne sie kaltstellen und später servieren, jetzt wolltest du alle Gäste auf dem Deck sehen! Du gingst ans Steuer, machtest eine Durchsage und gingst kurz darauf wieder ans Deck.

14 Uhr: Es war fantastisch endlich wieder ein Lächeln auf den Gesichtern deiner Passagiere zu sehen: Keiner war zu Schaden gekommen, die Wand war übermalt und alle hatten Spaß. Du begannst Emilia, die schon leicht angetrunken war, zum Karaoke zu ermuntern. Sie unterhielt alle. Du schicktest daraufhin Lee auf die Bühne, um zu tanzen, was perfekt dazu passte. Da viele Gäste im Pool waren, sollte er danach als Animateur fungieren. Du hattest den Spaß deines Lebens dabei, dem Tumult zuzusehen.

Hinweise Runde 5: Barbara Burgunski

Ihr diskutiert nun den zweiten Tag der Kreuzfahrt, Freitag, den 13. Juni bis 14 Uhr

10 Uhr: Du wachtest auf und realisiertest, dass du immer noch im Krankenzimmer warst. Der Professor war immer noch ohnmächtig, Leonard war schon wach. Er hatte dir eine Schale Müsli an dein Bett gestellt. Du fragtest ihn, ob du auf dein Zimmer gehen könntest und er sagte, es sei in Ordnung. Du packtest deine Sachen ein und gingst auf dein Zimmer. Auf dem Weg trafst du auf Richard, der sich danach erkundigte, wie es dem Professor gehe, worauf du antwortetest, er würde noch schlafen. *Auf deinem Zimmer fandst du, unter der Tür hergeschoben, einen Zettel, auf dem stand „Ich vermisse dich so! Hoffentlich geht es dir bald besser!“ Wie süß, dass Matthias doch noch an dir interessiert war.*

11 Uhr: *Plötzlich klopfte es an deiner Tür. Du schautest durch den Türspalt und sahst Matthias, der sich unsicher umsah. Schnell läßt du ihn hinein. Er sagte, wie froh er darüber sei, dass es dir gutgehe. Danach küsste er dich leidenschaftlich und ihr begannt euer Liebesspiel. Zwischendurch rief Lorenzo dich an, doch du ignoriertest den Anruf...du wolltest einfach nur diesen wundervollen Moment genießen.*

12 Uhr: Nach einem wunderbaren Beisammensein schicktest du Matthias hinaus. Doch dir wurde schnell so langweilig, dass du überlegtest nicht gleich freiwillig wieder zu kochen...So gingst du in die Küche und bereitetest das Mittagessen vor – die Gäste würden es begrüßen wieder eine warme Mahlzeit zu bekommen.

13 Uhr: Du warst gerade dabei einen Auflauf für die Gäste zu machen, als Lorenzo in die Küche kam. Er sagte, du solltest sofort das Fleisch holen und zur Surf N` Turf Bar ans Deck gehen. Dein Essen könntest du kaltstellen und später servieren, jetzt wolle er erst einmal alle Gäste auf dem Deck sehen. Du wolltest widersprechen, doch er war schon weggegangen, um eine Durchsage zu machen, dass die Feier am Deck eröffnet sei. Für so etwas hattest du nun wirklich gar keinen Nerv...

14 Uhr: Du bereitetest das Fleisch zu, während die anderen Gäste Spaß hatten. Hättest du doch simuliert und wärest im Krankenzimmer geblieben, anstatt dich auf diesen Quatsch einzulassen. Um 14:30 begann die leicht angetrunkene Emilia sogar mit einer Karaoke Einlage – wie peinlich! Matthias tat dir wirklich leid...

Hinweise Runde 5: Lee Won Jo

Ihr diskutiert nun den zweiten Tag der Kreuzfahrt, Freitag, den 13. Juni bis 14 Uhr

9 Uhr: Der Kapitän war vermutlich noch nicht auf den Beinen, sonst wäre das Geschrei wieder groß gewesen. Du bliebst eine Weile im Bett und wälztest dich hin und her. War Leonard als Nachfolger tatsächlich besser geeignet?

10 Uhr: Aber das war nun egal, schließlich hattest du dich gerächt. Du gingst hinunter in die Küche, holtest dir eine Schale Müsli und setztest dich zu Lorenzo, wo du dich für den gestrigen Streit entschuldigtest...vielleicht würde dich das weniger verdächtig machen.

11 Uhr: Lorenzo erklärte dir, dass er mit der Planung der Feier fortfahren würde. Nach dem gestrigen Tag bräuchten die Leute bestimmt etwas Aufheiterung. Du kamst natürlich mit ihm auf das Deck...seine Reaktion wolltest du dir nicht entgehen lassen! Als Lorenzo die Farbe erblickte, tobte er regelrecht! Direkt rief er alle Angestellten an, da nur sie einen Schlüssel für das Deck hatten. Leonard kam sofort, doch Barbara blieb verschwunden, obwohl Leonard sagte, er habe sie vor einer Stunde entlassen. Lorenzo war außer sich vor Zorn!

12 Uhr: Lorenzo entschied sich dazu, die Farbe zu überstreichen, was deine Aufregung ein bisschen dämpfte. Immerhin hattest du ein Statement gesetzt und nach der Fahrt würdest du ohnehin kündigen.

13 Uhr: Nachdem Lorenzo die Wand gestrichen hatte, lief er aufgeregt an sein Steuer, um die Durchsage zu machen, dass die Feier nun eröffnet sei. Du solltest dir noch schnell ein geblümtes Hemd anziehen und die Gäste mit einigen Drinks begrüßen. Barbara kam mit einer Ladung Fleisch für die Surf N´ Turf Bar und ihr folgten die ersten Gäste. Emilia und Matthias waren zuerst oben, gefolgt von Roswitha und Zoé. Danach kam Richard, gefolgt von Leonard und dem Professor.

14 Uhr: Nachdem alle Gäste eingetrudelt waren, gingst du an deine Bar und begannst fleißig Cocktails zu mixen. Emilia verwickelte sich schnell mit dir in ein Gespräch und du bereitetest ihr Cocktail um Cocktail. Als sie schon leicht angetrunken war, ging sie auf die Bühne und begann Karaoke zu singen – wie peinlich! Du begannst die ganzen Gläser zu waschen, als Lorenzo meinte, du sollest eine Tanzeinlage dazu machen. Du tatst, wie dir befohlen. Danach warst du echt fertig, doch noch immer war nicht Schluss – Zoé, Richard, der Professor und Matthias waren in den Pool gegangen – Lorenzo sagte, du wärst als Animateur erstklassig. So begannst du, die Passagiere zu unterhalten – während du selbst innerlich gar nicht mehr konntest.

Hinweise Runde 5: Doktor Leonard Müller

Ihr diskutiert nun den zweiten Tag der Kreuzfahrt, Freitag, den 13. Juni bis 14 Uhr

9 Uhr: Du wachtest auf: Barbara und der Professor schliefen beide noch. Du gingst in die Küche und holtest dir eine Schale Müsli. Danach nahmst du zwei weitere für deine Patienten mit.

10 Uhr: Barbara erwachte aus ihrem Schlaf. Nachdem sie ihr Frühstück gegessen hatte, nahm sie ihre Sachen und ging auf ihr Zimmer.

11 Uhr: Du bekamst einen Anruf von Lorenzo, der dich darum bat, sofort auf das Deck zu kommen. Als du nach draußen tratst, traustest du deinen Augen nicht: Jemand hatte mit schwarzer Farbe die Worte „Tod der SS Sternemeer!“ an eine Wand gepinselt. Lorenzo tobte vor Wut und fragte, wer das getan hätte? Lee und du saht euch fragend an. Von Barbara, die Lorenzo auch noch angerufen hatte, war weit und breit keine Spur.

12 Uhr: Als du zurück auf das Krankenzimmer gingst, erwartete dich eine Überraschung: Der Professor war aufgewacht! An seiner Seite waren Richard und Zoé, die sich aufgeregt mit ihm unterhielten, doch du batst sie wenig später, das Zimmer zu verlassen, da der Professor Ruhe bräuchte. Er schien bei Verstand zu sein und unterhielt sich gut mit dir. Dann warf er einen Blick in seine Tasche und heulte auf...Er verbarg sein Gesicht in den Händen und schrie. Als du einen Blick hineinwarfst, sahst du lediglich seine Zimmerkarte.

13 Uhr: Lorenzo machte eine Durchsage, dass die Feier auf dem Deck nun eröffnet sei. Du schlugst dem Professor vor, mit dir an Bord zu gehen. Immer noch geknickt willigte er ein und ihr fandet euch an Deck wieder, wo Lee euch mit Cocktails begrüßte, die der Professor wie immer ablehnte. Ihr geselltet euch zu Emilia und Matthias, die bereits da waren und unterhieltet euch.

14 Uhr: Emilia verabschiedete sich mit Matthias an die Bar, während du dich mit dem Professor unterhieltst. Er meinte, es ginge ihm jetzt schon viel besser und er würde sich fit wie ein Turnschuh fühlen. Das erzählte er auch Richard Langkamp, der sich später zu euch gesellte und den er dazu ermunterte, mit ihm in den Pool zu gehen. Roswitha kam daraufhin zu dir und ihr unterhieltet euch ein wenig. Emilias Karaoke Einlage und Lee, der die Badegäste animierte, ließen euch einfach nur lachen.

Hinweise Runde 5: Richard Langkamp

Ihr diskutiert nun den zweiten Tag der Kreuzfahrt, Freitag, den 13. Juni bis 14 Uhr

Bezüglich deiner Kabineninhalte: Die Hanteln, die Plakate sowie das Buch hast du dir für deine Freizeitbeschäftigung auf das Boot genommen, bzw. um dich einzuleben. Könnten der Brief und der Schlüssel, die du im Tresor des Professors gefunden hatten, dich verdächtig machen? Und dass er ausgerechnet in das Logbuch des Kapitäns passt – was hat das zu bedeuten?

9 Uhr: In Schweiß gebadet wachtest du am Morgen auf... War der Professor schon wach geworden? Hatte er etwas gesehen und dich verraten? Du holtest dir in der Küche eine Schale Müsli und setztest dich ins Esszimmer.

10 Uhr: Du gingst aus dem Esszimmer und trafst auf Barbara, die gerade schwer beladen aus dem Krankenzimmer kam und auf dem Weg auf ihr Zimmer war. Du sagtest, es sei schön sie wieder auf den Beinen zu sehen und fragtest, ob der Professor bereits erwacht sei. Als sie sagte, er sei noch am Schlafen, erleichterte dich das ein wenig.

11 Uhr: Dennoch entscheidest du dich dazu den Professor zu besuchen. Sollte er irgendetwas ausplaudern, wäre das eine Katastrophe! Als du in das Zimmer kamst, rutschte dir das Herz in die Hose: Der Professor lag wach in seinem Bett! Von Leonard war keine Spur. Nervös begrüßtest du ihn. Er fragte, was passiert sei und du erklärtest ihm, er sei über die Reling gefallen und du hättest noch versucht ihn zu retten. Das schien ihn zu überzeugen. Er hatte wohl nicht gesehen, dass du ihn geschubst hattest. Ihr unterhieltet euch ein wenig, als Zoé einige Momente später in das Zimmer kam. Sie war erleichtert, dass der Professor aufgewacht war und fragte, wie es ihm gehe. Ihr bleibt noch einige Zeit bei ihm.

12 Uhr: Plötzlich kam Doktor Leonard in das Krankenzimmer. Als er sah, dass der Professor wach war, strahlte er vor Freude. Schnell schickte er euch allerdings hinaus, da der Professor seine Ruhe bräuchte. Draußen unterhieltst du dich mit Zoé Meyer und fragtest sie, was sie beim Professor gesucht hätte, woraufhin sie antwortete, dass sie sich in den letzten Tagen sehr gut mit dem Professor angefreundet hätte. Als sie dich fragte, sagtest du, ihr wäret so ziemlich beste Freunde geworden und du wärest letzte Nacht krank vor Sorge gewesen – was ja auch der Wahrheit entsprach.

13 Uhr: Lorenzo machte aufgeregt eine Durchsage, dass die Feier auf dem Deck nun eröffnet sei. Endlich! Es war schönes Wetter und du sehntest dich nach ein bisschen Sonne. Lee begrüßte dich mit einem Cocktail und du liefst erst einmal herum und schautest dir an, was vorbereitet war: Barbara leitete eine Surf N´ Turf Bar, es gab eine Cocktail Bar und später sollte getanzt, gespielt und Karaoke gesungen werden. Du fühltest dich direkt automatisch entspannter.

14 Uhr: Du geselltest dich zu Doktor Leonard und Lee, die beide dabei waren, sich zu unterhalten. Nun lag es an dir, den Professor zu überzeugen, dir die Arbeit auszuhändigen. Doch er überraschte dich: Als du hinzutratst, zog sich der Professor bis zur Unterhose aus und bat dich darum, mit ihm in den Pool zu gehen. Perplex willigtest du ein und tratst in das Badewasser, wo bereits Zoé und Matthias schwammen. Emilia begann eine Karaoke Einlage und Lee wurde später zu eurem Animateur. Du würdest lügen, wenn du behaupten würdest, dass du keinen Spaß gehabt hattest.

Hinweise Runde 5: Emilia Weinranken

Ihr diskutiert nun den zweiten Tag der Kreuzfahrt, Freitag, den 13. Juni bis 14 Uhr

10 Uhr: Du wachtest auf und sahst Matthias, der gerade dabei war sich anzuziehen. Er lächelte dir zu und du zogst dich auch um. Danach geht ihr gemeinsam in das Esszimmer, um Müsli zu frühstücken. Dort saßen bereits Lee und Lorenzo.

11 Uhr: Du entscheidest dich dazu Roswitha aufzusuchen und sie zu fragen, wie es ihr geht. Als du an ihre Tür klopfst, war sie gerade dabei einen Roman zu lesen. Sie sagte, sie habe die Nacht gut überstanden und würde hoffen, heute keine Missgeschicke zu erleben.

12 Uhr: Da du lediglich einmal schauen wolltest, wie es der alten Dame ging, suchtest du Matthias und fandst ihn auf eurem Zimmer. Als du dich beklagtest, wie langweilig es doch sei, dass ihr Passagiere nicht auf das Deck dürftet, stimmte er zu und du entscheidest dich dazu, ihm im Atelier die Künste beizubringen, die Zoé dir gelehrt hatte.

13 Uhr: Lorenzo machte eine Durchsage, dass die Feier auf dem Deck nun eröffnet sei. Schnell läßt ihr alles stehen und liegen und eiltet auf das Deck – bei diesem schönen Wetter etwas Sonne zu tanken und ein bisschen Stimmung zu genießen schien genau das Richtige zu sein! Lee empfing euch mit ein paar Cocktails und kurz darauf gesellten sich der Professor und Doktor Leonard zu euch.

14 Uhr: Du gingst mit Matthias an die Bar, wo Lee Cocktails austeilte. Du verstricktest dich mit ihm in ein Gespräch und bestelltest Getränk um Getränk. Als du schon leicht angetrunken warst, wurde es Matthias ein bisschen zu viel...er ging in den Pool, während du hingegen auf die Bühne schrittest und mit einer Karaoke Einlage begannst, zu der Lee aufgefordert wurde zu tanzen...Was ein Spaß!

Hinweise Runde 5: Matthias Weinranken

Ihr diskutiert nun den zweiten Tag der Kreuzfahrt, Freitag, den 13. Juni bis 14 Uhr

9 Uhr: So sehr sehntest du dich nach Barbara, als du aufwachtest. So sehr, dass du dich fast vor dir selbst ekeltest. *Du standst auf, schriebst einen Zettel, gingst zu Barbaras Zimmer und schobst ihn unter der Tür durch. Vielleicht würde es ihr heute besser gehen und sie würde sich einen Tag frei nehmen, nur um ein wenig Zeit mit dir zu verbringen.*

10 Uhr: Emilia wachte auf. Gemeinsam gingt ihr in die Küche und aßt eine Schale Müsli. Lee und Lorenzo saßen bereits dort.

11 Uhr: Emilia verabschiedete sich, um zu Roswitha zu gehen und du wittertest deine Chance: *Nachdem sie gegangen war, schnapptest du dir ein Kondom von unter der Fußbodenleiste und gingst zu Barbara. Sie war überglücklich, als sie dich sah und zog dich hinein, wo ihr mit eurem Liebespiel begann.*

12 Uhr: Barbara schickte dich nach draußen und du gingst wieder auf dein Zimmer. Emilia kam kurze Zeit später zu dir und beklagte sich, dass es so langweilig sei, nicht auf das Deck zu dürfen. Sie fasste den Entschluss, dich mit ins Atelier zu nehmen und dir beizubringen, was die Künstlerin Zoé sie gestern gelehrt hatte.

13 Uhr: Lorenzo machte eine Durchsage, dass die Feier auf dem Deck nun eröffnet sei. Schnell ließt ihr alles stehen und liegen und eiltet auf das Deck – bei diesem schönen Wetter etwas Sonne zu tanken und ein bisschen Stimmung zu genießen schien genau das Richtige zu sein! Lee empfing euch mit ein paar Cocktails und kurz darauf gesellten sich der Professor und Doktor Leonard zu euch.

14 Uhr: Du gingst mit Emilia an die Bar, wo Lee Cocktails austeilte. Emilia verstrickte sich mit ihm in ein Gespräch und bestellte Getränk um Getränk. Als du sie leicht angetrunken war, wurde es dir ein bisschen zu viel...du gingst in den Pool, wo Zoé bereits war, während Emilia hingegen auf die Bühne schritt und mit einer Karaoke Einlage begann, zu der Lee aufgefordert wurde zu tanzen...Was ein Spaß! Später kamen der Professor und Richard zu euch und Lee begann damit euch zu animieren!

15 Uhr: Nach ihrer Gesangseinlage kam Emilia zu euch in den Pool. Einige Zeit später kam auch Lee zu euch an den Pool und fragte dich, wie er die Gäste denn noch unterhalten könne. Scherzhaft meinstest du, dass ein Strip-Tease auf der Bühne gar nicht schlecht sei. Und tatsächlich: Um 15:45 ging Lee auf die Bühne und hielt eine zusammenhangslose Rede, die er nach einigen Minuten abbrach, um sich schlapp zu lachen. Danach zog er sich bis auf die Unterhosen aus und sprang zu euch in den Pool – war er denn von allen guten Geistern verlassen?

16 Uhr: Lee rannte tiefend nass aus dem Pool und unter das Deck, euch zurufend, ihr solltet ihn doch finden! Lorenzo und Leonard eilten ihm hinterher, während ihr perplex zurückbliebt.

17 Uhr: Plötzlich gingen die Sprinkleranlagen an und der Feueralarm heulte auf. Du liefst zusammen mit Emilia, die schon ganz panisch war, unter das Deck – du beruhigtest Emilia und sagtest ihr, es sei wahrscheinlich nur ein Fehlalarm. Dies wurde einige Zeit später von Lorenzo per Durchsage bestätigt. Du musstest noch einmal schnell auf die Toilette, Emilia ging währenddessen ins Esszimmer. Dort trafst du auf Richard, der gerade reingekommen war, um sich die Hände zu waschen. Als du von der Toilette zurückgekommen und zu Emilia, Lorenzo und Lee ins Esszimmer gegangen warst, fragtest du, was passiert war. Lorenzo antwortete, es hätte einige technische Schwierigkeiten gegeben und ihr bahntet euren Weg in den Flur, wo Leonard allein saß, das Gesicht in den Händen vergraben. Plötzlich kam Roswitha mit blutverschmierten Händen die Treppe hinuntergerannt und schrie „Mord! Mord!“. Schnell eilstest du Roswitha, Lorenzo und Doktor Leonard hinterher, deine Frau blieb zurück. In einem rot-gefärbtem Pool lag der Professor. Du starrtest vollkommen ungläubig auf die Leiche, während die anderen Gäste hochgeeilten kamen. Zoé kreischte, Barbara schlug die Hände vor das Gesicht und Richard wurde kreidebleich, während ihm eine Träne das Gesicht hinunterkullerte. Wie konnte so etwas nur passieren?

Hinweise Runde 5: Roswitha Brisewind

Ihr diskutiert nun den zweiten Tag der Kreuzfahrt, Freitag, den 13. Juni bis 14 Uhr

Bezüglich deiner Kabineninhalte: Den Kriminalroman hast du zu deiner Unterhaltung dabei, den Sonnenschirm für Ausflüge auf den Inseln. Den Tagebucheintrag hattest du vorgestern geschrieben...Die erste Hälfte des Eintrags wurde auf Lees Zimmer gefunden. Hoffentlich kommt niemand auf die Idee, dass das Pulver in deiner Urne eine Droge sein könnte.

10 Uhr: Du wachtest auf. Nach diesem schrecklichen letzten Tag könnte der heutige doch nur besser werden. Du setztest dich auf deinen Balkon, ließst den Blick über die Wellen treiben und last deinen Roman.

11 Uhr: Emilia kam zu deiner Überraschung auf dein Zimmer und fragte, wie es dir ginge. Du antwortetest, dass alles gut sei, jedoch hofftest du, dass der heutige Tag ruhiger ablaufen würde.

12 Uhr: Nach einer kurzen Plauderei verließ Emilia dich wieder. Du würdest den heutigen morgen nur auf deinem Zimmer verbringen und deinen Kriminalroman lesen.

13 Uhr: Lorenzo machte eine Durchsage, dass die Feier auf dem Deck nun eröffnet sei. Du entscheidest dich dazu, dass es eine gute Idee wäre ein bisschen Sonne zu tanken! So legtest du deinen Roman beiseite und gingst auf das Deck, wo Lee dich mit einem Cocktail empfing. Du fandst Zoé und ihr saht euch gemeinsam um: Es gab eine von Barbara geleitete Surf N´ Turf Bar, eine Bühne, auf der getanzt und gesungen werden sollte und der Pool wurde wieder geöffnet. Es versprach eine spannende Feier zu werden.

14 Uhr: Zoé fragte dich, ob du Lust hättest, mit ihr in den Pool zu gehen, doch du lehntest ab: Für so etwas warst du zu alt. Du geselltest dich zu Doktor Leonard und ihr lachtet euch kaputt, während Emilia betrunken auf der Bühne Karaoke sang und Zoé, Richard, Matthias und der Professor im Pool von Lee animiert wurden.

Hinweise Runde 5: Zoé Meyer

Ihr diskutiert nun den zweiten Tag der Kreuzfahrt, Freitag, den 13. Juni bis 14 Uhr

10 Uhr: Der Professor, der Professor! Schweißgebadet wachtest du auf. Ging es ihm gut? War er wohl auf? Du zogst dich schnell um: Gleich würdest du auf das Krankenzimmer gehen, um ihn zu besuchen.

11 Uhr: Als du das Krankenzimmer betratst, sahst du Richard, der neben dem Bett des Professors saß – er war wach! Von Doktor Leonard war weit und breit keine Spur. Du fragtest ihn, wie es ihm gehe und Richard erzählte ihm, was passiert war. Du warst so froh, dass er noch bei Sinnen war.

12 Uhr: Plötzlich kam Doktor Leonard in das Krankenzimmer. Als er sah, dass der Professor wach war, strahlte er vor Freude. Schnell schickte er euch allerdings hinaus, da der Professor seine Ruhe bräuchte. Draußen unterhieltst du dich mit Richard Langkamp und er fragte dich, was du beim Professor getan hättest. Du antwortetest nüchtern, dass ihr lediglich sehr gute Freunde geworden wäret. Als du ihn fragtest, entgegnete er, sie wären so ziemlich beste Freunde geworden und er wäre letzte Nacht krank vor Sorge gewesen.

13 Uhr: Lorenzo machte eine Durchsage, dass die Feier auf dem Deck nun eröffnet sei. Du entscheidest dich dazu, dass es eine gute Idee wäre ein bisschen Sonne zu tanken! So gingst du auf das Deck, wo Lee dich mit einem Cocktail empfing. Du fandst Roswitha und ihr saht euch gemeinsam um: Es gab eine von Barbara geleitete Surf N´ Turf Bar, eine Bühne, auf der getanzt und gesungen werden sollte und der Pool wurde wieder geöffnet. Es versprach eine spannende Feier zu werden.

14 Uhr: Du fragtest Roswitha, ob sie Lust hätte, mit dir in den Pool zu gehen, doch sie lehnte ab. Im Pool gesellten sich Matthias, Richard und der Professor zu dir, während Emilia betrunken eine Karaoke Einlage begann und Lee euch animierte. Alle hatten einen riesengroßen Spaß!

Hinweise Runde 6: Lorenzo Wildwasser

Ihr diskutiert nun den zweiten Tag der Kreuzfahrt, Freitag, den 13. Juni ab 15 Uhr

15 Uhr: Irgendwann war Lee als Animateur geschafft und der Trubel um den Pool legte sich...Roswitha und er gingen unter das Deck, während du dir an Barbaras Bar einen Burger bestelltest. Du genosst den weiteren Nachmittagsverlauf mit Tanz und Gesang, bis Lee um 15:45 auf die Bühne trat und sich das Mikrofon schnappte. Er hielt eine zusammenhangslose Rede, die er nach einigen Minuten abbrach, um sich schlapp zu lachen. Danach zog er sich bis auf die Unterhosen aus und sprang in den Pool – war er denn von allen guten Geistern verlassen?

16 Uhr: Du versuchtest Lee zu besänftigen, doch er sprang aus dem Pool und lief unter das Deck, allen Gästen zurufend, sie sollten ihn doch finden! Du eilst ihm mit Doktor Leonard hinterher. Die anderen Gäste waren so perplex, dass sie euch nur hinterher sahen. Ihr eiltet seinen irren Rufen hinterher – was war nur in ihn gefahren?

17 Uhr: Schließlich fandst du Lee im Esszimmer, der gerade dabei war den Feuersalarm auf dem Deck zu aktivieren. Du sprintetest in seine Richtung, doch wie ein Wahnsinniger schlug er die Scheibe ein und aktivierte den Hebel. Von oben hörtest du Schreie und schnelle Schritte, die sich ihren Weg nach unten bahnten. Du warfst Lee mit einem Hechtsprung zu Boden und kipptest ihm eine Schale Wasser über das Gesicht und gabst ihm eine saftige Ohrfeige. Da begann er wieder einigermaßen zu sich zu kommen. Wieso hatte er so getobt, was war geschehen? Er konnte sich angeblich an gar nichts erinnern. Die Sprinkleranlagen würden oben noch eine ganze Weile an bleiben, weshalb du zunächst auf dein Deck gingst und die Durchsage machtest, dass es sich um einen falschen Alarm handle. Danach gingst du wieder zu Lee ins Esszimmer und überlegtest, wie du diese Horror Fahrt deinen Gästen erklären solltest. Emilia kam um 17:15 zu dir und fragte, was passiert war. Matthias trat einige Momente später hinzu. Du antwortetest, es hätte einige technische Schwierigkeiten gegeben und bahntest deinen Weg in den Flur, wo Leonard allein saß, das Gesicht in den Händen vergraben. Du warst komplett mit der Situation überfordert, als Roswitha mit blutverschmierten Händen die Treppe hinuntergerannt kam und „Mord! Mord!“ schrie! Schnell eilstest du ihr hinterher, genauso wie Matthias, Lee und Leonard. Nur Emilia blieb schluchzend zurück und meinte, sie könne das nicht sehen. Da lag er: Professor Doktor Arthur Erwin Zweigenpeitsch, in einem von Blut rot getränktem Pool. Wenig später kamen in Reihenfolge Zoé, die beim Anblick des Toten kreischte, Barbara, die die Hände vor den Mund schlug und Richard, der fassungslos dreinblickte. Dir liefen die Tränen über das Gesicht, während du auf den Leichnam starrtest. Wie konnte so etwas nur geschehen?

Hinweise Runde 6: Barbara Burgunski

Ihr diskutiert nun den zweiten Tag der Kreuzfahrt, Freitag, den 13. Juni ab 15 Uhr

15 Uhr: Lorenzo bestellte sich an deiner Bar einen Burger und du sahst weiterhin gelangweilt dem Trubel der Feier zu. Um 15:45 ging Lee auf die Bühne und hielt eine zusammenhangslose Rede, die er nach einigen Minuten abbrach, um sich schlapp zu lachen. Danach zog er sich bis auf die Unterhosen aus und sprang in den Pool – war er denn von allen guten Geistern verlassen?

16 Uhr: Lee rief den Gästen zu, sie sollten ihn doch finden und lief triefend, noch in Unterhose, unter das Deck, während Leonard und Lorenzo ihm hinterhereilten. Das Ganze war fast wie in einem schlechten Film! Du bedienstest einfach weiterhin die Gäste. Du versuchtest dich mit Richard, der sich ein großes Steak bestellte und dem Professor zu unterhalten, doch sie schienen sich nur über wissenschaftliche Arbeiten zu unterhalten, wenn du das richtig verstandst.

17 Uhr: Ohne Vorwarnung ertönte plötzlich der Alarm und die Sprinkleranlagen gingen an! Du ranntest an Richard und dem Professor vorbei und gingst unter das Deck, wo es trocken war. War ein Feuer ausgebrochen? Du hattest Panik und wusstest nicht, wo du hinlaufen solltest, bis du dich schließlich in deinem Zimmer unter der Bettdecke verstecktest. Plötzlich ertönte Lorenzos Stimme, der sagte, es sei lediglich ein falscher Alarm gewesen. Erleichtert traustest du dich aus deinem Zimmer...doch plötzlich hörtest du Schreie des Entsetzens...sie schienen vom Deck zu kommen! Du eiltest an einer schluchzenden Emilia vorbei, die auf einer Treppenstufe wartete, während hinter dir Richard aus der Badezimmertür trat und dir hinterherrannte. Als du oben warst, sahst du den toten Professor im Pool liegen, das Badewasser rot gefärbt. Trotz deines Entsetzens kräuselte sich dein Mund beinahe automatisch zu einem Lächeln: Das wäre die Story des Jahres, das würde den Untergang des Unternehmens besiegeln. Du warfst die Hände vor den Mund, um dein hämisches Grinsen zu verbergen.

Hinweise Runde 6: Lee Won Jo

Ihr diskutiert nun den zweiten Tag der Kreuzfahrt, Freitag, den 13. Juni ab 15 Uhr

15 Uhr: Du warst komplett verspannt und außer Atem. *Du suchtest Roswitha und ihr gingt zusammen unter Deck, wo du sie nach einer neuen Dosis der Droge batst: Und zwar um sehr, sehr viel. Nachdem sie dir das Pulver gegeben hatte, ging sie wieder auf das Deck und du nahmst die Droge in aller Ruhe ein...* An das, was folgte, konntest du dich nicht mehr erinnern...

17 Uhr: Das nächste, an das du dich erinnerst, waren eine Schale Wasser, die über deinen Kopf gestülpt wurde, sowie eine saftige Ohrfeige von Lorenzo. Er fragte dich, warum du den Alarm angeschaltet hättest und du erwidertest, dich an nichts erinnern zu können. Lorenzo ließ dich allein im Esszimmer zurück und ging an das Steuer, um eine Durchsage zu machen, dass es sich nur um einen Fehlalarm handle. Daraufhin kam er wieder zu dir und überlegte leise, wie er den Gästen diese Horror Fahrt erklären sollte. Emilia kam um 17:15 zu euch und fragte, was passiert war. Einige Minuten später trat Matthias hinzu. Lorenzo antwortete, es hätte einige technische Schwierigkeiten gegeben und ihr bahntet euren Weg in den Flur, wo Leonard allein saß, das Gesicht in den Händen vergraben. Plötzlich kam Roswitha mit blutverschmierten Händen die Treppe hinuntergerannt und schrie „Mord! Mord!“. Schnell eiltest du Lorenzo und Roswitha hinterher, genauso wie Matthias und Leonard. Nur Emilia blieb schluchzend zurück und meinte, sie könne das nicht sehen. Da lag er: Professor Doktor Arthur Erwin Zweigenpeitsch, in einem von Blut rot getränktem Pool. Wenig später kamen in Reihenfolge Zoé, die beim Anblick des Toten kreischte, Barbara, die die Hände vor den Mund schlug und Richard, der fassungslos dreinblickte. Ungläubig sahst du den Professor an. Wie konnte so etwas nur geschehen?

Hinweise Runde 6: Doktor Leonard Müller

Ihr diskutiert nun den zweiten Tag der Kreuzfahrt, Freitag, den 13. Juni ab 15 Uhr

15 Uhr: Lee kam auf Roswitha zu und fragte sie, ob sie kurz mit ihm unter das Deck gehen wolle. Währenddessen sahst du dem Professor beim Schwimmen zu...er wirkte wieder so lebendig! Um 15:45 ging Lee auf die Bühne und hielt eine zusammenhangslose Rede, die er nach einigen Minuten abbrach, um sich schlapp zu lachen. Danach zog er sich bis auf die Unterhosen aus und sprang in den Pool – war er denn von allen guten Geistern verlassen?

16 Uhr: Lorenzo versuchte Lee zu besänftigen, doch er sprang aus dem Pool und lief unter das Deck, allen Gästen zurufend, sie sollten ihn doch finden! Du eilst ihm mit Lorenzo zusammen hinterher. Die anderen Gäste waren so perplex, dass sie euch nur hinterher sahen. Ihr eiltet seinen irren Rufen hinterher – was war nur in ihn gefahren?

17 Uhr: Plötzlich gingen ohne Vorwarnung die Sprinkleranlagen sowie der Feueralarm an und du ranntest unter das Deck, um dich vor dem Wasser zu schützen. Was war nur geschehen? Du wusstest nicht, was du tun solltest und setztest dich einfach auf die Treppe, wo du dein Gesicht in den Händen verbargst. Einige Zeit später hörtest du Lorenzo sagen, dass es ein falscher Alarm gewesen sei und sich die Passagiere keine Sorgen zu machen bräuchten. Du verbargst wieder dein Gesicht in deinen Händen und dachtest darüber nach, wie ihr diese Höllenfahrt überleben solltet, während du die letzten Schritte neben dir hörtest, die die Treppe hinuntergeeilt kamen und das darauffolgende Quietschen der Toilettentür. Um 17:20 sahst du auf, als Lorenzo, Lee und die Weinrankens in den Flur traten. Plötzlich kam Roswitha mit blutverschmierten Händen die Treppe, auf der du saßt, hinuntergerannt und schrie „Mord! Mord!“. Schnell eilstest du Lorenzo und Roswitha hinterher, genauso wie Matthias und Lee. Nur Emilia blieb schluchzend zurück und meinte, sie könne das nicht sehen. Da lag er: Professor Doktor Arthur Erwin Zweigenpeitsch, in einem von Blut rot getränktem Pool. Wenig später kamen in Reihenfolge Zoé, die beim Anblick des Toten kreischte, Barbara, die die Hände vor den Mund schlug und Richard, der fassungslos dreinblickte. Ungläubig sahst du den Professor an, den du am Leben gehalten und so gut behandelt hattest. Wie konnte so etwas nur geschehen?

Hinweise Runde 6: Richard Langkamp

Ihr diskutiert nun den zweiten Tag der Kreuzfahrt, Freitag, den 13. Juni ab 15 Uhr

15 Uhr: Während ihr im Pool schwammt, wolltest du mit dem Professor über seine Arbeit sprechen, doch er wich deinen Fragen immer wieder aus. Wo war sie versteckt? Warum wirkte der Doktor wieder so quicklebendig? Du entscheidest dich irgendwann dazu, es einfach sein zu lassen. Einige Zeit später kam Lee zu euch an den Pool und fragte Matthias, wie er die Gäste denn noch unterhalten könne. Scherzhaft meinte Matthias, dass ein Strip-Tease auf der Bühne gar nicht schlecht sei. Und tatsächlich: Um 15:45 ging Lee auf die Bühne und hielt eine zusammenhangslose Rede, die er nach einigen Minuten abbrach, um sich schlapp zu lachen. Danach zog er sich bis auf die Unterhosen aus und sprang zu euch in den Pool – war er denn von allen guten Geistern verlassen?

16 Uhr: Lee rannte tiefend nass aus dem Pool und unter das Deck, euch zurufend, ihr solltet ihn doch finden. Lorenzo und Leonard liefen ihm hinterher, während ihr nur perplex zurückbleibt. Du geselltest dich mit dem Professor an die Bar, wo du dir ein großes Steak bestelltet. Du bohrtest weiter mit deinen Fragen bezüglich der Arbeit. Da wurde er auf einmal ganz traurig...

17 Uhr: Gerade als du ihn fragen wolltest, was geschehen war, heulte plötzlich der Feueralarm auf und die Sprinkleranlagen gingen an. Barbara rannte an euch vorbei, genauso wie die anderen Gäste, die versuchten sich unter dem Deck vor dem Wasser zu schützen. „Es ist wahrscheinlich nur ein falscher Alarm!“, beruhigtest du den Professor. „Gehen wir auf Ihr Zimmer, dann können Sie mir ihre Arbeit noch einmal präsentieren!“. Ein irres Grinsen kräuselte den Mund des Professors, als er mit tränenerfüllten Augen zu dir aufblickte. „Die Arbeit...“, stammelte er, „Die Arbeit gibt es nicht mehr...Die Geheimnisse zur Unsterblichkeit...sie sind verloren, ich weiß sie allein...und du...“, seine Stimme zitterte, „Du falsche Schlange wirst es niemals wissen, nie, NIE!“ Ungläubig starrtest du auf den Professor nieder, der sich wieder vor Schmerzen wand und sich schüttelte. „Du...“, erkannte er, seinen Flachmann auskippend und nun wahnsinnig lachend... „Du bist an allem schuld! Du hast mich ins Meer gestürzt, wo ich das Wissen verloren habe, ja, du!“ Wie konnte er es wissen, wie konnte er es wagen dich zu verspotten? In deiner Rage nahmst du dein Steakmesser und rammtest es in den Solarplexus des Professors. Heißes Blut spritzte auf, während das wahnsinnige Lachen des Professors verstummte und er in den Pool fiel. Auf einmal ertönte die Durchsage von Lorenzo, dass es sich nur um einen Fehlalarm gehandelt habe, die Gäste müssten gleich wieder auf dem Deck sein! Du warfst das Messer über die Reling und ranntest schnell die Treppe hinunter, an Doktor Leonard vorbei, der das Gesicht in den Händen vorborgen hatte, um auf die Toilette zu gehen und dir das Blut von den Händen abzuwaschen. Als Matthias neben dir auftauchte, um seine Hände zu waschen, gabst du dein Bestmögliches ruhig zu bleiben. Panik durchzuckte dich, als du von draußen Roswitha „Mord! Mord!“ schreien hörtest. Du wuschst deine Hände zur Sicherheit noch ein zweites Mal und gingst aus dem WC, um Barbara zu sehen, gerade die Treppe hinaufeilte sowie Emilia, die mit Tränen in den Augen wartete. Du schrittest die Treppe hinauf und sahst, dass alle Passagiere um den Leichnam versammelt waren. Als du in die leblosen Augen des Professors starrtest, wurde dir erst einmal klar, was du gerade getan hattest...Wie deine eigene Selbstverliebtheit, dein unglaublicher Narzissmus dich dazu gebracht hatte, deinen Freund umzubringen...

Hinweise Runde 6: Emilia Weinranken

Ihr diskutiert nun den zweiten Tag der Kreuzfahrt, Freitag, den 13. Juni ab 15 Uhr

15 Uhr: Du warst vom ganzen Gesang erschöpft und entscheidest dich dazu, zu deinem Mann sowie Zoé, Richard und dem Professor in den Pool zu gehen. Einige Zeit später kam Lee zu euch an den Pool und fragte Matthias, wie er die Gäste denn noch unterhalten könne. Scherzhaft meinte Matthias, dass ein Strip-Tease auf der Bühne gar nicht schlecht sei. Und tatsächlich: Um 15:45 ging Lee auf die Bühne und hielt eine zusammenhangslose Rede, die er nach einigen Minuten abbrach, um sich schlapp zu lachen. Danach zog er sich bis auf die Unterhosen aus und sprang zu euch in den Pool – war er denn von allen guten Geistern verlassen?

16 Uhr: Lee rannte triefend nass aus dem Pool und unter das Deck, euch zurufend, ihr solltet ihn doch finden! Lorenzo und Leonard eilten ihm hinterher, während ihr perplex zurückbleibt.

17 Uhr: Plötzlich gingen die Sprinkleranlagen an und der Feueralarm heulte auf. Du liefst zusammen mit Matthias panisch unter das Deck – brannte es tatsächlich?! Matthias beruhigte dich und sagte, es sei wahrscheinlich nur ein Fehlalarm. Du gingst um 17:15 in das Esszimmer, wo Lee und Lorenzo waren, Matthias kam einige Minuten später von der Toilette zurück. Ihr fragtet, was passiert war. Lorenzo antwortete, es hätte einige technische Schwierigkeiten gegeben und ihr bahntet euren Weg in den Flur, wo Leonard allein saß, das Gesicht in den Händen vergraben. Plötzlich kam Roswitha mit blutverschmierten Händen die Treppe hinuntergerannt und schrie „Mord! Mord!“. Schnell eilten Lorenzo, Roswitha, Matthias und Leonard die Treppe hinauf, doch du bleibst fassungslos zurück...Es konnte kein Mord passiert sein, nein wieso?! Diesen schrecklichen Anblick wolltest du dir ersparen. Tränen sammelten sich in deinen Augen, als Barbara an dir vorbeieilte und Richard aus der Toilette kam und sich zu den anderen gesellte. Wie konnte so etwas nur geschehen?

Hinweise Runde 6: Matthias Weinranken

Ihr diskutiert nun den zweiten Tag der Kreuzfahrt, Freitag, den 13. Juni ab 15 Uhr

15 Uhr: Nach ihrer Gesangseinlage kam Emilia zu euch in den Pool. Einige Zeit später kam auch Lee zu euch an den Pool und fragte dich, wie er die Gäste denn noch unterhalten könne. Scherzhaft meintest du, dass ein Strip-Tease auf der Bühne gar nicht schlecht sei. Und tatsächlich: Um 15:45 ging Lee auf die Bühne und hielt eine zusammenhangslose Rede, die er nach einigen Minuten abbrach, um sich schlapp zu lachen. Danach zog er sich bis auf die Unterhosen aus und sprang zu euch in den Pool – war er denn von allen guten Geistern verlassen?

16 Uhr: Lee rannte triefend nass aus dem Pool und unter das Deck, euch zurufend, ihr solltet ihn doch finden! Lorenzo und Leonard eilten ihm hinterher, während ihr perplex zurückbleibt.

17 Uhr: Plötzlich gingen die Sprinkleranlagen an und der Feueralarm heulte auf. Du liefst zusammen mit Emilia, die schon ganz panisch war, unter das Deck – du beruhigtest Emilia und sagtest ihr, es sei wahrscheinlich nur ein Fehlalarm. Dies wurde einige Zeit später von Lorenzo per Durchsage bestätigt. Du musstest noch einmal schnell auf die Toilette, Emilia ging währenddessen ins Esszimmer. Dort trafst du auf Richard, der gerade reingekommen war, um sich die Hände zu waschen. Als du von der Toilette zurückgekommen und zu Emilia, Lorenzo und Lee ins Esszimmer gegangen warst, fragtest du, was passiert war. Lorenzo antwortete, es hätte einige technische Schwierigkeiten gegeben und ihr bahntet euren Weg in den Flur, wo Leonard allein saß, das Gesicht in den Händen vergraben. Plötzlich kam Roswitha mit blutverschmierten Händen die Treppe hinuntergerannt und schrie „Mord! Mord!“. Schnell eiltest du Roswitha, Lorenzo und Doktor Leonard hinterher, deine Frau blieb zurück. In einem rot-gefärbtem Pool lag der Professor. Du starrtest vollkommen ungläubig auf die Leiche, während die anderen Gäste hochgeeilt kamen. Zoé kreischte, Barbara schlug die Hände vor das Gesicht und Richard wurde kreidebleich, während ihm eine Träne das Gesicht hinunterkullerte. Wie konnte so etwas nur passieren?

Hinweise Runde 6: Roswitha Brisewind

Ihr diskutiert nun den zweiten Tag der Kreuzfahrt, Freitag, den 13. Juni ab 15 Uhr

15 Uhr: Lee kam zu dir und Leonard und fragte, ob er sich kurz mit dir unterhalten könne. Er sagte, er bräuchte ein bisschen mehr von deiner Droge, er sei so verspannt. Natürlich gabst du ihm etwas und nahmst im Gegenzug sehr viel Geld ein, welches du zusammen mit der Urne in deinem Zimmer verstaustest. Als du wieder auf das Deck kamst, glaubtest du deinen Augen nicht: Um 15:45 ging Lee auf die Bühne und hielt eine zusammenhangslose Rede, die er nach einigen Minuten abbrach, um sich schlapp zu lachen. Danach zog er sich bis auf die Unterhosen aus und sprang zu euch in den Pool –was war denn da passiert?

16 Uhr: Lee rannte euch davon und unter das Deck. Lorenzo und Leonard eilten ihm hinterher. Hatte die Droge irgendwelche radikalen Nebenwirkungen? Zoé kam zu dir und fragte dich, was in Lee gefahren sei, woraufhin du antwortetest, er sei lediglich von den ganzen Eindrücken überwältigt.

17 Uhr: Plötzlich ging der Feueralarm an und die Sprinkleranlagen auf dem Deck wurden angeschaltet. Du ranntest unter das Deck, um dich vor dem Wasser zu schützen...wahrscheinlich nur ein übler Scherz von dem verrückt gewordenen Lee. Du suchtest dir einen Platz im Atelier, wo du deine Ruhe haben könntest. Du trocknetest dich ab und hörtest nach einiger Zeit eine Durchsage von Lorenzo, die bestätigte, dass es sich um einen falschen Alarm handelte. Du entscheidest dich dazu, wieder auf das Deck zu gehen, die anderen müssten mittlerweile auch wieder dort sein. Doch als du auf das Deck kamst, waren dort keine Menschen...was du stattdessen sahst, ließ dein Blut gefrieren: Der Professor lag in dem Pool, eine riesige Wunde klaffte in seiner Brust. Schnell eilstest du zu ihm und hobst seinen Kopf an, sodass er nicht unter das Wasser gedrückt werden würde. Du untersuchtest die Wunde, doch sie war so tief, dass wohl nichts mehr zu machen sein würde. Er atmete schwer, aber er lebte noch. „Roswitha...“, röchelte er plötzlich. „Ich...liebe...dich“, brachte er noch schwach hervor. Dann erlosch das Licht in seinen Augen. Blass ließt du seine Leiche in das Wasser sinken...dann durchschoss Adrenalin deinen Körper und du ranntest unter das Deck. „Mord! Mord!“, schriest du panisch. Lee, Lorenzo und Matthias folgten dir sofort und blieben entsetzt stehen, als sie die Leiche des Professors sahen. Einige Zeit später kamen Zoé, die beim Anblick des Professors kreischte, Barbara, die die Hände vor den Mund schlug und Richard, der blass wurde und dem eine Träne die Wange hinunterrollte, dazu. Wie konnte so etwas nur geschehen?

Hinweise Runde 6: Zoé Meyer

Ihr diskutiert nun den zweiten Tag der Kreuzfahrt, Freitag, den 13. Juni ab 15 Uhr

15 Uhr: Einige Zeit später kam Lee zu euch an den Pool und fragte Matthias, wie er die Gäste denn noch unterhalten könne. Scherzhaft meinte Matthias, dass ein Strip-Tease auf der Bühne gar nicht schlecht sei. Und tatsächlich: Um 15:45 ging Lee auf die Bühne und hielt eine zusammenhangslose Rede, die er nach einigen Minuten abbrach, um sich schlapp zu lachen. Danach zog er sich bis auf die Unterhosen aus und sprang zu euch in den Pool – war er denn von allen guten Geistern verlassen?

16 Uhr: Lee rannte tiefend nass aus dem Pool und unter das Deck, euch zurufend, ihr solltet ihn doch finden! Lorenzo und Leonard eilten ihm hinterher, doch du bleibst einfach nur perplex zurück. Du gehst zu Roswitha, die, bevor Lee mit seiner Rede begonnen hatte, mit ihm unter Deck gewesen war und fragtest sie, ob sie wüsste, was in ihn gefahren sei, woraufhin sie entgegnete, er sei wahrscheinlich nur von den ganzen Eindrücken überwältigt. Das klang für dich nicht so überzeugend...

17 Uhr: Plötzlich ging auch noch der Feueralarm an und die Sprinkleranlagen schalteten sich an. Du stiegst aus dem Pool und gingst unter das Deck...gab es wirklich ein Feuer? Wenn ja, was würdest du tun?! Du suchtest den Professor und Roswitha, um deinen Geliebten Lebewohl zu sagen, doch du fandst sie nicht. Stattdessen gingst du in die Kunstgalerie, um deine Werke ein letztes Mal sehen zu können...doch Augenblicke später wurdest du beruhigt: Lorenzo machte eine Durchsage und bestätigte, es habe sich um einen falschen Alarm gehandelt. Dir fiel ein Stein vom Herzen und die Bilder erschienen dir gleich viel fröhlicher. Du weißt nicht mehr, wie lange du in der Galerie warst, doch plötzlich hörtest du von der anderen Seite des Schiffs panische Schreie. Aus Neugier eiltest du auf das Deck, wo Lee, Lorenzo, Matthias und Roswitha standen und fassungslos in den Pool blickten – was du dort sahst ließ das Blut in deinen Adern gefrieren: Der Professor lag in von Blut rot gefärbtem Wasser, seine Augen blickten seelenlos in den orangeroten Himmel. Es konnte nicht sein...wer hatte das getan, wieso?! Es fühlte sich so unwirklich an, doch Momente später spürtest du, wie deine Wangen rot wurden und heiße Tränen über dein Gesicht kullerten, während du schriest und die Welt für ihre Ungerechtigkeit verfluchtest. Dass Barbara und Richard später auch noch hinzukamen, bemerktest du gar nicht mehr.

Räume des Schiffs

! Damit niemand verdächtigt wird, in der Nacht irgendwelche Machenschaften zu vollstrecken, ist zu beachten, dass jeder Charakter um spätestens 23 Uhr ins Bett gegangen und frühestens um 7 Uhr morgens aufgewacht ist!

Das Hauptdeck: Das oberste Deck, auf das angespielt wird, wenn die Floskel „... geht auf das Deck“ fällt. Hier gibt es einen großen Swimmingpool und die Passagiere lassen sich gerne sonnen oder nehmen sich eine Liege, um auf die Wellen hinauszublicken. Außerdem hat Richard hier sein Experiment aufgebaut.

→ Nur die Angestellten haben einen Schlüssel für das Deck

Deck 1: Das unterste Deck des Schiffs. Hier befinden sich:

1. Das Krankenzimmer – jeder kann hereinkommen, man benötigt keinen Schlüssel
2. Die Kabine von Doktor Leonard – Er wohnt direkt neben dem Krankenzimmer, um schnellen Zugang zu seinen Gästen zu haben
3. Die Abstellkammer – Hier werden alte Dekorationen, Abzeichen, Medaillen usw. aufbewahrt
4. Das Pokerzimmer – hier veranstaltet Lee häufig Pokerabende

Deck 2: Dieses Deck liegt zwischen Deck 1 und Deck 3. Hier befinden sich:

1. Die Kabine von Lee Won Jo
2. Die Kabine von Richard Langkamp
3. Die Kabine von Emilia und Matthias Weinranken
4. Die Kabine von Roswitha Brisewind
5. Die Kabine von Zoé Meyer
6. Das Atelier – Hier hat Zoé zahlreiche Kunstwerke für die Galerie des Schiffs gemalt
7. Die Kunstgalerie

Deck 3: Dieses Deck liegt zwischen dem Hauptdeck und Deck 2. Hier befinden sich:

1. Das Steuer – von hier aus steuert Lorenzo die SS Sternemeer
2. Die Kabine von Lorenzo Wildwasser
3. Die Küche – hier kocht Barbara für ihre Gäste
4. Die Kabine von Barbara Burgunski
5. Das Esszimmer
6. Die Bar von Lee Won Jo – Hier verteilt Lee gerne Cocktails und redet mit den Gästen
7. Die Herrentoiletten – die Tür quietscht ein wenig, die Frauentoiletten
→ Für jede Kabine ist eine Zimmerkarte notwendig!

Die Lösung (1/3)

Liebe Gäste, fleißig habt ihr nun gegrübelt und gerätselt und ordentlich diskutiert, um hoffentlich ans Licht gebracht zu haben, wer denn nun der Mörder sein könnte. Die Stimmen sind gezählt und eure Entscheidungen stehen fest. Decken wir also zunächst einmal auf, welche Geheimnisse es neben dem Mord an dem Professor noch zu lüften galt.

Bereits der erste Tag begann mit einer Menge Chaos. Barbara, die mit ihrem Gehalt sowie mit der Art, mit der Lorenzo mit ihr die letzten Jahre umgegangen war, alles andere als zufrieden war, hatte sich schon einen Plan überlegt, wie sie die Gäste dieses Mal in schlechte Laune versetzen könnte. Schon lange hatte sie geplant, dass dies ihre letzte Kreuzfahrt sein würde, danach würde sie das Schiff verlassen und ihr eigenes Restaurant eröffnen. Sie hoffte, dass einige schlechte Rezensionen für das Schiff dabei rausspringen würden, wenn sie den Magen einiger Gäste verstimmen würde, allen anderen voran den des Professors. Dies verriet sie in ihrem Tagebucheintrag. Dass sie ebenfalls hinter den Hate-Posts steckte, lässt sich dadurch erahnen, dass sich in der schlechten Rezension des ersten Tages keinerlei Beschwerden über das Essen wiederfinden lassen, ebenso wie durch den polnischen Benutzernamen „Slavko“. Darüber hinaus lag sie ihrem besten Freund Lee schon seit Jahren damit in den Ohren, wie schlimm und anstrengend doch ihr Beruf sei. Sie nahm ein mildes Gift zu Hand und vergiftete die Waffeln, die sich Roswitha sowie Emilia bestellten, die der Professor allerdings ablehnte, da er seinen Geschmackssinn ohnehin verloren hatte. Er trank darüber hinaus nur aus seinem Flachmann, um es zu vermeiden, eventuell durch andere Getränke vergiftet zu werden. Emilia und Roswitha mussten kurz daraufhin auf das Krankenzimmer, wo sie Leonard allerdings schnell behandeln konnte.

Jedoch war nicht nur Barbara die einzige, die auf dem Schiff unzufrieden war – obwohl Lee es gerne negierte und auch sehr viel Spaß im Umgang mit den Gästen hatte, konnte er sein ebenfalls niedriges Gehalt nicht ignorieren. Über Jahre hinweg hatte er mit Erdnases Buch die Kunst des Kartenmischens perfektioniert, um immer das Königspaar zu bekommen und den maximalen Gewinn beim Pokerabend einzusacken. Auch die Art und Weise, wie er behandelt wurde, missfiel ihm: Als Lee am zweiten Tag der Kreuzfahrt gerade das Zimmer des Kapitäns herrichtete, bemerkte er einen von Lorenzo unterschriebenen Vertrag, der Doktor Leonard dazu bevollmächtigte die SS Sternemeer zu übernehmen, falls Lorenzo in Ruhestand gehen sollte. Das sah Lee, der im Gegensatz zum Doktor ganze 10 Jahre auf dem Schiff gearbeitet hatte, gar nicht ein. Aus Rache beschmierte er noch am selben Abend mit schwarzer Farbe eine Wand auf dem Deck des Schiffs mit den Worten „Tod der SS Sternemeer!“. Darüber hinaus plagte ihn seine unglaubliche Müdigkeit – Zimmerservice, Barkeeper und Entertainer waren wohl doch einfach ein bisschen zu viel. Nach dem ersten Pokerabend kam er deswegen mit Roswitha ins Gespräch und sie bemerkte seine Sorgen sofort: Zum Glück hatte sie ihre Urne dabei, die, wie von den meisten Passagieren geglaubt, nicht mit der Asche ihres verstorbenen Ehemannes gefüllt war, die sie bereits auf der Hinfahrt ausgeschüttet hatte, sondern mit einer auf den Galapagos erworbenen Droge. Sie schien Lee wieder neue Kräfte zu geben und ihn wieder einen Sinn in seiner Arbeit finden zu lassen. Jedoch nahm Lee am dritten Tag der Kreuzfahrt, nachdem er von Lorenzo dazu aufgefordert war, eine Tanzeinlage hinzulegen, eine Überdosis der Droge, wodurch er Wahnvorstellungen erhielt, die ihn unbewusst Sachen tun ließen, so bspw. das Aktivieren des Feueralarms.

Die Lösung (2/3)

Doch nicht nur Lee bemächtigte sich der Droge, die Roswitha verkaufte, Nein! Auch Matthias Weinranken, den seine ständige Melancholie und sein Pessimismus runterzogen und der darüber hinaus von Ängsten, seine Frau könne ihn betrügen, geplagt wurde, war oftmals, nachdem er sich wieder mit seiner Frau gestritten hatte, so fertig, dass er sich an Roswitha wenden musste. Den Rest der Droge, die er am ersten Tag erwarb, versteckte er unter der losen Holzplatte in seinem Zimmer, wo Lee sie am nächsten Tag, als er den Zimmerservice machte, fand...doch er fand auch noch etwas anderes! Unter der Holzplatte hatte Matthias nämlich Kondome versteckt, denn er hatte eine Affäre mit der Köchin Barbara Burgunski begonnen. Sie schien die einzige zu sein, die ihm zuhörte und sie tröstete ihn immer, wenn er von seinem Leid berichtete. Auch der Tagebucheintrag der Köchin lässt auf die Affäre schließen.

Doch sollte dies nicht die einzige Affäre auf der SS Sternemeer bleiben. Tatsächlich verliebte sich die Künstlerin Zoé Meyer in niemand anderen als in den Professor selbst! Die Kondome in seiner Tasche lassen darauf schließen, dass er eine Affäre hatte. Darüber hinaus ist Zoés Gedicht ein Zeichen für große Verliebtheit, ebenso wie die fröhlichen Motive, die sich deutlich von ihren zuvor meist traurig gemalten Bildern abhoben. Darüber hinaus ist es mehr als verwunderlich, dass Lee den Professor am zweiten Tag schlafend in Zoés Zimmer vorfand.

Doch bezüglich der Mysterien um den Professor ging es noch weiter: Wenn man den Brief des Vaters mit dem Logbucheintrag vergleicht, so ist zu erkennen, dass beide dieselbe Schrift haben wie die der Tagebucheinträge des Professors. Dies lässt darauf schließen, dass er derjenige war, der alle Texte geschrieben hatte, ebenso die Unterschrift im Logbuch, A. E. Z., weist darauf hin– doch was bedeutet das nun? Der Brief berichtet davon, dass ein Vater endlich seinen Sohn nach langer Zeit wiedergefunden hat...tatsächlich hatte sich vor 50 Jahren auf der SS Sternemeer, als der Professor selbst noch Kapitän war, etwas zugetragen. So war auch Roswitha damals auf der Reise mit dabei und sie und Arthur Erwin Zweigenpeitsch verliebten sich unsterblich ineinander. Dies wird durch die Anspielungen auf den Namen Brisewind im Logbuch des Kapitäns deutlich. Zusammen zeugten sie ungewollt einen Sohn. Roswitha und der Professor sahen sich nach der Kreuzfahrt nie wieder und Roswitha musste ihr Kind an ein Heim abgeben, da sie nicht die finanziellen Möglichkeiten hatte, um sich um das Kind zu kümmern. Das Kind wuchs heran und begeisterte sich, wie schon sein Vater, für die Seefahrt. Ein Bild des Professors als Kapitän fand Zoé in seiner Hosentasche sowie Richard in der Kunstgalerie. Als der Junge herangewachsen war, kaufte er die SS Sternemeer von seinem Vater, ohne zu bemerken, wer er denn wirklich war. Erst, nachdem Arthur Erwin Zweigenpeitsch eine weitere Seefahrt auf der Sternemeer als Passagier gemacht hatte und ihm jemand erzählte, dass der Junge ein Waisenkind gewesen war, forschte er nach. Zufällig traf er auf einen alten Freund des Kapitäns, der sein Waisenhaus kannte und der dem Professor den Weg dorthin zeigte. Dort bat der Professor das Waisenhaus, ihm den Namen der Mutter des Jungen zu nennen und tatsächlich: Roswitha Brisewind hatte vor 50 Jahren ihren Sohn Lorenzo im Waisenhaus abgegeben. Er wurde schließlich von der Familie Wildwasser adoptiert

Die Lösung (3/3)

Doch die größte Frage lautet immer noch, wer denn nun Professor Arthur Erwin Zweigenpeitsch ermordet hat. Und was ihn dazu trieb? Beginnen wir am ersten Tag der Rückfahrt. Um 12 Uhr traf Richard an Lees Bar auf den Professor und die beiden verstanden sich sofort gut. Richard führte den Professor daraufhin zu seinem Experiment, welches der Professor allerdings belächelte. Als der Professor Richard in seiner Kabine sein Manuskript vorstellte, staunte er: Mit dieser Arbeit, die den Weg des Menschen zur theoretischen Unsterblichkeit schilderte, würde er weltberühmt werden. Als Richard daraufhin bei seinem Experiment war, fasste er den Entschluss, den Professor zu töten, indem er sein Wasser, welches der Professor ohnehin nicht mehr schmecken würde, durch Meerwasser auszutauschen, sodass er langsam dehydrieren würde. Schließlich hatte der Professor ihm noch nicht die Arbeit übergeben und er bräuchte noch einige seiner Informationen, weshalb er ihn langsam töten wollte. Am zweiten Tag schob er jedoch Panik, aus Angst, der Doktor könnte seinem Vorhaben auf die Schliche kommen und fasste deswegen den Entschluss, diesen umzubringen. Nachdem er am Vormittag, als der Professor angerempelt wurde und dieser den Inhalt seiner Tasche verlor, seine Zimmerkarte stibitzte hatte, war er noch einmal um 11 Uhr allein auf dessen Zimmer gegangen, um seine Arbeit zu suchen und um dessen Süßwasservorräte mit Salzwasserflaschen, die er vorher bei seinem Experiment aufgefüllt hatte, auszutauschen. Auf dem Weg lief er Zoé über den Weg, der er allerdings erzählte, er wäre auf dem Weg zu seinem Experiment und bräuchte die Flaschen dafür... eigenartig, denn das Deck, auf dem sich sein Experiment befand, war zu diesem Zeitpunkt aufgrund der Partyvorbereitungen gesperrt. Auf dem Zimmer fand er außer einer Flasche Gift jedoch nichts. Das Gift machte er sich beim Mittagessen zu Nutze. Nachdem er in der Schlange gehört hatte, dass der Doktor der einzige war, der sich eine bestellt hatte, ging er, nachdem Barbara, von Lorenzo gerufen, die Küche verlassen hatte, in die Küche und vergiftete seine Suppe. Zu seinem Unglück war der Doktor aufgrund des Vortages immer noch sehr misstrauisch gegenüber Barbara und forderte sie dazu auf, die Suppe selbst zu essen... die Konsequenzen sind bekannt. Als der Professor ihm an diesem Tag noch einmal über den Weg lief und auf das Deck, welches eigentlich zugesperrt war, trat, rannte Richard ihm hinterher. Von dem Salzwasser musste er sich übergeben und in seiner Angst, jemand könnte seinen Plan bemerken und dem Wissen, dass er immer noch die Zimmerkarte hatte und weiterhin nach der Arbeit suchen könnte, stieß er den Professor über die Reling... Allerdings wusste er nicht, dass sich das Manuskript in der Bauchtasche des Professors befand, wodurch er zu ihrem Zerstörer wurde. Als er bemerkte, dass Lee und Lorenzo auf das Deck traten, warf er einen Rettungsring über Bord und tat so, als würde er ihm helfen. Nachdem er gerettet worden war, bekam er erneute Panik, da er sich nicht sicher war, ob der Professor gesehen hatte, wer ihn über die Reling geschubst hatte. Er durchsuchte um 18 Uhr ein letztes Mal panisch das Zimmer und fand im Tresor des Professors den Schlüssel sowie seinen Brief an Lorenzo, die er mit auf sein Zimmer nahm. Die Karte steckte er wieder in seine Tasche... was ein Fehler war, da Roswitha zuvor bemerkt hatte, dass sein gesamter Tascheninhalt im Meer untergegangen war. In der Nacht tat Richard sich beim einschlafen schwer, da er fürchtete, der Professor könne aufwachen und dem Doktor alles erzählen. Am nächsten morgen besuchte er den Professor, der gerade aufgewacht war, als Leonard nicht im Zimmer war, da er wegen des Farbattentats auf das Deck gerufen worden war. Richard redete dem Professor ein, dass er von der Reling gefallen sei, was ihn zunächst zu überzeugen schien. Während der Feier startete Richard erneute Bemühungen und versuchte, die Antwort darauf zu erhalten, wo die Arbeit versteckt sei, doch es gelang ihm nicht... bis Lee den Feueralarm anschaltete. Schwächelnd machte der Doktor klar, es wäre ihm nun klar, was Richard geplant hatte und erklärte, dass er sein Manuskript die ganze Zeit in seiner Handtasche aufbewahrt hätte. Es sei verschwunden, als er in das Wasser gefallen war und er hätte keine Kopie. Er verspottete Richard und machte ihm klar, dass er seine Machenschaften ans Licht bringen würde. In seiner Rage griff Richard nach dem Steakmesser an der Surf N´ Turf Bar, neben welcher beide standen und stach es in die Brust des Professors, woraufhin er es über die Reling warf. Er eilte auf die Toilette, um sich das Blut von den Händen abzuwaschen. Als er das allgemeine Geschrei hörte, ging er nach draußen und eilte die Treppe hinauf, um noch einmal einen Blick auf den Professor zu werfen, der doch sein Freund gewesen war. In diesem Moment verspürte er tiefe Reue für das, was er getan hatte und ihm lief eine Träne über sein Gesicht, während um ihn herum das Chaos ausbrach. Vielen Dank, dass du dich für dieses Krimispiel entschieden hast! Wenn es dir gefallen hat, darfst du es gerne weiterempfehlen! Bis zum nächsten Mal!

© Copyright 2020 – Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, Paul Wetzel